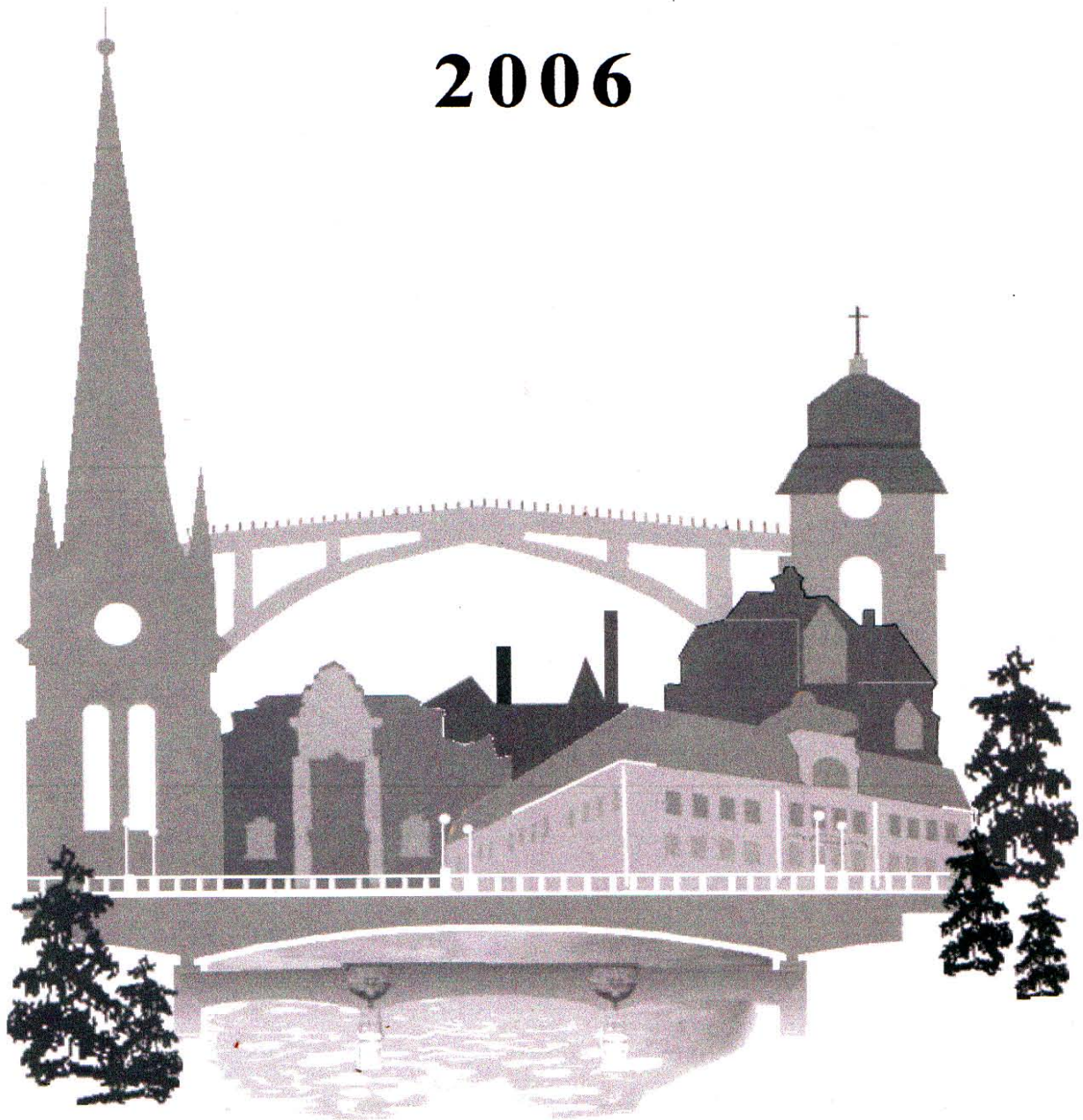


Stadt Aue

C h r o n i k

2006



Zusammenstellung: Heinz Poller

Inhaltsverzeichnis

Politisches Geschehen.....	3
Wirtschaftliches Geschehen.....	28
Soziales.....	41
Feste.....	49
Ehrungen.....	54
Kulturelles Geschehen.....	56
Jubiläen.....	70
Aus dem kirchlichen Leben.....	77
Sport.....	83
Weitere Vorkommnisse in der Stadt.....	91
Statistiken.....	102

Informationen aus:

„Freie Presse“
„WochenSpiegel“
„Blick“
Stadtverwaltung Aue

Bildnachweis: Privat (wenn nicht anders angegeben)

Marcel Weidlich Seite 40,77,84,88
Uwe Zenker Seite 43,74,90,94
Stadtverwaltung Seite 15,74

Titelblatt: Horst Göbel

Politisches Geschehen

Haushaltsplan 2006 für die Stadt Aue

Am 25. Januar 2006 wurde in der Stadtratsitzung der Haushaltsplanentwurf der Kreisstadt Aue für das Jahr 2006 vorgestellt. Bürgermeister Heinrich Kohl und Kämmerer Dr. Volker Trülsch brachten bei der Vorstellung des Haushaltplanes zum Ausdruck, dass auch 2006 mit Millionen-Investitionen für Industrie und Gewerbe zu rechnen sein wird. Immerhin 8,4 Millionen Euro stehen dafür bereit. Von dem 27,5-Millionen-Euro-Gesamtbetrag fließen unter anderen 6,5 Millionen Euro in Bauvorhaben. Zudem werden die Schulden sich auch in diesem Jahr von 13,8 Millionen Euro auf 12,2 Millionen Euro verringern. Durch den strikten Sparkurs können von 1,5 Millionen Euro u. a. die Schwimmhalle, der Tierpark, das Museum und die Bibliothek Zuschüsse erhalten. Die Pro-Kopf-Verschuldung im Jahr 2005 betrug 738 Euro und soll 2006 auf 650 Euro sinken. Diese Zahl lässt andere Städte neidisch auf die Kreisstadt blicken.

Der Haushaltsplan wurde am 22. Februar 2006 ohne Gegenstimme verabschiedet, obwohl Herr Heydel (Freie Wählervereinigung) die finanzielle Situation in Aue mit den Worten beschreibt: "Während der Kämmerer im Maschinenraum schwitzt, stehen der Kapitän und sein erster Offizier auf dem Oberdeck und lassen sich die Sonne ins Gesicht scheinen." Auch sein Fraktionskollege Zöbisch sieht die Stadt finanziell auf einem gefährlichen Weg.

Am 21. März 2006 wurde der Haushaltsplan der Kreisstadt Aue für das Haushaltsjahr 2006 vom Landratsamt Aue/Schwarzenberg bestätigt

Neujahrsempfang

Am 27. Januar 2006 hatte Herr Bürgermeister Heinrich Kohl gemeinsam mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue (IGA) zum Neujahrsempfang in das Auer Kulturhaus eingeladen. In seiner gehaltenen Rückschau auf das Jahr 2005 bedankte er sich unter anderem bei denjenigen, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl der Stadt und deren Einwohner einsetzten. Besondere Anerkennung galt den Mannschaften und den kleinen Sportvereinen, durch deren Leistungen Aue als Sportstadt bekannt geworden ist. Lobende Worte fand Bürgermeister Heinrich Kohl für die Unternehmen der Kreisstadt Aue, die sich nicht nur wegen ihrem Engagement im Blick auf die Lehrausbildung auszeichnen, sondern verwies auch auf die gemeinsame enge Zusammenarbeit mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, die das Ziel verfolgten, mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Gemessen an der Anzahl der versicherungspflichtigen Arbeitsplätze und der Einwohnerzahl liegt die Kreisstadt Aue weit über dem Bundes- und Landesdurchschnitt. Für das Jahr 2006 habe die Stadt, das Handwerk, die Industrie und der Handel allen Grund optimistisch und stolz auf das Erreichte zu sein.

Am 6. Januar 2006 stattete der Landrat, Karl Matko, dem „Wochenspiegel-Team“ im „Verlag BERGstraße Aue“ einen Neujahrsbesuch ab und informierte sich über die vielfältige Palette von Verlagssonderprodukten.

Stadtrat/Ausschüsse Bürgermeister/Stadtverwaltung

Gemäß der Organisationshoheit des Bürgermeisters wurden alle bisherigen Hausmeister sowie Kraftfahrer ab dem 1. Januar 2006 dem zentralen Hausmeisterdienst des städtischen Betriebshofes zugeführt.

In der Stadtratssitzung am 25. Januar 2006 legte der Auer Rechnungsprüfer, Steffen Gerisch, seinen Bericht über die "Prüfung der Jahresrechnung 2004 der Kreisstadt" vor. Dabei mahnte er den Erlass einer Straßenausbaubeitragsatzung an und erzeugte Unmut und Unverständnis bei einigen Stadträten, die in der Vergangenheit gegen diese Erhebung kämpften.

Weiter wurde mit dem Beschluss Nr. 96/2006 die Wasserwehrsatzung der Kreisstadt Aue erlassen. Die Kreisstadt Aue trifft zur Abwehr von Gefahren durch Hochwasser und Eisgang die erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen (Wasserwehrdienst).

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmte am 31. Januar 2006 der Verbesserung der Gehwegoberfläche und dem Korrosionsschutz am Brückengeländer der Fußgängerbrücke zwischen Zeller Berg und Auer Neustadt zu.

Die Kosten von rund 93.000 Euro werden über das Programm "Städtische Entwicklung" gefördert.

Am 16. Februar 2006 fand auf dem Anton-Günther-Platz ein Bundeswehr-Appell statt. 450 Soldaten des Gebirgsjägerbataillons 571 aus Schneeberg und des Marienberger Jägerbataillons 371 sprachen die Gelöbnisformel, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen sowie Recht und Freiheit tapfer zu verteidigen. Bürgermeister Heinrich Kohl lobte in seiner Rede den Standort und dessen seit drei Jahren bestehenden Patenschaft mit der Kreisstadt Aue.

Zur Stadtratssitzung am 22. Februar 2006 wurde einstimmig der 17. September 2006 zum Tag der Bürgermeisterwahl bestimmt. Eine eventuelle Neuwahl sollte am Sonntag, den 8. Oktober 2006 stattfinden. Die Einreichungsfrist für neue Wahlvorschläge zur Neuwahl begann am 18. September 2006 und endete am 20. September 2006, um 18 Uhr.

Am 7. März 2006 hatte der Stadtentwicklungsausschuss der Kreisstadt Aue über den Einbau eines Fahrstuhles im Rathaus zu entscheiden. Zu unterschiedlich waren die Meinungen der Bürgervereiter, so dass die Entscheidung im Stadtrat getroffen werden musste. Schließlich ging es um eine 200.000 Euro teure Investition. Weiter wurde beschlossen, dass der Kreuzungsbereich Dr.-Otto-Nuschke-Straße/Robert-Koch-Straße je eine Linksabbiegerspur erhält.

Der Bürgermeister der Kreisstadt Aue, Heinrich Kohl, gratulierte Olaf Brandt, dem es gelungen ist, am 18./19. März 2006 bei den Deutschen Meisterschaften in Hof den Meistertitel im freien Ringkampf in der Klasse bis 60 kg zu erringen.

Am 22. März 2006 erkundigte sich Bürgermeister Heinrich Kohl bei dem Torwart der zweiten Mannschaft des FC Erzgebirge Aue, Stephan Flauder, nach seinem

Befinden. Flauder wurde im Spiel gegen die zweite Mannschaft von Dynamo Dresden brutal zusammengeschlagen, so dass dieser ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, wo man ein Schädelhirntrauma feststellte.

Am 25. März 2006 fand erstmals die Mitgliederversammlung der Bezirksvereinigung des Landgerichtsbezirkes Zwickau des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. im Auer Rathaus statt.

Der Stadtrat entschied am 29. März 2006 mit großer Mehrheit den Einbau eines Fahrstuhls im Auer Rathaus. Zwölf Räte stimmten zu, fünf lehnten ab und drei enthielten sich der Stimme. Die Gegner setzten durch, dass die Einbaukosten nicht mehr als 150. 000 Euro betragen dürfen. Bei einem durch die Tageszeitung "Freie Presse" initiierten Teledialog haben sich von 370 Anrufern mehr als 90 % gegen den Fahrstuhlbau ausgesprochen.

Das Sanierungsbüro der Kreisstadt Aue, WGS mbH Chemnitz, befindet sich ab dem 3. April 2006 im Gebäude der Auer Wohnungsbaugesellschaft, Poststraße 13, in Aue.

Bürgermeister Heinrich Kohl gratulierte dem Erzgebirgischen Schachverein Nickelhütte e. V. zum dritten Tabellenplatz nach der ersten Saison in der zweiten Bundesliga.

Am 12. April 2006 liest man in den "Öffentlichen Bekanntmachungen der Kreisstadt Aue" in einem Ostergruß des Bürgermeisters Heinrich Kohl an die Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Aue, dass die Hochwassergefahr vorbei ist. Er erläuterte an dieser Stelle nochmals die in Aue geltenden Hochwasserschutzvorkehrungen. Bürgermeister Kohl bedankte sich bei denen, die sich am Frühjahrsputz beteiligt haben und wünschte bei einem Besuch im Tierpark oder in der Schwimmhalle schöne Osterfeiertage mit vielen Überraschungen.

Der Stadtrat hat am 26. April 2006 einstimmig beschlossen, dass in Aue für Bauten auf städtischen Grund und Boden keine Kündigungen ausgesprochen werden, soweit sie nicht städtebaulichen Vorstellungen im Wege stehen. Die gesetzliche Schutzfrist für ostdeutsche Garagen läuft im Dezember 2006 aus. Laut Schuldrechtsanpassungsgesetz haben dann Besitzer von Gebäuden auf fremden Grund keine Rechte mehr an ihren Bauten.

Am 26. April 2006 wurde Herr Horst Dippel vom Auer Stadtrat wieder zum Friedensrichter der Schiedsstelle der Kreisstadt Aue gewählt. Stellvertreter ist künftig Eckhard Leuschner, der Jürgen Michaelis ablöst. Aus Altersgründen durfte Herr Michaelis nicht wieder zur Wahl aufgestellt werden. Die neue Protokollantin der Auer Schiedsstelle ist Christine Illig. Am 30. Mai 2006 wurden die Gewählten berufen und vereidigt.

In der Stadtratssitzung am 26. April 2006 wurde der Gemeindewahlausschuss zur Bürgermeisterwahl am 17. September 2006 gewählt:
Vorsitzende GWA - Frau Gabriele Leißner, stellv. Vorsitz GWA - Herr Wolfgang Ebert,
Beisitzer/stellv. Beisitzer- Herr H. Dippel/Frau R. Sadlowski (CDU), Herr M. Henselin/
Herr P. Köhler (FWV), Herr F. Szelig/Frau S. Scheidt (PDS),

Herr G. Friedrich/Herr G. Hums (ALU), Herr V. Lein - Jugelt (FDP)/Herr F. Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau E. Rudolph (SPD)/Frau Reißmann (SV Aue).

Weiterhin wurde in der Stadtratssitzung am 26. April 2006 mitgeteilt, dass bei Bestätigung der Fördermittel, mit dem Rückbau der Wohnanlage "Sonnenhof" auf dem Zeller Berg noch 2006 begonnen werden kann.

Am 11. Mai 2006 war Bürgermeister Heinrich Kohl zu Gast beim Ortsverband der FDP. In der öffentlichen Versammlung in der Alberodaer Gaststätte "Schweitzertal" ging es um kommunalpolitische Themen.

Bürgermeister Heinrich Kohl und Museumsleiter Ralf Petermann eröffneten am 13. Mai 2006 die Sonderausstellung über das Leben und Wirken der Gebrüder Grimm, im Auer Stadtmuseum.

Am 16. Mai 2006 fand im Auer Rathaus unter Beteiligung von Herrn Bürgermeister Heinrich Kohl, zwei Stadträtinnen, Beschäftigten der Stadtverwaltung Aue und interessierten Bürgern die 1. Sitzung der Projektgruppe "Benennung von Gebäuden, Straßen und Plätzen" statt. Das Ziel dieser Projektgruppe soll sein, für zukünftige Straßen- und Brückenbenennungen Namen von Auer Industriepionieren oder anderen Persönlichkeiten zu finden, die zu Aue einen Bezug haben, und diese dem Stadtrat vorzulegen.

Ende Mai 2006 wurde die Sportbroschüre, deren Inhalt die Vorstellung aller in Aue gemeldeten Sportvereine ist, von der Auer Stadtverwaltung in den Druck gegeben. Die Pressesprecherin der Stadtverwaltung, Frau Jana Hecker, stellt in diesem Heft mehr als 50 Auer Sportvereine mit Geschichte, Trainingszeiten und Ansprechpartner vor.

Am 31. Mai 2006 wurde zum Fotowettbewerb "Aue - mit meinen Augen gesehen - mit meiner Kamera festgehalten!" von der Auer Stadtverwaltung aufgerufen. Der Wettbewerb fand in zwei Kategorien statt. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre und Erwachsene sollten im Bild Positives und Negatives aus der Kreisstadt Aue festhalten.

In der am 31. Mai 2006 stattgefundenen Stadtratssitzung verfolgten die Auer Stadträte konsequent ihr Ziel, die Einheitsstadt bis spätestens 2008 zu haben. Als erste Kommune im Städtebund "Silberberg" hat sich Aue grundsätzlich zu einem "zeitnahen Zusammenschluss" bekannt. Bürgermeister Kohl machte deutlich, dass angesichts der bevorstehenden Kreisgebietsreform die Zeit im Nacken sitzt. Das Bekenntnis zum „Silberberg“ fand die ungeteilte Zustimmung der Stadträte, obwohl Elke Mehnert (CDU/FDP) anmahnt, die Bürger einzubeziehen, um mit ihnen das Für und Wider und die Gründe zu erläutern, warum „Silberberg“ so wichtig ist.

Weiter wurde der 53-jährige Auer Bürger Heinz Poller zum neuen Ortschronisten der Kreisstadt Aue berufen.

Er tritt die Nachfolge des im Januar verstorbenen Lothar Walther an.

In der gleichen Sitzung legte der Auer Stadtrat der Freien Wähler, Christian Heydel seinen Fraktionsvorsitz nieder. Dieses Amt übernimmt bis auf weiteres Thomas

Zöbisch. Christian Heydel nannte als Grund seiner Amtsniederlegung "das intrigante Handeln einiger Leute in der Führungsriege der Freien Wählervereinigung".

Am 31. Mai 2006 gab Bürgermeister Heinrich Kohl bekannt, dass die Städte Aue und Schneeberg zur gegenseitigen Unterstützung bei der Gewährleistung des Datenschutzes in den Verwaltungen gemäß Sächsischen Datenschutzgesetzes folgende Personen bestellt haben:

Datenschutzbeauftragter für die Stadt Aue Dr. Fritz Richter (Schneeberg)

Datenschutzbeauftragter für die Stadt Schneeberg Wolfgang Ebert (Aue).

Am 31. Mai 2006 besuchte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl mit Doris Berchter (Wirtschaftsförderung) die Auer Firma "ASET Schweißtechnik GmbH" in der Clara-Zetkin-Straße. Die 1992 neu gegründete Firma für Schweißtechnik (ehm. Popp) produziert mit ihren 10 Arbeitskräften Sonderschweißmaschinen nicht nur für den deutschen Raum, sondern auch in Länder von Ungarn bis nach Australien.

Ende Juni 2006 wandte sich der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl im Internet unter www.aue.de mit einem Bürgerbrief zur Kreisgebietsreform an die Auer Bürgerschaft. In diesem Brief wurde der derzeitige Landkreis mit dem geplanten Städtebund „Silberberg“ und die zentrale wirtschaftlich/kulturell starke und verkehrsgünstige Kreisstadt Aue hervorgehoben. Er soll den Entscheidungsträgern bei der zurzeit diskutierten Verwaltungsreform im Freistaat Sachsen eine Hilfe sein und den Auer Bürgern den Sinn der Reformen verständlich machen.

Am 5. Juli 2006 beschloss der Verwaltungsausschuss der Stadt Aue, eine Werbekampagne für die Kreisstadt Aue zu starten. Durch Fernsehclips und einem Videofilm soll das Image der Stadt Aue "aufpoliert" werden. Zweifler im Verwaltungsausschuss sind der Meinung, dass es schon zu spät für so eine Kampagne ist und glauben, dass es sich nur um Wahlkampf des Bürgermeister Heinrich Kohl handelt.

In der Stadtratssitzung am 26. Juli 2006 informierte Bürgermeister Heinrich Kohl, dass der Bau des Radwanderweges auf Kosten der Bundesrepublik finanziert werde. Für den Ankauf von Liegenschaften der Deutschen Bahn AG zum Bau des Muldentalradwanderweges wird eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 40.000 Euro beschlossen. Des Weiteren ist ein Beschluss zum Verkauf einer Fläche gegenüber Mc Donalds, mit der Maßgabe zur Errichtung einer Tankstelle, gefasst worden.

Am 9. August 2006 besuchte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl im Rahmen seiner Firmenbesuche die Druckerei Rockstroh an der Schneeberger Straße. Das 1928 gegründete Unternehmen beschäftigt, unter der Leitung von Mike Rockstroh, 14 Mitarbeiter.

Am 22. August 2006 weilte der sächsische Minister für Umwelt und Landwirtschaft, Stanislaw Tillich, in der Kreisstadt Aue. Er informierte sich bei Rundgängen in den Unternehmen Nickelhütte Aue GmbH und Curt Bauer GmbH und besichtigte das Vereinshaus in der ehemaligen Alberodaer Schule.

Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt besuchte am 6. September 2006 die Kreisstadt Aue und unter anderem die Auer Firmen AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, Curt Bauer GmbH und ASD - Auer Sicherheits- und Dienstleistungs GmbH.

Am 6. September 2006 wurde der sachkundige Einwohner Herr Reiner Pöschl (CDU) in den Verwaltungsausschuss verpflichtet.

Am 16. September 2006 erinnerte Bürgermeister Heinrich Kohl, anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Kreisverbandes vom Bund der Vertriebenen in Aue, an den Schmerz und das Leid all jener, die ein Stück Heimat verloren haben. Da es irgendwann keine Zeitzeugen mehr gibt, ist es umso wichtiger, das Wissen um die Geschichte und vor allem auch um die Einzelschicksale zu bewahren.

In der Stadtratssitzung am 27. September 2006 wurde bekannt, dass der Fahrstuhleinbau vermutlich 10.000 Euro teurer wird als geplant. Der Fraktionsvorsitzende der Auer Liste der Unabhängigen, Bernhard Mögling, spricht sich wiederholt gegen die Erhöhung aus, auch in Anbetracht dessen, dass 90 % der Auer Bevölkerung gegen den Einbau des Fahrstuhls ist. In einem heftig geführten Wortgefecht zwischen Gegner und Befürworter kam dann auch zur Sprache, man wolle das Projekt mit rauchdichten und feuerfesten Flurtüren planen. In der gleichen Sitzung wurde in einem Schreiben von der unteren Straßenaufsichtsbehörde des LRA Aue/Schwarzenberg bekannt gegeben, dass die UKT-Straße am Becherweg (Gewerbegebiet) unter Privatrecht falle. Die Stadt Aue wurde aufgefordert, diese in ihrem Bestandsverzeichnis zu korrigieren.

Am 27. September 2006 informierte der Beigeordnete, dass die Lose zum "Einbau eines Personenaufzuges" an folgende Firmen vergeben wurden:
Elektroinstallation: Firma. Elektro Böhme (Aue), Tischlerarbeiten: Firma Tür- und Tortechnik (Aue), Baumeisterarbeiten: Firma Drechsel (Löbnitz).

Am 11. Oktober 2006 wurde zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales, Schule und Sport, der sachkundige Einwohner, Herr Blobl (SPD) verpflichtet. Weiter wurde die Erhöhung der Elternbeiträge für die Kinderkrippe von 163,00 Euro auf 170,00 Euro beschlossen. Außerdem wurde der Beschluss gefasst, dass die Kindertagesstätte auf dem Brünlasberg 63A, den Namen "Findikus" tragen soll.

Der Staatsminister des Inneren Dr. Albrecht Buttolo war am 16. Oktober 2006 in der Kreisstadt Aue zu Gast. Der Bürgermeister der Kreisstadt Aue Heinrich Kohl zeigte die Vorteile der Kreisstadt Aue in Verkehr, Verwaltung und Wirtschaft für den neu zugründenden Landkreis auf. Damit warb der Bürgermeister um Unterstützung des Innenministers zum Erhalt des Kreissitzes Aue.

Am 17. November 2006 war in der Tageszeitung "Freie Presse" ein Vergleich für das "Pro" der neuen Kreisstadt Aue oder Annaberg zwischen der Annaberger Oberbürgermeisterin, Barbara Klepsch, und dem Bürgermeister der „Nochkreisstadt“ Aue, Heinrich Kohl, zu lesen.

Pro für Annaberg: Wir besitzen eine hohe Wirtschaftskraft und bedeutsame Sachzeugen sächsischer Geschichte.

Pro für Aue: In Aue hat sich bereits eine der modernsten und leistungsfähigsten Verwaltungen in Sachsen entwickelt.

Nachdem der sächsische Innenminister Buttolo Annaberg als "die Krone des Erzgebirges" bezeichnet hat und als Kreissitz favorisierte, organisierte sich der Widerstand im Kreistag Aue/Schwarzenberg. Auch die Landtagsabgeordneten Thomas Colditz und Alexander Krauß werden um den bestehenden Kreissitz in Aue kämpfen.

Am 29. November 2006 spielten in der Stadtratssitzung die Mitglieder der Erzgebirgischen Philharmonie anlässlich des Beitrittes der Kreisstadt Aue zum "Verein der Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.". Im Anschluss wurde Bürgermeister Heinrich Kohl, nach der Wiederwahl zum Bürgermeister, durch das ältesteste Stadtratsmitglied, Helmut Tietze, verpflichtet und vereidigt nach § 51 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen.

Mit einem Bürgerbrief vom 30. November 2006 bat der Auer Bürgermeister alle Bürger und Gewerbetreibenden zur Weihnachtszeit ihre Fenster zu schmücken. Denn angefangen vom „Pyramidenanschieben“ über dem „Raachermannelmarkt“ bis hin zum musikalischen Städtewettbewerb "Wer hat den größten Adventschor ?", der vom Heimatsender MDR1 Radio Sachsen am 23.12. 2006 geleitet wird, erwartet die Stadt viele Gäste.

Am 6. Dezember 2006 unterzeichneten die Bürgermeister der Kreisstadt Aue, Bad Schlema, Grünhain-Beierfeld, Bernsbach, Rittersgrün, Bockau, Eibenstock, Johannegeorgenstadt, Lauter, Löbnitz, Markersbach, Pöhla, Raschau, Breitenbrunn, Schneeberg, Schönheide, Schwarzenberg, Sosa, Stützengrün und Zschorlau eine Erklärung zur Zusammenarbeit zur künftigen Gesamtentwicklung der Region, besonders der ländlich geprägten Räume und Ortsteile. Eine besondere Rolle spielen dabei die Schwerpunkte Wirtschaft und Tourismus sowie die ökologische und soziokulturelle Entwicklung. Heinrich Kohl, Bürgermeister der Kreisstadt Aue, wurde beauftragt, einen Antrag auf Förderung beim zuständigen Amt für ländliche Entwicklung zu stellen.

Bürgermeisterwahl am 17. September 2006

Die Tageszeitung "Freie Presse" gab am 2. Mai 2006 bekannt, dass der Auer Ortsverband der CDU seinen Wahlkandidaten gewählt hat. Es war der derzeitige Amtsinhaber Bürgermeister Heinrich Kohl. Die CDU war somit die erste Partei, die ihren Kandidaten schon jetzt nannte.

Am 15. Juni 2006 berichtete die „Freie Presse“ über den Auer AOK-Filialchef Jens Berghold als Bürgermeisterkandidat der Freien Wählervereinigung Aue (FWV).

Das Anzeigenblatt "Wochenspiegel" zeigte am 12. Juli 2006 eine ganzseitige Werbung der CDU für ihren Bürgermeisterkandidaten Heinrich Kohl. Darin wurde eine Bilanz für Aue gezogen, worin eine Wiederwahl von Bürgermeister Heinrich Kohl richtig und wichtig für das weitere Wachsen der Kreisstadt Aue ist.

Am 14. Juli 2006 ging der parteilose Zschorlauer Anwalt Hans-Jürgen Rutsatz für das neugegründete Freie Bürgerforum Aue, für die Linkspartei/PDS, für die SPD und seit dem 29. Juli 2006 auch für die Grünen als Bürgermeisterkandidat ins Rennen. Der 45-jährige Münchner lebt seit 15 Jahren im Erzgebirge. Hans-Jürgen Rutsatz will mehr Transparenz in der Rathausarbeit und die Stadtverwaltung im Hinblick auf Bürgernähe überprüfen. "parteilos - kompetent - bürgernah" lautet sein Wahlprogramm, das sich mit der Kreisreform, dem umstrittenen Cityring, dem Städtebund und der Verwaltung befasst.

Am 16. August 2006 stellt sich der Kandidat der Freien Wählervereinigung, Jens Berghold, dem Wahlkampf. Der 37-jährige Berghold ist Filialleiter der AOK Sachsen in Aue. Seine Schwerpunkte sieht er in der Bürgernähe, dem Wirtschaftsstandort, der Sport-Kultur-Bildung und Visionen wie in Bad Schlema.

Der Ortsverband der FDP teilte am 18. August 2006 mit, dass die Auer FDP den Bürgermeisterkandidat und derzeitigen Bürgermeister Heinrich Kohl unterstützt.

Am 21. August 2006 ist mit der Abgabe der 100 Unterschriften von Auer Wahlberechtigten der Weg zur Bürgermeisterkandidatur für Hans-Jürgen Rutsatz (Freies Bürgerforum Aue) und Jens Berghold (Freie Wählervereinigung/FWV) frei.

Der Gemeindevwahlausschuss der Kreisstadt Aue traf sich am 22. August 2006 zur Beschlussfassung über Zulassung oder Zurückweisung der Wahlvorschläge und über die Reihenfolge der Kandidaten auf dem Wahlzettel.

Am 7. September 2006 konnte man in der Zeitung "Freie Presse" lesen, dass ein Wahlspruchband des Bürgermeisterkandidaten, Jens Berghold (FWV), im benachbarten Bad Schlema die B 169 überspannt. Nach Kerstin Siegel, Chefin der Kommunalaufsicht in der Landkreisverwaltung, könnte man rechtlich nach der Wahl das Ergebnis genau deswegen anfechten und über eine Neuwahl nachdenken. Der Bürgermeister von Bad Schlema Jens Müller verstand den Wink und ließ das Transparent entfernen.

Ebenfalls am 7. September 2006 fand vor 150 Besucher im Auer Kulturhaus eine von der "Freien Presse" organisierte Podiumsdiskussion mit den drei Bürgermeisterkandidaten Heinrich Kohl (CDU), Jens Berghold (Freie Wählervereinigung) und Hans-Jürgen Rutsatz (parteilos) statt. Schwerpunkte waren der Cityring, die Kreisgebietsreform und der Städtebund „Silberberg“. Trotz teilweise unterschiedlichen politischen Ansichten verlief die Diskussion fair.

Am 11. September 2006 stellte sich Sachsens Wirtschaftsminister Thomas Jurk (SPD) mit dem parteilosen Bürgermeisterkandidaten Hans-Jürgen Rutsatz auf dem Altmarkt den Fragen der Auer Einwohner. Die Kreishandwerkerschaft und Vertreter kleinerer Handwerksbetriebe hatten Gelegenheit, Probleme anzusprechen.

Die "Auer Liste der Unabhängigen" bekannte sich am 13. September 2006 durch den Fraktionsvorsitzenden Bernhard Mögling, anlässlich der bevorstehenden Bürgermeisterwahl, zum Kandidaten Heinrich Kohl (CDU).

Am 13. September 2006 sprach die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. dem bisherigen Amtsinhaber Heinrich Kohl ihr Vertrauen zur bevorstehenden Bürgermeisterwahl aus.

In einer Wahlwerbung am 13. September 2006 im "Blick" betonte der Bürgermeisterkandidat Hans-Jürgen Rutsatz, dass er als Einziger die medizinischen Missstände in Aue ansprach und sich für ein Medizinisches Versorgungszentrum für Aue einsetzt.

Am 13. September 2006 veröffentlichte der „Wochenspiegel“ im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bürgermeisterwahl unter der Überschrift "17. September: Plädoyer für Aue" einen Bericht von Peter Koch, Ehrenbürger der Stadt Aue und Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH.

Der Grund seiner Wortmeldung war der bisher verlaufene Wahlkampf. Als Beispiel nannte er die Äußerung des Bürgermeisterkandidaten, Hans-Jürgen Rutsatz, über wirtschaftliche Fragen, ohne mit den Auer Firmen gesprochen zu haben und wie kann die Industrie- und Gewerbevereinigung Aue als Zusammenschluss von Lobbyisten verunglimpft werden? Jede Partei hat das Recht, Kandidaten aufzustellen. Diese sollten aber dem Grundsatz folgen "Gemeinwohl geht vor Eigennutz".

Am 15. September 2006 berichtete die "Freie Presse", dass der Bürgermeisterkandidat Hans-Jürgen Rutsatz gegen die von Herrn Peter Koch im Artikel "17. September: Plädoyer für Aue" gemachten Äußerung, in Bezug auf die Verunglimpfung der IGA, eine einstweilige gerichtliche Verfügung gegen Peter Koch erlassen hat. Das Landgericht Zwickau gab Herrn Rutsatz Recht. Hält sich Herr Koch nicht daran, droht ihm 10.000 Euro Geldstrafe. Im gleichen Presseartikel gibt der Bürgermeisterkandidat Jens Berghold bekannt, dass es bei einem eventuellen Zweitgang zur Bürgermeisterwahl vom Ergebnis des ersten abhängt, um nochmals anzutreten. Wenn nicht, "empfehle ich die Wahl von Kohl".

Am 17. September 2006 fand die Bürgermeisterwahl in der Kreisstadt Aue statt. Von den 15.515 Wahlberechtigten haben nur 6.445 ihre Stimme abgegeben, davon waren 88 Stimmen ungültig.

Das entsprach einer Wahlbeteiligung von 41,5 %. Das Wahlergebnis lautete:



Heinrich Kohl
68,2 %
4.337 Stimmen



Hans-Jürgen Rutsatz
16,9 %
1.077 Stimmen



Jens Berghold
14,8 %
943 Stimmen

Von seinem Erfolg, bereits im ersten Durchgang den Wahlsieg errungen zu haben, war Heinrich Kohl weniger überrascht als von der Höhe des Ergebnisses. "Ich hatte vermutet, dass meine Konkurrenten ihr Wählerklientel zahlreicher hinter sich bringen. So ein Ergebnis stärkt einen den Rücken. Ich glaube, dass die Verhältnisse im Stadtrat jetzt klarer werden".

Herausforderer Rutsatz sagte nach der Wahl: "Kohl müsse bedenken, dass ihn nur rund ein Drittel aller Auer gewählt haben." Der zweite Bürgermeisterkandidat Jens Berghold fand, nach den ganzen Querelen in der Freien Wählervereinigung, trotzdem ein respektables Ergebnis erzielt zu haben.

"Gratulation zu einem so eindeutigen Ergebnis", zollte Christian Heydel, Fraktionsvorsitzender des Freien Bürgerforums, dem alten und neuen Bürgermeister Kohl Respekt. "Wir werden alles was er tut auf den Prüfstand stellen, aber es wird keine Hass-Attacken geben", versprach Heydel.

Der IGA-Vorsitzende Lutz Lorenz sagte: "Es war zu erwarten, dass Heinrich Kohl auf Grund seiner siebenjährigen erfolgreichen Arbeit für Aue wiedergewählt wird."

Rico Gebhardt (Linkspartei/PDS) gesteht ein, den Bürgern die Schwächen des Bürgermeisters Kohl nicht klar genug gezeigt zu haben. „Ich bereue nicht, nicht kandidiert zu haben. Die Aussichten auf Erfolg waren ohnehin nicht groß.“

Mit Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde vom 11. Oktober 2006 wurde die Bürgermeisterwahl für gültig erklärt

Bürgerversammlungen

- 17. Januar 2006 Neugestaltung Damaschkestraße/Gehwege Schwarzenberger Straße von Zufahrt Friedhof bis Zufahrt neuer Parkplatz
- 24. Januar 2006 Erneuerung Eisenbahnstraße und Bockauer Gasse
- 14. März 2006 Erneuerung der Thomas-Müntzer-Straße und Uhlandstraße

Beschlüsse des Stadtrates

31. Januar 2006 Beschluss der Wasserwehrsatzung der Kreisstadt Aue
31. Januar 2006 Beschluss zum Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes für das Gebiet Bockauer Straße/Eisenbahnstraße
31. Januar 2006 Baubeschluss zum Bauvorhaben Neugestaltung Damaschkestraße/Gehweg Schwarzenberger Straße.
23. Februar 2006 Beschluss von Haushaltsatzung und Haushaltplan 2006 der Kreisstadt Aue
23. Februar 2006 Beschluss der Verbandssatzung "Muldentalradweg"
23. Februar 2006 Beschluss zur Bestimmung des Wahltages für die Wahl des Bürgermeisters der Kreisstadt Aue
29. März 2006 Beschluss der Polizeiverordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit
29. März 2006 Baubeschluss zum Einbau eines Personenaufzuges im Rathaus zur Erhöhung der Bürgerfreundlichkeit
27. April 2006 Wahl des Gemeindevwahlausschusses für die Vorbereitung und Durchführung der Bürgermeisterwahl am 17. September 2006 und der etwaigen Neuwahl am 8. Oktober 2006
27. April 2006 Wahl Friedensrichter/in, des/r stellvertretenden Friedensrichters /in und des/r Protokollanten/in
27. April 2006 Beschluss zum Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes des Städtebundes "Silberberg"
27. April 2006 Beschluss der Grundsätze zum Umgang mit Eigentumsgaragen auf der Grundlage des Schuldrechtsanpassungsgesetzes
31. Mai 2006 der Stadtrat beruft Herrn Heinz Poller zum Ortschronisten der Kreisstadt Aue
31. Mai 2006 Beschluss zur Namensänderung der Mittelschule "Aue-Zelle" in "Mittelschule Aue" mit Bezeichnung der Gebäude "Zelle" und "Dürer"

29. Juni 2006 Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des ehemaligen "Fettlagers" an die Firma BM Brezel GmbH, Neumarkt 1, in Aue, zur Errichtung einer Tankstelle und einer Einrichtung der Schnellgastronomie
26. Juli 2006 Beschluss zur Sicherung der Finanzierung zum Grunderwerb von Liegenschaften zur Errichtung des "Muldentalradwanderweges"
26. Juli 2006 Einigung zur Neubesetzung der Ausschüsse des Stadtrates der Kreisstadt Aue
28. September 06 Beschluss über die Erhöhung der Haushaltsmittel für die Bau- maßnahme „Einbau eines Personenaufzuges im Rathaus Aue“
28. September 06 Beschluss zum Wirtschaftsplan 2007 des Eigenbetriebes Pflegeheim Eichert
29. November 06 Verpflichtung und Vereidigung des Bürgermeisters
29. November 06 Beschluss zur Erhöhung des Mietzins für Garagen auf städtischem Boden
29. November 06 Beschluss zum Beitritt der Kreisstadt Aue zum Verein der Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue e.V.

Aus den Parteien und Vereinigungen

Am 13. Januar 2006 wurde Sven Spielvogel neuer Kreisvorsitzender der CDU-Nachwuchsorganisation Junge Union (JU). Er wird Nachfolger von Alexander Krauß, der nach 15 Jahren nicht mehr kandidiert. Spielvogel ist Mitglied des Kreistags und des Auer Stadtrates.

Die Delegierten auf dem Unterbezirksparteitag der SPD bestätigten am 28. Januar 2006 die Fusion der SPD-Ortsvereine Aue und Bad Schlema. Am 6. Februar 2006 wählten die Mitglieder beider Ortsvereine ihren Vorstand. Neuer Vorsitzender des gemeinsamen Ortsvereins ist der Burkhardtgrüner Gerd Habenicht. Als Stellvertreter wurde Heinz Vieweg, zur Protokollführerin Eva Rudolph und als Beisitzer Gunter Haufe und Maik Richter gewählt.

Am 1. März 2006 war Bodo Ramelow, Vorstandsmitglied der Linkspartei/PDS, in Aue zu Gast und sprach zum Thema "Wie soll die Linkspartei künftig aussehen?".

Am 30. März 2006 diskutierte auf Einladung der Liberalen der sächsische FDP-Generalsekretär und Landtagsabgeordnete Torsten Herbst über die Bildungspolitik im Freistaat.

Die Partei „Bibeltreuer Christen“ hielt am 4. Mai 2006 auf dem Auer Postplatz eine Mahnwache ab. Sie erinnerte damit an den bevorstehenden 58. Gründungstag Israels.

Mit dem zur Stadtratssitzung am 31. Mai 2006 bekanntgegebenen Rücktritt des bisherigen Fraktionsvorsitzenden der Freien Wählervereinigung, Christian Heydel, und die darauf folgenden Austritte von Thomas Zöbisch, Claudia Kolditz und Renate Eberlein begann die FWV Stadtratsfraktion zu zerfallen. Auch die Mitglieder Karsten Wilhelm und Tobias Andrä sind von ihren Ämtern zurückgetreten. In einem Zeitungsbericht der Freien Presse vom 15. Juni 2006 wurde die Gründung eines neuen Bündnisses zum Wohle der Stadt nicht ausgeschlossen.

Am 28. Juni 2006 zur Stadtratssitzung wurde von Thomas Zöbisch die Gründung eines neuen politischen Bündnisses - das „Freie Bürgerforum Aue“ - vorgestellt. Neben Christian Heydel, Thomas Zöbisch, Claudia Kolditz, Renate Eberlein ließ der SPD-Einzelkämpfer Gunther Haufe von seinem Beitritt zum „Freien Bürgerforum Aue“, wissen.

Am 1. September 2006 meldete die "Freie Presse", dass der bisherige Vorsitzende der Freien Wählervereinigung Aue (FWV), Wolfgang Weichhold, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegt. Wolfgang Pult übernahm den Vorsitz bis zu den Neuwahlen.

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Weigel eröffnete am 11. Oktober 2006 am Wettiner Platz 4 in Aue sein Bürgerbüro.

Städtepartnerschaft

Vom 30. Juni bis 3. Juli 2006 waren wieder Bürger aus der Partnerstadt Solingen mit einer organisierten Bürgerfahrt in Aue zu Gast. Die 50 Gäste fühlten sich in Aue sehr wohl und bestaunten bei einer Stadtbesichtigung die sichtbare positive Entwicklung der Kreisstadt Aue.

Am 3. Juli 2006 gratulierte der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl in einem Glückwunschschreiben dem Solinger Alt-Oberbürgermeister Gerd Kaimer zum 80. Geburtstag.

Bürgermeister Heinrich Kohl begrüßte am 2. Dezember 2006 im Stadtmuseum 15 Jugendliche des Jugendorchesters der Musikschule aus der tschechischen Partnerstadt Kadan. Diese hatten in der am gleichen Tag stattgefundenen Weihnachtsveranstaltung des „Blema-Chors Gerhard Hirsch“ ihren Auftritt.

Städtebund "Silberberg"

Am 26. April 2006 wurde in der Stadtratssitzung von Stadtrat Bernhard Mögling (Liste der Unabhängigen) auf einen zügigen Beschluss über den Städtebund "Silberberg" hingewiesen. "Wir wollen die Einheitsstadt spätestens bis 2008 und müssen schnell beschließen, was wir möchten." Dieser Meinung schlossen sich auch die Bürgermeister von Bad Schlema (Müller) und Schneeberg (Stimpel) an, wobei Schwarzenberg, Löbnitz und Lauter noch abwarteten.

In der am 31. Mai 2006 stattgefundenen Stadtratssitzung verfolgten die Auer Stadträte konsequent ihr Ziel, die Einheitsstadt bis spätestens 2008 zu haben. Als erste Kommune im Städtebund "Silberberg" hat sich Aue grundsätzlich zu einem "zeitnahen Zusammenschluss" bekannt. Bürgermeister Kohl machte deutlich, dass angesichts der bevorstehenden Kreisgebietsreform die Zeit im Nacken sitzt. Das Bekenntnis zum „Silberberg“ fand ungeteilte Zustimmung der Stadträte, obwohl Elke Mehnert (CDU/FDP) anmahnt, die Bürger einzubeziehen, um mit ihnen das Für und Wider und die Gründe zu erläutern, warum „Silberberg“ so wichtig ist.

Am 24. Juli 2006 haben die Schwarzenberger Bürgervertreter zum Punkt "Städtebund" folgenden Entschluss gefasst: Die Stadt Schwarzenberg will am Vertrag über den Städtebund „Silberberg“ zwar festhalten, aber ihre rechtliche Selbständigkeit nicht zugunsten einer Einheitsstadt aufgeben.

Die Antwort in der „Freien Presse“ vom 28. Juli 2006 hierzu des Schneeberger Bürgermeisters Frieder Stimpel: "Silberberg wird aufgebaut. Eben eine Nummer kleiner". Der Auer Bürgermeister Kohl hält den Beginn der Verhandlungen mit Schneeberg und Bad Schlema im Herbst 2006 für möglich.

Am 8. August 2006 sprach der Bürgermeisterkandidat Jürgen Rutsatz im "Hutzen-Haisel" in einer Wahlveranstaltung über die geplante Kreisreform und dem Städtebund "Silberberg". Nach Rutsatz Meinung sollten sich die Städte des Städtebundes zu einem Verwaltungsverband zusammenschließen - anders wird es kaum gehen. Ex-Bürgermeister Konrad Barth aus Bad Schlema will zuerst die Städte Schneeberg, Bad Schlema und Aue zu einen "Silberhügel" vereinen. Frank Panhans, Bürgermeister von Bernsbach, meint: "Wenn das funktioniert, kommen andere Gemeinden dazu".

Der Beirat des Städtebundes trat am 15. Oktober 2006 zur 2. Sitzung zusammen. Thema war die Berichterstattung aus den Arbeitsgruppen Bau/Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und der Ordnungsämter.

Deutlich war die ablehnende Haltung der Stadt Schwarzenberg und die abwartende Haltung der Stadt Lauter zu sehen.



Am 17. November 2006 unterzeichneten die Bürgermeister Jens Müller (Bad Schlema), Heinrich Kohl (Aue), Frieder Stimpel (Schneeberg) und Gotthard Troll (Löbnitz), im Beisein von Landrat Karl Matko, eine gemeinsamen Erklärung mit dem Ziel der Bildung einer Einheitsgemeinde „Silberberg“.

Am 18. Dezember 2006 weilten die Bürgermeister Heinrich Kohl (Aue), Frieder Stimpel (Schneeberg) und Jens Müller (Bad Schlema) beim Innenminister Albrecht Buttolo. Gemeinsam mit den Landtagsabgeordneten Thomas Colditz und Alexander Krauß versuchte man, den Innenminister von einer künftigen Einheitsstadt und dem Kreissitz Aue zu überzeugen. Des Innenministers Meinung: "Die Einheitsstadt sei kein Argument für den Anspruch auf den Großkreis-Verwaltungssitz." Wie Colditz will man die Hoffnung auf den Kreissitz nicht aufgeben.

Bürgerinitiative

Die „Freie Presse“ berichtete am 19. Juli 2006 über die Gründung einer Bürgerinitiative der Anwohner in der Hubertusstraße in Aue-Neudörfel. Die Mieter der ehemaligen "Wellner Häuser" stellten ihren Vermieter, die „Domus GmbH“ Naundorf, zur Rede wegen unterlassener Behebung von Baumängeln an Haus und Wohnung. Dabei sind Merkwürdigkeiten aufgetreten, die ein seriöses Geschäftsgebaren vermissen lässt. Hinter der Firma „Domus GmbH“ sollen die Herren Gierk und Klöppel stehen, die mit der Baugesellschaft mbH Aue i.L. in die Negativschlagzeilen gerieten. Bürgermeister Kohl hat angekündigt zu prüfen, ob der Verkauf der "Wellner Häuser" anfechtbar ist. Wenn ja, dann würden diese wieder in den Besitz der Baugesellschaft mbH Aue i.L. gehen, nachdem das Finanzproblem gelöst ist.

Am 5. Oktober 2006 drohte der Geschäftsführer der Auer Stadtwerke, Hans-Joachim Eberius, in der "Freien Presse", dass ab 11. Oktober 2006 der Gashahn für die Heizung abgedreht wird. Seit vier Monaten zahlte der Eigentümer "Domus GmbH" keine Energierechnungen mehr. Herr Gierk als Verwalter wollte die Sache kurzfristig regeln. Es wurde gezahlt und der Gashahn blieb offen.

Am 31. August 2006 formierte sich der Widerstand gegen den Cityring. Die Besitzer der zum Abriss vorgemerkten Häuser sind deshalb Initiatoren der vom Freien Bürgerforum Aue angestoßenen Aktion einer Unterschriftensammlung. Kommen 1.000 Unterschriften zusammen, muss der Stadtrat über die Zulässigkeit des Begehrens entscheiden und einen Bürgerentscheid ansetzen. "Es wäre das erste Mal, dass die Bürger der Stadt Aue über ein lokales Problem abstimmen würden", so Tobias Andrä vom Freien Bürgerforum Aue. Drei Monate nach dem Beginn des Bürgerbegehrens wurden 1.100 Unterschriften gesammelt, um einen Bürgerentscheid zum Thema "Cityring" zu ermöglichen.

Schülerprotest

Am 24. Januar 2006 protestierten Schüler der elften Klasse vor dem Landratsamt in Aue gegen die geplante Abschiebung einer ihrer Mitschülerin mit der gesamten Familie. Die Eltern türkischer Abstammung leben und arbeiten schon 10 Jahre in Deutschland. Der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Colditz und der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl setzten sich für den Verbleib der Familie beim Verwaltungsgericht ein. Nach Aussage aus dem Landratsamt steht diesem nicht zu, Entscheidungen eines Bundesamtes anzuzweifeln.

Gedenktage

Am 27. Januar 2006 gedachten Vertreter der Stadt Aue der Opfer des Nationalsozialismus. Dazu fand am Ehrenmal an der Bockauer Straße eine Kranzniederlegung statt. Neben Vertreter des öffentlichen Lebens nahm auch eine ganze Anzahl von Schülerinnen und Schülern daran teil. Bürgermeister Heinrich Kohl betonte in seiner Rede, wie wichtig es ist, bei den jungen Menschen ein waches und faires Geschichtsbewusstsein zu bewahren.

Die Linkspartei/PDS und der Bund der Antifaschisten legten am 16. April 2006 aus Anlass des 120. Geburtstags von Ernst Thälmann am Thälmann Ehrenmal vor dem Auer Kulturhaus einen Kranz nieder.

Am 7. Mai 2006 wurde auch in Aue der Opfer von Krieg und Faschismus und der Befreiung vom Hitler-Regime gedacht. Die Gedenkveranstaltung fand vor dem Ehrenmal an der Gellertstraße statt.

Mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Bockauer Straße wurde am 17. Juni 2006 an den Aufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR erinnert.

Am 19. November 2006 fand anlässlich des Volkstrauertages auf dem Nikolai-Friedhof und nachmittags am Gedenkstein in Alberoda eine Kranzniederlegung statt.



Gedenkstein in Alberoda

Ordnung und Sicherheit

Am 10. Januar 2006 kam es im Wohnhaus, Rudolf- Breitscheid-Straße 33 a, zu einem Brand, der im Bereich des Kachelofens ausbrach. 25 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr löschten in mehr als drei Stunden den Brand. Der Sachschaden betrug rund 10. 000 Euro.

Am 30. Januar 2006 brannte es im Wohngebäude Alberodaer Straße 184 b. Das Fertigteilhaus brannte zwischen den Hohlwänden, wodurch sich die Löscharbeiten erschwerten

Auf Grund der starken Schneefälle der letzten Wochen mussten am 10. Februar 2006 die Mitarbeiter des Bauhofes das Dach der Kindertagesstätte auf dem Brünlasberg von den Schneemassen befreien. Auf 17 öffentlichen Gebäuden der Kreisstadt wurden ständig die Schneehöhe gemessen, so der Ordnungsamtschef Wolfgang Pult. Unter Beobachtung stand auch das Tribürendach im Erzgebirgsstadion. Schließlich sitzen zum nächsten Heimspiel wieder 6.000 Leute darunter. Auch das Parkplatzdach des Einkaufsmarktes „Simmel“ wurde mehrmals am Tag kontrolliert.

Durch die vielen Schneemassen im Gebirge und dem zu erwartenden Tauwetter stieg auch die Hochwassergefahr. Die Kreisstadt Aue rüstete sich mit 75. 000 Sandsäcken. Nach Auskunft des Chefs der Freiwilligen Feuerwehr Aue richtete sich

das Augenmerk auf die Wasserstände des Floßgrabens, des Rumpelsbaches im Bäregrund und des Zschorlauerbaches sowie des Wehres in der Hakenkrümme. Mit Erfolg hatte man schon im Rathaus die Hochwasseralarmierungspläne getestet, um im Ernstfall Betriebe und Bevölkerung rechtzeitig zu warnen.

Die Auer Schiedsstelle, unter der Führung des Friedensrichters Horst Dippel, gehört zu den gefragtesten in Deutschland. Im Jahre 2005 wurde 800-mal nach dem Friedensrichter gerufen, damit rangieren wir bundesweit an dritter Stelle. Horst Dippel, der für sieben Orte mit 47.000 Menschen verantwortlich ist, stellte fest, dass die streitsüchtigsten Sachsen im erzgebirgischen Bernsbach wohnen.

Seit Jahresbeginn 2006 ist man bemüht durch Neu- und Umbauarbeiten von Straßenbeleuchtungsanlagen und veränderten Einschaltzyklen den Energiebedarf bei gleichbleibendem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung zu senken. Angedacht sind auch Dimmungsanlagen in den Stadtteilen Zeller Berg, Neudörfel oder Alberoda.

Am 30. März 2006 fand eine Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz in der Aula des Berufschulzentrums in der Rudolf-Breitscheid-Straße statt. Der Bürgermeister der Stadt Aue, Vertreter der Feuerwehr und der Landestalsperrenverwaltung beantworteten Fragen der anwesenden Bürger. Dabei erfuhren diese auch, dass noch im Jahr 2006 mit dem Bau von erhöhten Ufermauern hinter dem ehemaligen „Extra- Markt“ und gegenüber der Nickelhütte Aue GmbH an der Rudolf-Breitscheid-Straße begonnen wird.

Seit dem 1. April 2006 ist die Freiwillige Feuerwehr Aue unter [www. FFW-Aue.de](http://www.FFW-Aue.de) im Internet vertreten

Zum Fußball-Sachsener Derby des FC Erzgebirge Aue gegen Dynamo Dresden am 2. April 2006 reisten eine Vielzahl von Dynamo-Fans mit einem Sonderzug an. Vom Auer Bahnhof wurden sie von der Polizei auf der gesperrten B169 bis ins Stadion eskortiert. Es kamen Fragen auf, warum man die Fans nicht am neu erbauten Haltepunkt "Erzgebirgsstadion" aussteigen lässt. Von den Verantwortlichen der Erzgebirgsbahn wurde mitgeteilt, dass für Sonderzüge von dieser Länge der Haltepunkt, in Bezug auf die Sicherheit, zu kurz gebaut und somit nicht geeignet ist. Keiner hätte eine Verlängerung des Bahnsteiges, wegen zwei bis drei Sonderzügen von diesem Ausmaß im Jahr, finanziert.

Am 8. April 2006 rief die Stadt zum "Frühjahrsputz" auf. Die Bürger konnten ihren Kehrort in geeignete Behältnisse am Straßenrand zur Abholung durch den städtischen Bauhof abstellen.

Die Freiwillige Feuerwehr wurde am 8. April 2006 in die Zeller Schule zu einem Schmelbrand im Dachbereich gerufen.

Am 19. April 2006 wurde die am 29. März 2006 vom Stadtrat beschlossene Polizeiverordnung in den "Öffentlichen Bekanntmachungen" abgedruckt. Sie umfasst die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung und den Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen in der Kreisstadt Aue.

Am 1. Mai 2006 wurden wie jedes Jahr alle Mitglieder des Stadtrates, anlässlich einer 1.-Mai-Feier, ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Der Bundestagsabgeordnete Günter Baumann schob am 12. Mai 2006 mit den Auer Polizisten eine Nachtschicht. Dabei hatten die Beamten des Auer Reviers Gelegenheit, ihre Kritik an den Einsparplänen der Polizeistärke des Freistaates vorzutragen.

Im Auer Amtsgericht wurde am 9. Juni 2006 durch einen Probealarm das Verhalten der Mitarbeiter und die Handhabung von Feuerlöschern geprüft. Großes Augenmerk legte man auf die Funktionalität der hauseigenen Sirenen sowie die Benutzung der Fluchtwege.

Am 3. Juli 2006 waren in Aue, neben Kommunalpolitikern des Landkreises Annaberg und Aue-Schwarzenberg, auch CDU-Bundestagsmitglied Günter Baumann und Sachsens Innenminister Albrecht Buttolo zu Gast. Man stellte sich den Problemen der grenzüberschreitenden Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes mit Tschechien, welche die Bergwacht und andere Hilfsorganisationen haben. Der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl würdigte die ehrenamtliche Arbeit des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Am 8. August 2006 feierten Jugendliche im Hof der Zeller Schule bis in die frühen Morgenstunden und richteten am Schulgebäude einen Schaden von rund 1.000 Euro an. Sie steckten Klopapierrollen in Brand und warfen diese in ein angekipptes Fenster. Zum Glück kam es nicht zu einem Brand.

Bei Bauarbeiten gelangte am 1. August 2006 am Turbinenhaus der Wasserkraftanlage „Hakenkrümme“, in Aue, Öl in das Schwarzwasser. Die Freiwillige Feuerwehr Aue errichtete Ölsperren und verhinderte dadurch Schlimmeres. Für die schnelle Alarmierung und Einsatzbereitschaft bekam die Freiwillige Feuerwehr Aue ein Lob aus dem Landratsamt.

Seit dem 23. August 2006 wurde die Bronzefigur vermisst, die den neu erbauten Brunnen gegenüber dem Hansa-Haus zierte. Man nimmt an, dass die Diebe diese Figur wegen ihres Materialwertes von 1.000 bis 1.500 Euro stahlen. Am 19. Oktober 2006 fand man die Plastik. Sie wurde hinter einem Strauch im Gelände abgelegt. Nach dem Dieb wird weiter gefahndet.

Am 27. August 2006 kam es gegen zwölf Uhr in der Wohnanlage Rudolf-Breitscheid-Straße 48 zu einer Explosion in der Wohnung eines 31-jährigen Mannes. Brennend lief dieser auf den Hof und wurde von einem Nachbarn seiner brennenden Kleidung entledigt. Durch das schnelle Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Aue, Alberoda und Bad Schlema konnte der Brandherd auf die Wohnung beschränkt bleiben. Der Schwerverletzte wurde vom Klinikum Aue nach Leipzig in eine Spezialklinik geflogen, wo er dann am 29. August 2006 verstarb. Die Ursache dieser Explosion ist rätselhaft, da in den Wohnungen kein Gasanschluss vorhanden war.

Seit 28. August 2006 ermittelt die Polizei in Aue in einem Fall von Umweltverschmutzung. Dabei soll Heizöl ins Schwarzwasser eingeleitet worden sein.

In der Nacht vom 10. zum 11. September 2006 mussten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aue zehnmals ausrücken, um kleinere Brände zu löschen. Unter anderem gingen acht Müllkübel, ein Marktschirm, drei Metallcontainer in Flammen auf. Diese Brände wurden vorsätzlich gelegt.

Am 15. September 2006 brannte in den Abendstunden im Alberodaer Autohaus Leonhardt eine Werkstatthalle. 95 Kameraden von vier Wehren aus Aue, Alberoda, Bernsbach und Bad Schlema kämpften gegen die Flammen. Der Besitzer des Autohauses, Helge Leonhardt, bezeichnete den Einsatz als ein Musterbeispiel für die Arbeit der Feuerwehr. Als Brandursache vermutet man einen technischen Defekt.

In der gleichen Nacht gab es im Auer HELIOS Klinikum und im Beruflichen Schulzentrum an der Schwarzenberger Straße noch jeweils eine Fehlalarmierung der Rauchmelder.

Am 16. September 2006 brannte eine Dachgeschosswohnung in der Alfred-Brodauf-Straße/Ecke Wettiner Platz. Die 18 Bewohner konnten sich in Sicherheit bringen. Hier waren ebenfalls die Wehren aus Aue, Alberoda, Bad Schlema, Lauter und Bernsbach im Einsatz.

Vermutlich durch Brandstiftung brannte am 12. Oktober 2006 eine verwaarloste Wohnung in der Thomas-Mann-Straße.

Zwischen dem 13. und 14. November 2006 wurde die Bronzeplastik vor der Medizinischen Fachschule an der Robert-Koch-Straße entwendet. Die dargestellte Frau wurde mit Gewalt vom Betonsockel gerissen. Die unter Denkmalschutz stehende Plastik hatte einen Wert von 4.000 Euro.



Am 27. November 2006 musste gegen 22 Uhr in der Auer Eisenbahnstraße ein Wohnungsbrand gelöscht werden. Dabei wurden zwei Männer mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht.

Am 28. Dezember 2006 wurde das Behinderten- und Frauen-WC auf dem Auer Bahnhofsvorplatz verwüstet. Durch explodierende Böller ist ein Edelstahlbecken unbrauchbar und ein Papierbehälter aus Metall völlig zerfetzt worden. Es entstand ein Schaden von mindestens 3.000 Euro.

Polizeirevier Aue

Seit dem 1. September 2006 ist der 34-jährige Polizeirat, Leif Woidtke, neuer Chef im Auer Polizeirevier. Er ist seit 1991 bei der Polizei und war u. a. in der Direktion Chemnitz und im Innenministerium in Dresden beschäftigt. Woidtke löste Franko Schmidt ab, der nun den Fachdienst Verkehrsunfallaufnahme Südwestsachsen leitet.

Aus dem Landkreis

Nach Auskunft der Kfz-Stelle im Landratsamt waren zum 1. Januar 2006 insgesamt 82.854 Fahrzeuge im Kreis gemeldet, darunter 66.322 Autos und 4.445 Lastkraftwagen. Außerdem wurden 3.865 Zweiräder, 139 Busse und 1.205 Zugmaschinen, zum Beispiel Traktoren, erfasst. Zu der Gesamtzahl zählen noch 6.417 Anhänger und 461 Sonderfahrzeuge (u. a. Feuerwehr). Neu zugelassen wurden im vergangenen Jahr 6.007 Fahrzeuge. Das sind geringfügig weniger als 2004 (6.181 Fahrzeuge). Im Landkreis fahren noch 273 Autos der Marke Trabant, 105 Ladas, 58 Stück der Marke Wartburg und nur noch ein Moskwitsch.

Am 21. Januar 2006 fand auf der "Internationalen Grünen Woche 2006", im Auftrag des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V., vom Kultur- und Tourismusbetrieb des Landkreises Aue-Schwarzenberg und den Bergsängern Geyer ein Familienprogramm statt. Diese Präsentation der Region wurde in Berlin gut angenommen und zeigte regen Zuspruch am Stand.

Der aus unserem Landkreis stammende Johannegeorgenstädter Björn Kircheisen errang am 16. Februar 2006 bei den Olympischen Winterspielen in Turin im Mannschaftswettbewerb der Nordisch Kombinierten die Silbermedaille.

"Im Landkreis sind die Blutkonserven knapp!" Mit diesem Hilferuf bittet das DRK in der Woche vom 13. bis 17. Februar 2006 zur Blutspende.

Auf Einladung des CDU-Landtagsmitglieds Alexander Krauß berichtete am 13. Februar 2006 Regierungspräsident Karl Noltze in Johannegeorgenstadt vom geplanten Streckenverlauf der B 93 von Zwickau nach Tschechien. Diese Straße würde nach jetzigem Vorschlag von Zwickau über Schneeberg, Jägerhaus, Jugel nach Karlsbad führen. Unklar ist noch die Position auf tschechischer Seite. Die 34 km lange Straße würde nach heutiger Planung 102 Millionen Euro kosten. "Diese Straße sei wichtig, weil derzeit keine Straße für den Güterverkehr aus der Wirtschaftsregion Chemnitz - Zwickau nach Tschechien führt", so Alexander Krauß. Nach Expertenaussagen ist der Baubeginn voraussichtlich ab 2015 möglich.

Die Wintersaison 2005/2006 war für den Tourismus im Landkreis Aue-Schwarzenberg durch die schneereichen Monate ein Glücksfall. Bis zu Ostern (14. April 2006) war noch auf den gespurten Loipen Wintersport möglich. Was dem einen Freud - ist dem anderen Leid. So stöhnten die Städte und Gemeinden über die hohen Kosten des Winterdienstes und der anschließenden Straßenreparaturen. In der Gemeinde Schönheide wurden bis Februar 2006 über 2.000 Tonnen Schnee entsorgt und selbst die 220-PS starke Dampflokomotive der Museumsbahn Schönheide blieb im Schnee stecken.

Unter der Schneelast brach im benachbarten Zwönitz am 11. Februar 2006 das Dach einer Ausstellungshalle für Kfz ein. Auch in Schönheide schaufelten 100 Feuerwehrleute das 2.000 qm große Flachdach der Flamingo Bürstenfabrik ab, wo sich schon die Stahlträger um 30 Zentimeter durchbogen.

Ab dem 13. Februar 2006 rief die Gewerkschaft „Verdi“ zum Streik auf. Die Kreisstraßenmeistereien führen den Winterdienst nur auf "Sparflamme".

Am 17. Februar 2006 wurde Peter Schnürpel, der seit 1990 als Direktor an der Fachschule für Angewandte Kunst in Schneeberg tätig war, in den Ruhestand versetzt.

Ab 18. Februar 2006 tritt auch im Westerzgebirge die von der Bundesregierung geforderte Stallpflicht wegen der Vogelgrippe in Kraft. Im Landkreis Aue/Schwarzenberg betrifft es 12.000 Tiere.

Karl Matko, Landrat des Landkreises Aue/Schwarzenberg, informierte am 20. Februar 2006, dass es im Westerzgebirge derzeit keinen Verdachtsfall auf Vogelgrippe gibt. Durch die Stallpflicht sind im Landkreis mehr als 12.000 Tiere in 452 Beständen betroffen und dürfen bis Ende April nicht ins Freie.

Am 21. Februar 2006 konnten sich Interessenten im Landratsamt Aue/Schwarzenberg über Fördermöglichkeiten grenzüberschreitender Projekte und über neue Aktivitäten der EU-REGIO EGRENSIS informieren, wo und wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Tschechische Republik erreichen kann.

Am 11. März 2006 wurde der Schriftsteller Manfred Blechschmidt aus Erla mit dem Literaturpreis "Kammweg" vom Kulturraum Erzgebirge ausgezeichnet.

Ein österreichisches Bergbauunternehmen ist an der Wolframit-Lagerstätte um Pöhla interessiert. Das sächsische Oberbergamt hat die im Umkreis von Pöhla liegenden Gemeinden bis März 2006 um Stellungnahme gebeten. Die Behörden stehen dem Ansinnen positiv gegenüber, natürlich unter Beachtung der Trinkwasserschutzgebiete.

Ab 24. März 2006 tritt das neue Elektro- und Elektronikgerätegesetz in Kraft. Hersteller von Elektro- und Elektronikartikeln sind gesetzlich verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen. Sie dürfen nicht mehr über den Restmüll entsorgt werden. Die Annahmestelle in Aue befindet sich an der Müllumladestation auf der Deponie Lumpicht.

Michael Ninnemann ist ab 5. April 2006 neuer Behördenleiter des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft in Zwönitz. Zum Verantwortungsbereich gehören die Landkreise Stollberg, Aue/Schwarzenberg und Annaberg.

Vom 26. April bis 29. April 2006 fand, anlässlich der Eröffnung des Schaubergwerkes „Herkules-Frisch-Glück“ vor 80 Jahren, in Waschleithe ein großes Fest statt.

Laut einer Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands (2005) gehört der Landkreis Aue/Schwarzenberg zu den sächsischen Gebieten, in der Kinderarmut am höchsten ist. Nach dieser Untersuchung rangiert das Westerzgebirge auf Platz 5 im Freistaat mit einem Anteil von 22,6 % unter 15-jähriger, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Damit ist fast jedes vierte Kind arm.

Nach Angaben der Envia Mitteldeutsche Energie AG wandte das Unternehmen im Landkreis Aue/Schwarzenberg 2,5 Millionen Euro für die Erneuerung der Stromleitungen auf. Insgesamt 1.872 Kilometer Stromleitungen betreut die Envia im Landkreis. 2006 waren umfassende Investitionen im Ortsteil Alberoda vorgesehen, um in Zukunft Alberoda und das Auer Gewerbegebiet vom Umspannwerk Löbnitz aus zu versorgen.

Am 13. April 2006 hatten der Regierungspräsident Karl Noltze, der sächsische Staatsminister des Inneren, Dr. Albrecht Buttolo, und der Staatssekretär im sächs. Staatsministerium der Finanzen, Dr. Wolfgang Voß, alle Bürgermeister aus dem Regierungsbezirk in das Auer Kulturhaus zur 6. Bürgermeisterkonferenz eingeladen.

Anfang Mai 2006 wurde auf der Auer Flur in Bad Schlema eine Veredlungsanlage von Klärschlamm zu Kompost errichtet. Zuvor wurde die „Veredlungsanlage Westerzgebirge GmbH“ gegründet. Rund 3.000 Tonnen Erde soll damit dem Garten- und Landschaftsbau, aber auch den privaten Gärtnern zu Verfügung gestellt werden.

Am 13. Mai 2006 wurde in Zwönitz der „Kiwanis Club Aue/Annaberg“ gegründet. Der Verein kümmert sich um bedürftige Kinder in regionalen und ausländischen Projekten zum Wohle der Kinder. „Weltweit gibt es 279.000 Kiwanier, die sich für die Kinder engagieren“, so der Vorsitzende vom Kiwanis Club Aue/Annaberg, Dr. med. Ekkehard Rose.

Mit Werner Thomas hat der Kreisverband der Volkssolidarität Aue-Schwarzenberg ab 15. Mai 2006 einen neuen Vorstandschef.

Die Jugendärzte des Landratsamtes informierten, dass 46,8 % der 921 Kinder, die im September 2006 eingeschult werden, nicht richtig sprechen können, sozial auffällig, in der Entwicklung ihrer Feinmotorik zurückgeblieben oder wahrnehmungsgestört sind. Man bittet die Eltern solcher Kinder, sich an die Jugendärzte zu wenden, um frühzeitig Hilfe zu bekommen.

Ab 20. Mai 2006 hat das Veterinäramt die Stallpflicht für Geflügel weitgehend aufgehoben. Bis auf drei Zonen, im Umkreis von 500 m an den Ufern der Mulde, rund um die Talsperre Eibenstock und dem Pumpspeicherwerk Markersbach, konnte sich das Federvieh wieder in Freiheit tummeln.

Am 1. Juni 2006 tagte der Kreistag über die Schulnetzplanung von Aue/Schwarzenberg. Der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl beantragte, die Auer Außenstelle des Schwarzenberger Berufsschulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen an der Schwarzenberger Straße im Jahre 2011 nicht zu schließen. Immerhin lernen zurzeit mehr Schüler in Aue als in Schwarzenberg und somit ist man an den 2003 beschlossenen Außenstellen-Status nicht gebunden. Leider führten diese Argumente ins Leere. SPD-Fraktionschef Jörg Neubert warnte Kohl sogar davor, sich in dieser Frage mit Schwarzenberg anzulegen.

Wie die "Freie Presse" am 13. Juni 2006 meldete, trat bei einem 17-jährigen Schüler aus Bernsbach und bei einem Kleinkind aus Zschorlau Meningitis (Hirnhautentzündung) auf. Beide waren in medizinischer Behandlung.

Am 29. Juni 2006 wurde in einer Sondersitzung des Kreistags die Frage behandelt: „Mit welchen Landkreisen soll der Landkreis Aue/Schwarzenberg zusammengehen?“. Die Bürgervertreter berieten, ob das Westerstzgebirge mit Annaberg und Stollberg einen Erzgebirgslandkreis bilden soll, oder eher mit Stollberg und Zwickau.

Am 30. Juni 2006 beendete Frau Ingeborg Baensch, nach 16-jähriger Lehrertätigkeit, und seit 1998 als Chefin der Volkshochschule Aue/Schwarzenberg tätig, ihr Amt.

Auf der S 283, Ortsausgang Affalter in Richtung Löbnitz ("Äppelallee"), fanden am 29. Juni 2006 ein 25-jähriger Mitarbeiter des Straßenbauamts und sein 21-jähriger Kollege den Tod, als ein 73-jähriger Hyundai-Fahrer in den Schilderwagen und in einen Kleinlaster krachte.

Am 20. Juli 2006 verunglückten auf der Straße Löbnitz-Raum drei Jugendliche tödlich. Ein mit vier Personen besetztes Auto prallte an einen Baum, wobei zwei Menschen sofort tot waren und der dritte Jugendliche im Krankenhaus verstarb.

Weitere Schritte zur Erweiterung des Grenzüberganges Johanngeorgenstadt für den Fahrzeugverkehr Ende 2006/Anfang 2007 berieten am 15. August 2006 Vertreter des sächs. Innenministeriums, der Bezirksverwaltung Chemnitz und Karlsbad sowie das Straßenbauamt Zwickau und die Bürgermeister der Grenzkommunen.

Am 19. August 2006 wurde auf Einladung der gegründeten „Bürgerinitiative B 93“ eine Vorortbegehung der Trassenführung in Johanngeorgenstadt-Steinbach unternommen. Dabei sprach man sich gegen den Bau der geplanten B 93 von Schneeberg bis Jugel aus, weil dadurch ein zusammenhängendes Waldgebiet zerstört wird. Auch Rolf Escher vom Kreisjagdverband sieht den Lebensraum der Tiere bedroht.

Der stellvertretende Landrat, Frank Vogel, teilte am 1. September 2006 der „Freien Presse“ mit, dass der heimliche Partner Chemnitz/Zwickau für die 2008 stattfindende Kreisreform am 28. August 2006 dem Landkreis Aue/Schwarzenberg eine Absage erteilt hat.

Am 30. August 2006 konnten Kinder benachteiligter Familien, unter der Mithilfe des Jugendamtes des Landkreises, Frau Ursula Sumpf und Christine Matko, einen unvergesslichen Tag mit den Profikickern der Veilchen erleben. Unter dem Motto "Kinderherzen schlagen höher" werden seit 2002 Kinder im Landkreis unterstützt, deren Familien finanziell an der Armutsgrenze leben.

Ab September 2006 wurde Schönheide, als die erste Kommune des Landkreises Aue/Schwarzenberg, schuldenfrei.

Am 19. September 2006 wurde durch einen Virus das gesamte Datennetz des Landratsamtes Aue/Schwarzenberg lahmgelegt. 340 Computer mussten "gesäubert" werden. Ab 26. September 2006 war das Landratsamt wieder arbeitsfähig.

Der Innenminister des Freistaates Sachsen, Dr. Albrecht Buttolo, weilte am 16. Oktober 2006 in Aue und informierte, dass die Frage nach dem Kreissitz Annaberg-Buchholz oder Aue noch nicht geklärt ist. Wenige Tage später erklärte der Minister gegenüber der Presse, dass er Annaberg-Buchholz favorisiert.

Am 24. Oktober 2006 stimmten die CDU/DSU-Fraktion, die Freien Wähler, die SPD und das Bündnis 90/Die Grünen den Weg zum Erzgebirgskreis mit dem Mittleren Erzgebirgskreis, Stollberg und Annaberg zu. Dagegen stimmten die FDP und die Linkspartei/PDS. Mit rund 390.000 Einwohnern wäre der Erzgebirgskreis dann der bevölkerungsreichste Landkreis Sachsens.

Auf der Kreistagssitzung am 24. Oktober 2006 wurde bekanntgegeben, dass im Haushalt ein Minus von 1,7 Millionen Euro stehen. Hauptgrund sind u. a. die Sozialausgaben von Hartz IV. Mit dem Verkauf von Immobilien und der Erhöhung der Gebührensätze will man versuchen, den Schuldenberg etwas abzubauen.

Am 31. Oktober 2006 verunglückte in Affalter ein Kleinflugzeug mit 2 Personen an Bord bei dem Versuch einer Notlandung auf einem Feld. Glücklicherweise wurden die zwei Insassen nur leicht verletzt. Am Flugzeug entstand ein Schaden von etwa 6.000 Euro an Motor und Tragfläche.

Bei der am 21./22. November 2006 erfolgten "Freie-Press-Ted-Umfrage" ging es um den zukünftigen Sitz des Landratsamtes. Dabei beteiligten sich die Leser der Kreise Aue/Schwarzenberg, Stollberg, Mittlerer Erzgebirgskreis und Annaberg. Von den 5.000 Anrufern stimmten für Annaberg 51,5 % und für Aue 48,5 %.

Am 9. Dezember 2006 wurde der Auer Karsten Wilhelm zum neuen Vorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Landkreis Aue-Schwarzenberg gewählt.

Wirtschaftliches Geschehen

Industrie - und Gewerbevereinigung (IGA)

IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz erklärte beim Neujahrsempfang der Kreisstadt am 27. Januar 2006, dass die Vereinigung künftig auch die Aufgaben als Wirtschaftsförderer übernimmt." Wir wollen darauf hinwirken, dass sich mehr Gewerbetriebe und mittelständische Unternehmen in Aue ansiedeln", so Lorenz. Gegenwärtig wird die Wirtschaftsförderung als freiwillige Aufgabe durch die Stadtverwaltung selbst gestaltet. IGA-Vorsitzender Lutz Lorenz sieht vor, diese Aufgabe aus der Verantwortung der Stadt auszugliedern.

Am 18. März 2006 präsentierte die Industrie - und Gewerbevereinigung (IGA) gemeinsam mit dem „Wochenspiegel“ die Modegala im Mercedes-Autohaus Oppel in Aue. In diesem Jahr lautet das Motto "Ball-Fantasien". Erstmals fand eine Tombola der Superlative statt, denn 60 Gewerbetreibende und Institutionen spendeten Präsente im Wert von über 3.500 Euro. Das eingenommene Geld wurde am 17. Mai 2006 an die Vertreter der Auer Kindergärten übergeben. Bürgermeister Heinrich Kohl bedankte sich bei allen Sponsoren und Spendern. Das Geld wurde zum Kauf von Spielgeräten im Außen- und Innenbereich und für Beschäftigungsmaterialien verwendet.

Auf der IGA-Jahreshauptversammlung wurde am 12. Juni 2006 die Kreisreformdebatte diskutiert. Der einheitliche Standpunkt galt, in einem Großkreis die Stadt Aue als Kreissitz zu erhalten. Dabei waren sich alle einig, dass die Schaffung des Städtebundes "Silberberg" noch schneller vorangetrieben werden muss. Der Vorsitzende Lutz Lorenz schaute auf die gute Zusammenarbeit, mit etwa 100 Mitgliedsfirmen, u. a. beim Stadtfest und beim Raachermannelmarkt. Das Ziel, gemeinsam mit der Stadt Aue in der "Wellner Fabrik" ein Polytechnik- und Begabtenzentrum zu errichten, wird weiter verfolgt.

Während eines Forums der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue (IGA) am 11. Juli 2006 diskutierte man über die zu erwartende Kreisreform. Peter Koch, Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH, und auch Uwe Leonhardt (Autohaus Leonhardt) dentieren zum Zusammenschluss von Aue/Schwarzenberg, Stollberg und Zwickauer Land.

Am 20. September 2006 äußerte sich die IGA über die bevorstehende Kreisgebietsreform. Für die IGA und Bürgermeister Heinrich Kohl gewinnt die angestrebte Einheitsgemeinde "Bergstadt Silberberg" eine enorme Bedeutung. Käme es zu einem Zusammenschluss von etwa 70.000 Bürgern, dann wäre nicht nur die größte kommunale Körperschaft im Freistaat geschaffen, dann könnten auch politische Entscheidungen auf Landesebene nicht über die Köpfe der "Silberstädter" getroffen werden.

Baugeschehen

Zum Anfang des Jahres 2006 gab die Kreisstadt Aue bekannt, dass noch freie Baugrundstücke für Eigenheime an der Ricarda-Huch-Straße zum Verkauf stehen.

Die Stadtverwaltung Aue und die IGA stimmten dem Entwurf zur Neuverlegung der B101 grundsätzlich zu. Am 13. Februar 2006 erläuterte Immo Rother, Amtsleiter des Bauamtes Aue, das aktuelle "Cityring-Projekt" vor dem IGA-Werberat. Die aus Richtung Löbnitz kommende B169 würde dann an der ehemaligen Zulassungsstelle über die Pfarrstraße, versehen durch eine Schrägseilbrücke die Bahngleise überspannen, um dann hinter dem Berufschulzentrum Rudolf-Breitscheid-Straße in Höhe Pestalozzischule auf die B101 einzumünden. Um eine Verschandlung des Stadtbildes zu vermeiden, bat man das Zwickauer Straßenbauamt um eine virtuelle Darstellung. Für die Umsetzung des gesamten Verkehrsprojektes werden 26 Millionen Euro vom Bundeshaushalt eingeplant. Die "Freie Presse" berichtete am 10.5.2006 unter dem Titel „Becherweg - ein Millionengrab?“ über das Verkehrsproblem in der Kreisstadt Aue.

Am 2. März 2006 wurde die Zeller Schule mit dem komplex rekonstruierten Unterrichtsgebäude der Grund- und Mittelschule übergeben. Von der Rekonstruktion der Sanitäranlagen, der Schaffung einer Fluchttreppe bis zur Fassadensanierung und behindertengerechten Gestaltung des Gebäudes mit Anbau eines Fahrstuhls ist der erste Teil der Gesamtanierung der Schule beendet. Bisher betragen die Baukosten 2,5 Millionen Euro. Im Vordergrund stand das Projekt „Umgestaltung zur Ganztagschule“. Die Schule Aue-Zelle ist seit vielen Jahren die einzigste Schule der Region mit sportlich-technischem Profil. Aus diesem Grund werden weitere Bauarbeiten folgen, so die Sanierung der Sporthalle und die Errichtung von Freizeitsportanlagen im Außengelände.

Am 6. Juni 2006 begann die Instandsetzung der "Wasserbrücke" über dem Schwarzwasser in der Auer Neustadt. Die Kosten wurden mit 75.000 Euro bekannt gegeben. Neben der Geländer- und Betonsanierung wurde auch die Beleuchtung erneuert. Am 24. August 2006 waren die Bauarbeiten abgeschlossen und die Brücke für den Fußgängerverkehr freigegeben.

Der Antrag auf Förderung der Sanierung und Modernisierung der Schwimmhalle Zeller Berg (2. Bauabschnitt) wurde am 8. Juni 2006 vom Regierungspräsidium Chemnitz aus haushalttechnischen Gründen abgelehnt.

Zum Tag der Architekten am 24. Juni 2006, gewährte man einen Besuch der 1,3 Millionen teuren sanierten Kantine und des Versammlungsraumes der Nickelhütte Aue GmbH. Die Sanierung des im 17. Jahrhundert erbauten Gebäudes war für alle beteiligten Firmen eine große Herausforderung.

Am 11. Juli 2006 wurde die Untertunnelung zur Verlegung von Versorgungsleitungen unter dem Bahnübergang Clara-Zetkin-Straße nach monatelanger Verspätung geschaffen. Mit dem Durchbruch durch den Auer Granit ist ein Teilerfolg gelungen, nachdem der Bohrer sich in den Granitstein festgefressen hatte und dessen "Befreiung" sehr kompliziert war.

Ab 22. Juli 2006 ist der neu errichtete Parkplatz am Nikolai-Friedhof an der Schwarzenberger Straße nutzbar.

Auf dem Gelände der Auer Nickelhütte fand am 26. Juli 2006 der erste Spatenstich für den Bau eines 4,7 Millionen Euro teuren 350 m langen Umflutkanal samt 100m langen und 30 m breiten Sedimentfangbecken, statt. Damit wird die Flutgefahr des Rumpelsbaches für die Nickelhütte Aue GmbH gesenkt.

Ab Mitte August 2006 wurde mit der Sanierung der Fassade des Auer Kulturhauses begonnen. Die Fassade wurde nach Vorgaben der Denkmalschützer erneuert sowie im Innenhof die Feuertreppe überholt. In der ersten Oktoberhälfte ist das Gerüst gefallen und die Fassade erstrahlte im neuen Glanze.

Am 18. August 2006 wurde mit einem Richtfest der Abschluss des Rohbaus für ein weiteres Pflegeheim der „Volkssolidarität“ auf dem Auer Brünlasberg gefeiert. Das auf dem Gelände der ehemaligen Turnhalle der Lenin-Schule entstandene Gebäude beherbergt rund 40 Plätze nach dem Wohngruppenprinzip. "Wie in einer großen Familie sollen alle zusammenleben und - arbeiten", sagte Erika Korb, Geschäftsführerin der Volkssolidarität. Die Volkssolidarität investierte mehr als zwei Millionen Euro.

Am 11. Dezember 2006 wurde dann der Erweiterungsbau des Seniorenzentrums der Volkssolidarität übergeben. Zusammen mit dem Umbau der ehemaligen Lenin-Schule, sind nun 61 Heimplätze und 27 Quartiere für betreutes Wohnen vorhanden.

Am 21. August 2006 wurde mit den Vorbereitungen für die Neugestaltung der Kreuzung Dr.-Otto-Nuschke-Straße/Gartenstraße/Robert-Koch-Straße mit den Fällen der Straßenbäume begonnen.

Die Bergmannstraße auf dem Zeller Berg wurde Ende September 2006 nach einer Gesamtbauzeit von 9 Wochen wieder dem Verkehr freigegeben. Die Kosten der Straßendeckenerneuerung, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und der Gehwegbefestigung betrug 126.000,00 Euro. Davon wurden 75 % aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung gefördert.

Anfang Oktober 2006 wurde mit den Vorbereitungen zum Fahrstuhleinbau im Auer Rathaus begonnen.

Ende Oktober 2006 ging die vor einem Jahr begonnene Maßnahme "Revitalisierung der Industriebrache an der Brückenstraße" seiner Vollendung entgegen. Die Grundstücke stehen ab sofort für gewerbliche Ansiedlungen zur Verfügung.

Am 5. Dezember 2006 wurde durch die Hochwasserschutzkonzeption - Ufermauer Rudolf-Breitscheid-Straße und Ufermauer Neumarktcenter – mit Baumfällarbeiten im Zuge der Baufeldfreimachung begonnen.

Häuserabriss



Am 19. April 2006 wurde
das Gebäude
Steinstraße 5 abgerissen

Der Abriss eines Wohnblockes in der Auer Hebbelstraße begann am 15. Mai 2006. Nach dem Abbruch soll dort eine Grünfläche mit einem Sandkasten für Kinder entstehen. Am 22. Juli 2006 erfolgte der Abriss des Hauses Parkweg 2 in Aue. Vom 4. Oktober bis 30. November 2006 wurden die Objekte Industriestraße 12/14 und Schwarzenberger Straße 36/38 abgerissen.



Abriss Sonnenhof ab
Mitte November 2006

Berufsausbildung

Am 27. Januar 2006 stellten verschiedene Auer Betriebe, darunter die Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis, die Curt Bauer GmbH, die Nickelhütte Aue GmbH und die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, Ausbildungsberufe und ihre Anforderungen, im Auer Beruflichem Schulzentrum für Technik, vor. Erstmals stand die "Handwerkergilde", vertreten von Malermeister Uwe Stübner, Interessenten Rede und Antwort.

Beim, am 3. und 4. März 2006, stattgefundenen Regionalwettbewerb Südsachsen "Jugend forscht" waren Harald Glaser im ersten und Marc Preiß im dritten Lehrjahr zum Anlagenmechaniker aus dem Bildungszentrum Erzgebirge Aue und dem Beruflichen Schulzentrum für Technik „Erdmann Kircheis“ Aue sehr erfolgreich. Sie entwickelten eine transportable Ski- und Snowboard-Serviceeinrichtung für kleine Skigebiete. So etwas in dieser Form gab es noch nie auf dem Markt und hat bereits Interessenten gefunden.

Auf Einladung des Auer Bürgermeisters Kohl sprach am 21. März 2006 Heiko Weit, Personalleiter der AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, zu Schülern und Eltern der beiden Auer Mittelschulen über ein Projekt, welches zukünftig den Fachkräftebedarf der ortsansässigen Betriebe mit Lehrlingen aus der Region versorgen soll.

Am 13. März 2006 überzeugten sich der Wirtschaftsminister Thomas Jurk und Kultusminister Steffen Flath bei einem Besuch der Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG. Blema Kircheis über die Lehrausbildung. Dieses Unternehmen und das HELIOS Klinikum beteiligten sich an der sachsenweit stattgefundenen Aktion "Schau rein!".

Die Evangelische Berufsfachschule für Altenpflege - Berufsschule und berufsbildende Förderschule, an der Schwarzenberger Straße 10, veranstaltete am 6. April 2006 in Aue einen „Tag der offenen Tür“. Neben einem Informationsnachmittag zur Ausbildung in der Altenpflege konnte man auch in der Berufsschule die Werkstätten besichtigen.

Am 27. April 2006 wurde bundesweit der Mädchenzukunftstag "Girls Day" durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung, für alle Mädchen der 7. und 8. Klassen, fand im Berufschulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis" in Aue statt. Danach wurde das Pumpspeicherwerk Markersbach besichtigt. Organisiert wurde dies vom Landratsamt, der Stadt Aue und der großen Kreisstadt Schwarzenberg. Auch im Industriebetrieb der Gebrüder Leonhardt GmbH & Co. KG Blema Kircheis sind die Mädchen gern gesehen.

Ab 1. September 2006 kann man im Berufschulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis" in Aue ein Fachschulstudium für Mechatronik absolvieren.

28 Auszubildende haben am 1. September 2006 ihre Lehre in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Kinderkrankenpflege und zur Bürokauffrau, im HELIOS Klinikum Aue, aufgenommen.

Ab 1. September 2006 begonnen bei der Leonhardt Group Industry neun Auszubildende in den Berufen Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker und Werkzeugmechaniker eine Lehre. Erstmals im Ausbildungsjahr 2006 bestand die Möglichkeit, zum Industriemechaniker - Instandhaltung und zum Elektroniker für Betriebstechnik ausgebildet zu werden.

Bei der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg haben am 4. September 2006 13 Jugendliche ihre Ausbildung begonnen. Die Kreissparkasse beschäftigt derzeit 500 Mitarbeiter und 41 Auszubildende.

Im September 2006 wurden wieder 21 Auszubildende für Altenpflege in den Einrichtungen des Diakonischen Werkes aufgenommen. Sie besuchen u. a. die Berufsfachschule in Aue, Schwarzenberger Straße 10, welche sich in der Trägerschaft des Vereins zur Beruflichen Förderung und Ausbildung e.V. (VBFA) befindet.

Am 26. Oktober 2006 belegte im Bundesleistungswettbewerb der Vulkaniseur-Handwerksjugend Martin Marzahn, von der Firma Fahrwerk-Reifenservice Mike Pöschl in Aue, den ersten Platz.

Bei der am 5./6. November 2006 in Leipzig stattgefundenen Fachmesse für das Fleischerhandwerk gewann Christin Popella in zwei Kategorien. Schon als Lehrling zur Fleischverkäuferin siegte sie bei Landes- und Bundeswettbewerben. Nach der Meisterausbildung will sie das väterliche Geschäft von Stefan Popella übernehmen

Hausverkäufe

Am 18. Februar 2006 las man in der "Freien Presse", dass ein 42-jähriger Schneeberger Bürger das Haus Schneeberger Straße 32 für einen symbolischen Preis von 2.500 Euro gekauft hat. Dieses Gebäude, erbaut als Freimaurerloge "Zu den drei Rosen im Erzgebirge" und in der DDR Zeit als "Klub der Intelligenz" bekannt, verfiel immer mehr. Aufgrund des hohen Sanierungsaufwandes schlug die Stadt Aue ihr Vorkaufsrecht aus. Der zukünftige Besitzer möchte wahrscheinlich eine Disco oder Bar in diesem Gebäude einrichten. Aber erst muss es grundhaft saniert und modernisiert werden.

Ende des Jahres 2006 wurde bekannt, dass der Käufer das unsanierte Objekt zur Versteigerung freigegeben hat.

Büro- und Kanzleieröffnung

Die Rechtsanwältin Claudia Kolditz und die Rechtsanwältin Kirsten Sehmisch eröffneten am 3. März 2006 in Aue, Poststraße 11, ihre neue Kanzlei.

Ab dem 12. Juli 2006 befindet sich die Steuerkanzlei Dr. Volker Kroll in der Bahnhofstraße 5 – 7. Seit dem 2. Januar 1995 ist Dr. Volker Kroll mit seinem derzeitigen Team von sieben Mitarbeitern erfolgreich in Aue tätig.

Am 21. Oktober 2006 eröffnete die Deutsche Vermögensberatung AG in der Auer Wettinerstraße 23 ein Büro.

Verkehr

Die Erzgebirgsbahn führte im Februar 2006 einen neuen Fahrplan ein, der die Wartezeiten auf der Strecke Aue - Chemnitz, durch den Einsatz eines zusätzlichen Zuges, verkürzt. Auf dieser Strecke fahren täglich rund 1.000 Reisende. "Durch die Geschwindigkeitsbegrenzungen zwischen Aue und Chemnitz dauert die Fahrt etwas länger als geplant, aber dafür sind die Züge pünktlich", so Lutz Mehlhorn, von der Erzgebirgsbahn. Einen Wermutstropfen gibt es nach dem neuen Fahrplan, denn es verlängern sich die Wartezeiten auf Bahnen von und nach Zwickau erheblich.

Seit Mitte Mai 2006 ist durch den Abbau der Ampelanlage und der Aufzeichnung einer Sperrfläche das Linksabbiegen von der Schneeberger Straße in die Arndtstraße verboten.

Am 21. August 2006 wurde mit dem Fällen der Straßenbäume im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Dr.-Otto-Nuschke-Straße der Baustart für die zwei Linksabbiegespuren gemacht. In rund 6 Wochen soll man dann ungehindert von der Dr.-Otto-Nuschke-Straße in die Gartenstraße und in die Robert-Koch-Straße einbiegen können, ohne den Verkehr auf der Dr.-Otto-Nuschke-Straße zu behindern.

Am 23. Oktober 2006 wurde der Autobahnzubringer S 255 in Aue feierlich eröffnet.

Stadtwerke Aue GmbH

Durch den Anstieg der Energiebeschaffungskosten ist die Stadtwerke Aue GmbH gezwungen, an die seit 1. Januar 2006 geltenden Tarife anzugleichen. Dadurch haben sich ab dem 12. Februar 2006 für die Wahlprodukte „aueplus“ und „auespezial“ die Preise bei einem durchschnittlichen Haushalt um etwa 13,00 Euro pro Jahr erhöht.

Am 31. März 2006 versicherte der Geschäftsführer der Stadtwerke Aue GmbH Hans-Joachim Eberius, dass die Kunden der Stadtwerke Aue GmbH im Jahr 2006 für die Kilowattstunde nicht tiefer in die Tasche greifen müssen, obwohl die Stadtwerke dieses Jahr 800.000 Euro investieren, um die Stromversorgung sicherer zu machen.

Zum 1. Juli 2006 senkten die Stadtwerke Aue GmbH die Gaspreise.

Nach Aufforderung der sächsischen Regulierungsbehörde senkten die "Stadtwerke Aue GmbH" zum 1. August 2006 die Strompreise.

Geothermische Energiegewinnung

Am 31. Januar 2006 hielt Dr. Ing. Rudolf Denecke den Mitgliedern des Auer Stadtentwicklungsausschusses einen Vortrag über Möglichkeiten von Geothermischer Energiegewinnung im Gebiet Aue-Hartenstein. Durch Bohrungen bis in 100 m Tiefe könnte das ca. 25 °C warme Grubenwasser und die Wärme genutzt werden. Der geschätzte Wärmepreis würde 5 bis 6 ct/kWh betragen. Es wäre eine interessante Lösung, da die Wärmequellen größtenteils auf Auer Flurstücken liegen.

Hausmessen/“Tag der offenen Tür“

In der Woche vom 8. bis 18. März 2006 fand im Möbelhaus Illing in Aue gemeinsam mit der Polstermöbelfirma "Polstermöbel Oelsa GmbH" aus Rabenau bei Dresden eine Hausmesse statt. Die Eigentümer des Möbelhauses, Annett Illing und Thomas Peter, freuten sich auf viel Besuch.

Vom 23. - 25. März 2006 wurde im „Simmel-Center Aue“ bei einer Regionalmesse ostdeutsche Produkte vorgestellt.

Am 8. April 2006 veranstaltet das Mediationsbüro Thomas Stelz, in Aue Bockauer Talstraße 4, einen „Tag der offenen Tür“. Unter „Mediatio“ versteht man eine kommunikative Form der Konfliktlösung, eine Art "Vermittlung".

Ein „Tag der offenen Tür“ fand auch am 29. April 2006 im Diakonissenhaus "Zion" in Aue, Schneeberger Straße 98, statt. Den Besuchern erwarteten Führungen durch die Häuser und das Altenpflegeheim, Wissenswertes über die Geschichte des Hauses, Gespräche bei Kaffee und Kuchen und ein Büchertisch.



Am 26. August 2006 veranstaltete das HELIOS Klinikum Aue, anlässlich seines 75-jährigen Bestehens des einstigen Stadtkrankenhauses, einen „Tag der offenen Tür“. Dabei konnten sich die 4.500 Besucher auf verschiedenen Stationen, unter anderem von der Leistungsfähigkeit der Chirurgie, überzeugen und nebenbei einen kostenlosen Gesundheitstest vom Hörtest, Augendruckmessung bis zum EKG an sich in Anspruch nehmen. Im Außengelände wurde bei Spiel und Spaß auch die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr mit den Rettungssanitätern der Johanniter Unfallhilfe gezeigt.

Am 9. September 2006 fand im Auerhammer Metallwerk GmbH ein „Tag der offenen Tür“ statt. Neben Vorträgen über Geschichte und Bedeutung des Auerhammer Metallwerkes konnte man auch an einer Betriebsbesichtigung teilnehmen.

Die Volksolidarität lud am 20. Dezember 2006 zum "Tag der offenen Tür" ins neu erbaute zweite Haus des Seniorenzentrums Brünlasberg ein.

Industrie

Am 22. März 2006 haben Vertreter des japanischen Konzerns „Sanden“ die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue besucht. „Sanden“ gehört weltweit zu den führenden Klimakompressorenherstellern für Autos. Im Erfolgsfall könnte „Sanden“ bald alle Werkzeugmaschinen für seine Werke in Europa aus Aue beziehen.

Am 30. Mai 2006 präsentierten sich Unternehmen der Region unter dem Motto "echt Erzgebirge" in der sächsischen Landesvertretung in Berlin. Die Stadt Aue wurde durch die Nickelhütte Aue GmbH vertreten. Gemeinsam mit dem Auer Bürgermeister Heinrich Kohl und dem Bundestagsabgeordneten Günther Baumann wurde gezeigt, dass im Erzgebirge leistungsfähige Firmen der Hochtechnologie ihren Standort haben. Man erhofft sich dadurch einen weltweiten Imagegewinn und die Förderung des Tourismus sowie der Wirtschafts- und Infrastruktur.

Ab 3. Juli 2006 übernimmt Albert Hiller als neuer Chef die AWEBA Werkzeugbau GmbH Aue, nachdem der bisherige Geschäftsführer Wolfgang von Rolbicki in Ruhestand gegangen ist. Der 48-jährige leitete u. a. ein Werk der Automobilindustrie in England. Obwohl er bei seinem Amtsantritt vom hohen fachlichen Stand der Mitarbeiter überrascht wurde, gilt sein Grundsatz. "Wir müssen noch effektiver werden."

Am 1. November 2006 fand die Einweihung einer neuen Produktionshalle der Auer Metallprofile GmbH statt, die nach dem Abriss der alten Weberei Lilienfeld in Auerhammer errichtet wurde. Der Abriss geschah in der Zeit vom 20. Februar 2006 bis zum 31. März 2006 und der Aufbau erfolgte vom 1. April 2006 bis zum 20. Oktober 2006.

Handel

Seit dem 1. April 2006 wird die „Neumarkt-Passage“ in der Auer Rudolf-Breitscheid-Straße nur noch als Parkhaus genutzt. Mit dem Auszug der letzten Mieter, „Mayer`s Markenschuh“ am 25. März 2006 und dem Küchenstudio von „Ratiomat“, steht nun dieses Gebäude leer. Der Zwangsverwalter, Holger Haeseler, sieht die Gründe im Bau des „Simmel-Marktes“ und der schlechten Verkehrsanbindung. Diese Meinung kann der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl nicht gelten lassen. Er wird nachprüfen, ob der Zwangsverwalter alles getan hat, um diesen Standort zu verwerten.

Am 6. März 2006 wurde aus "Augenoptik Praedicow", mit einer großen Neueröffnung, " pro optik". In Aue gibt es nun zwei „pro optik-Fachgeschäfte“, die sich in der Bahnhofstraße 9 und im „Simmel-Markt“ befinden.

Nach einer Mitteilung der Kreisstadt Aue vom 6. März 2006 beabsichtigt man, den Imbiss im Freibad Auerhammer während der Badesaison vom 15. Mai bis zum 15. September 2006 zu vermieten.

Am 7. April 2006 eröffnete Arite Mayhof-Plewe, in der Ernst-Bauch-Straße/Ecke Wettinerstraße, die Boutique "Scala - Meine Mode".

Die Geschäfte der Auer Innenstadt luden am 9. April 2006 zum verkaufsoffenen Sonntag von 13:00 Uhr – 18:00 Uhr ein.

Anfang 2006 wählten die Leser der Zeitschrift "meine familie & ich" die Wurst & Fleisch-Theke des Einkaufszentrums „Simmel“ in Aue zur besten Bedienungstheke Deutschlands. Die Jury bestand unter anderem aus dem Starkoch Johann Lafer und dem Gourmet-Koch Hans Peter Wodarz. Im November 2006 wurde von 750 Lebensmittelmärkten auf der Fachmesse in Düsseldorf der „Simmel-Markt“ für seine Käsetheke ausgezeichnet.

Am 14. Juli 2006 eröffnete die Firma „boehm T-Mobile Partner“, am Postplatz 2a, ihr Geschäft. Man handelt hier mit Handys und deren Zubehör.

Das Geschäft "Mode-Mix" (ehem. Herrenausstatter), am Altmarkt, in Aue, schloss am 3. August 2006

Am 30. August 2006 eröffnete Simone Günther ihr Geschäft "Der Büroladen" in der Auer Lessingstraße 5.

In der Auer Alfred-Brodauf-Straße 22 eröffnete Alexej Huber am 4. September 2006 ein Geschäft mit russischen Spezialitäten, Büchern, Getränken, Schmuck und vielem mehr.

Am 21. September 2006 spendete die Firma "Garten und Zookauf" Schmiedel dem städtischen Betriebshof Aue Düngemittel im Wert von 400 Euro.

Vom 26. bis 30. September 2006 fand im Auer „Simmel-Markt“ eine Warenpräsentation von estnischen Spezialitäten statt. Zur Eröffnung weilten Ruve Schank, Staatssekretär des Ministeriums für Landwirtschaft in Estland, und der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Wolf-Eberhard Kuhl, am Stand mit estnischen Produkten.

Vom 28. September bis 4. Oktober 2006 feierte man bei „Garten und Zookauf“ Schmiedel, in der verlängerten Lindenstraße, die Eröffnung der Garteninsel. Hier kann man nun Pflanzen in großer Auswahl und zu günstigen Preisen erhalten.

Ab 12. Oktober 2006 befindet sich im Auer „Hansa-Haus“ eine Niederlassung der Hamburger Fielmann AG. Die 561. Niederlassung von Deutschlands größtem Augenoptik-Unternehmen in der Kreisstadt sieht man mit gemischten Gefühlen entgegen. Bürgermeister Kohl hofft, dass der Wettbewerb unsere Mittelständler nicht kaputt macht.

Am Auer Altmarkt eröffnete am 26. Oktober 2006 „Krane Optik“ sein neues Domizil. Bisher befanden sich die Verkaufsräume in der Auerhammerstraße. Durch den Wegfall der Augenklinik zog das drittgrößte Optikerunternehmen nun ins Stadtzentrum.

Seit dem 10. November 2006 präsentiert sich in der Schneeberger Straße 8, in Aue, ein Modegeschäft unter dem Namen "Nr.1 Mode Express".

Am 5. Dezember 2006 eröffnete nach Umbauarbeiten Frank Martin von der Firma Foto Martin im Durchgang zum „Simmel-Center“ die sogenannte „Martin-Passage“. Neben dem eigentlichen Geschäft mit Fotowaren ist nun auch ein Weinlager mit über 100 Winzerweine im Angebot.

Handwerk/Gewerbe

Am 3. März 2006 stellte sich der Karosserie- und Lackierfachbetrieb Rainer Pommer der Prüfung zum Erlangen des "Qualitätsmanagement der ISO EN 9001: 2000" mit Erfolg und bekam das Zertifikat überreicht. In dem vor 16 Jahren gegründeten Handwerksbetrieb arbeiten derzeit acht Mitarbeiter.

Landrat Karl Matko besuchte am 3. März 2006 den Meisterbetrieb Druckerei und Verlag Mike Rockstroh in Aue, Schneeberger Straße 91.

Am 20. März 2006 wurde das Autohaus, „Auto Forum Aue GmbH“, zum dritten Mal mit der Marktauszeichnung für realisierte Kundenzufriedenheit geehrt. Damit gehört das Autohaus in punkto Kundenzufriedenheit zu den führenden Toyota-Händlern Deutschlands.

In der Auer Alfred-Brodauf-Straße 31 eröffnete am 5. Juli 2006 Herr Friedrich Normann sein neues Kfz-Sachverständigenbüro.

Seit dem 22. Juli 2006 befindet sich in der Wettinerstraße 34 in Aue ein SYOGRA-Wellness-Massage-Studio. Über die Geschäftsidee von Mandy Stiehler berichtete auch der Fernsehsender PRO 7.

Im neuen Outfit präsentiert sich seit dem 24. Juli 2006 das Optikergeschäft „Augenoptik Hofmeister“, am Auer Postplatz. Nach der Modernisierung der Inneneinrichtung weist ebenfalls ein neues Firmenlogo den Weg zur individuellen Beratung, Qualität, Service mit Garantie hin.

Am 4. Dezember 2006 wurde in der Bockauer Talstraße 7 ein Fotostudio "Digital-Art-Aue" eröffnet. Die Brüder Rene und Marko Unger unternahmen am 1. Juni 2006 den Schritt in die Selbstständigkeit und gründeten das Unternehmen "photo-2U" - Unger und Unger GbR.

Gastronomie



"Blue Ice" – heißt das Cafe, das man seit dem 3. Mai 2006 in der Auer Alfred-Brodauf- Straße besuchen kann. Die Inhaberin Carla Patzer hofft, dass das neue Eiscafe von den Bürgern angenommen wird. Auch der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl gratulierte, im Rahmen seiner Firmenbesuche, der Betreiberin zur Eröffnung.

November 2006 wurde das Flair Hotel "Blauer Engel" in Aue vom Guide Michelin, dem Reiseführer für Genießer, mit einem Bip ausgezeichnet. Diese Auszeichnung bescheinigt dem Restaurant "St. Andreas" eine hochwertige Küche zu vernünftigen Preisen. Der Bip gehört zu den wichtigsten Restaurantbewertungen in Deutschland.

Sparkasse/Banken

Im Jahresrückblick auf das Geschäftsjahr 2005 der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg erklärte der Vorstandsvorsitzender Hans Perry: "Es ist bisher das Beste in ihrer Unternehmensgeschichte". Neben den Erhöhungen der Ausgaben für gemeinnützige Zwecke will man 2006 die Filialen in Schwarzenberg, Löbnitz und eventuell Eibenstock sanieren.

Am 1. März 2006 übernahm der 35-jährige Holger Behlke die Leitung der Auer Commerzbank-Filiale. Damit löste er Cornelia Hackel ab, die ins Vogtland wechselt. Mit Behlke lenkt ein Eigengewächs des Frankfurter Konzerns die Geschicke in Aue. Mit seinen sieben Mitarbeitern betreut er in der Rudolf-Breitscheid-Straße etwa 6.000 Kunden, davon zirka 700 Gewerbekunden.

Unter dem Motto "Wohnräume - planen, gestalten und finanzieren" veranstaltete die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg am 4. März 2006 eine Immobilien-Messe.

Die Sparkassen Erzgebirge, Aue-Schwarzenberg und Mittleres Erzgebirge starteten am 1. April 2006 den Gründerwettbewerb „Erzgebirge 2006“. Im Oktober stand fest, wer von dem 10.000-Euro-Preisgeld etwas bekommt. Dieser Gründerwettbewerb fand seit 2003 zum dritten Mal statt.

Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg ist in New York als erste deutsche Sparkasse mit einem Gold-Preis beim Annual Report Contest, dem weltweit größten Wettbewerb für Geschäftsberichte, ausgezeichnet worden. In dem Geschäftsbericht 2004 "Besser-Gesicht zeigen" wurden Menschen porträtiert, die sich in besonderer Weise in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

in der Region einsetzen. In dieser Broschüre findet man unter anderen auch den Geschäftsführer der Nickelhütte Aue GmbH und Ehrenbürger der Kreisstadt Aue, Peter Koch.

Brückenbauwerke

Am 23. Oktober 2006 wurde um 15 Uhr der Autobahnzubringer S 255 in Aue feierlich eröffnet. Den Akt der Inbetriebnahme vollzogen die CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Colditz, Alexander Krauß, Bürgermeister Heinrich Kohl, Landrat Karl Matko, Regierungspräsident Karl Noltze und Dr. Bernd Rohde, Abteilungsleiter im sächs. Staatsministerium. Die Brücke über den Löbnitzbach am Stadion wurde als Spannbetonhohlkastenbrücke erbaut. Sie hat eine Länge von 460 m und eine Höhe von

25 m. Die zweite Brücke über den Alberodaer Bach im Ortsteil Alberoda ist eine Stahlbetonbogenbrücke mit aufgeständerten 2-stegigen Plattenbalken. Sie ist 228 m lang und die lichte Höhe des Bogens über dem Tal beträgt 40 m, einschließlich Fahrbahn 45 m. Der Bogen hat eine Stützweite von 108,50 m. Verbaut wurden 4.600 m³ Beton, 560 t Baustahl und 340 t Asphalt.

Baubeginn der letzten 2,5 km Trassenlänge, mit den zwei Brücken war am 7. Mai 2004. Bauende am 23. Oktober 2006. Die Baukosten betragen für diesen Abschnitt 19 Mio. Euro.

Für die 12 km lange Strecke von der B169 (Löbnitzer Straße) bis zur Auffahrt Hartenstein (A72) wurden 36 Mio. Euro verbaut.



Soziales

Kindereinrichtungen

Am 12. Januar 2006 übergab der Auer Bürgermeister Heinrich Kohl an die Kindertagesstätten, die unter Anleitung von Tischlermeister Krieger, von 6 Männern und 4 Frauen hergestellten und bunt bemalten Karren. Ebenso entstand für die Kinder der Kindertagesstätte in der Gellertstraße ein liebevoll gestaltetes Schaukelpferd. Auch die "Knirpse" im Alberodaer Kindergarten profitierten vom handwerklichen Können des Tischlermeisters Krieger und seinem Team.

Bürgermeister Heinrich Kohl eröffnete am 18. Januar 2006 im Gebäude der Auerhammer Schule eine Kindergartengruppe der Einrichtung "Kinderland Auerhammer". Vereinsvorsitzender Lars Heidenfeld vom Verein Kinderland Auerhammer e.V. begrüßte die 18 Kindergartenkinder. Dieser Kindergarten soll, dem Konzept nach, ein Naturkindergarten sein. Im täglichen Kontakt mit der Natur sollen sich die Kinder wohlfühlen. Am 23. Januar 2006 übergab Isolde Schubert, Marktleiterin der EDEKA Verkaufsstelle Zeller Berg, den Kindern einen Kaufmannsladen als Geschenk der Verkaufseinrichtung.

Zum Thema "Förderung von hochbegabten Kindern" fand am 24. Januar 2006 in der Auer Kindertagesstätte auf dem Brünlasberg ein Informationsabend statt.

Am 20. Februar 2006 wurde in der Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt" eine Kreativwerkstatt an die Kinder übergeben. Auf der Ein-Euro-Job-Basis will man den Kindern handwerkliche Fähigkeiten beibringen. Die Werkstatt ergänzt das Angebot des Hauses mit Kinderküche, Kindergarten und Insektenhotel.

Das HELIOS Klinikum Aue öffnete am 2. Januar 2006, in Zusammenarbeit mit der DRK Aue-Schwarzenberg gGmbH, seine betriebseigene Kindertagesstätte "Die kleinen Sonnenstrahlen".

Die Einrichtung befindet sich im ehemaligen Dialysezentrum in der Albert-Schweitzer- Straße. Mit 800 m² Grundfläche und 1.700 m² Freifläche gehört diese Kindertagesstätte zu den modernsten dieser Art in Sachsen. Als erstes Krankenhaus der HELIOS Kliniken GmbH verfügen die Auer über so eine Einrichtung. Bis zu 70 Kinder im Alter von zwei Monaten bis zum Schuleintritt werden von erfahrenen Fachkräften in der Zeit von 5:30 Uhr bis 20:30 Uhr betreut. Auch Betriebsfremde können ihre Kinder hier betreuen lassen. Am 4. März 2006 lud man zum "Eröffnungsfest" ein.

Am 22. März 2006 präsentierten die Erzieherinnen der Kitas der Kreisstadt Aue, im Auer Kulturhaus, ihre Abschlussarbeiten und nahmen die Zertifikate entgegen, die sie sich am Curriculum zum Sächsischen Bildungsleitfaden verdient haben.

Mit den Vorschulkindern der Kindertagesstätte Gellertstraße übte Polizeikommissar Stefan am 28. März 2006 die Grundlagen zur Verkehrserziehung.

Die Kreisstadt Aue bedankte sich herzlich bei den Firmen, die für die Kindertagesstätten und den Grundschulen Bücher zur Verkehrserziehung der Schulanfänger gespendet haben.

Am 20. Mai 2006 hatten sich die Fördervereine der Heidelbergsschule und der Kindereinrichtung „Villa Kunterbunt“ für die Kinder dieser Einrichtungen etwas Besonderes einfallen lassen. Eltern, Erzieher und Lehrer wagten sich als Darsteller des Märchens "Schneewittchen und die 7 Zwerge" auf die Bühne und begeisterten das Publikum.

Ronald Mc Donald besuchte am 29. Mai 2006 die Kinder in der Auer Kindertagesstätte "St. Nikolaus". Bei Musik, Spiel und Sport lernten die Kinder Interessantes über die Sportarten bei Olympia und dem damit verbundenen Friedensgedanken.

Am 4. Juli 2006 wurde eine Kindertagesstätte, mit dem Namen "Löwenzahn" in der ehemaligen „Thomas-Müntzer-Schule“ in Alberoda seiner Bestimmung übergeben. Mit dem Umbau im Wert von 430.000 Euro zu einer Kindertagesstätte und Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Vereine blieb das seit 1908 in seiner heutigen Form bestehende Gebäude für die Zukunft erhalten. 39 Kinder besuchen derzeit diese Einrichtung. Ebenfalls unter dem gleichen Dach ist unter anderem der Geflügelzüchterverein und der Schnitzverein von Alberoda versammelt.



Die Steppkes der "Villa Kunterbunt" auf dem Auer Eichert taufte am 4. August 2006 eine Linde auf dem Namen "Walter". Der 85-jährige Walter Freitag unterstützt die Knirpse bei der Pflege des Baumes der einst von Kindern gepflanzt wurde. Die KITA-Chefin Linda Habekus schrieb sogar ein Buch, in dem die Geschichte des Baumes nachzulesen ist.

Im enviaM-Städtewettbewerb 2006 belegte die Stadt Aue den dritten Platz. Am 2. November 2006 nahm dafür Bürgermeister Heinrich Kohl einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro entgegen. Das Geld wird zur Unterstützung und Förderungen von Kindereinrichtungen in der Kreisstadt Aue verwendet.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH)

Seit 1. Januar 2006 ist der 56-jährige Hans Beck aus Aue neuer Vorstand des Regionalverbandes Erzgebirge der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Er übernahm die Nachfolge von Herrn Christoph Wilcke und ist "Chef" von mehr als 300 Arbeitnehmern, die in den JUH-Einrichtungen im Landkreis Aue-Schwarzenberg, Annaberg und Mittleres Erzgebirge tätig sind. Darunter sind 17 Kindertagesstätten, drei Rettungswachen, das Altenpflegeheim (Löbnitz) und Sozialstationen, die Katastrophenschutz-Einheiten der Landkreise und der Bergrettungsdienst.

Technisches Hilfswerk (THW)

Elf Mitglieder des THW aus Aue waren seit dem 1. April 2006 gegen das Elbehochwasser in Radebeul im Einsatz. Dabei blieb das Fahrzeug bei einem Rettungsversuch im Wasser stecken. Das herbeigerufene zweite Fahrzeug blieb, bei der Hilfe das festgefahrene Kfz abzuschleppen, ebenfalls stecken. So verloren die Auer Kameraden zwei Fahrzeuge und mussten den sinkenden Wasserpegel abwarten.

Am 4. April 2006 fuhren weitere Kameraden vom THW Aue/Schwarzenberg nach Meißen, um das dortige Theater vor noch größeren Hochwasserschäden zu retten.

Auf dem Gelände des „Simmel-Centers“ Aue fand am 10. Juni 2006 eine Präsentation von Jugendgruppen des THW Aue, der Freiwilligen Feuerwehr Aue, dem Deutschen Roten Kreuz und anderen Hilfsorganisationen statt, die ihr Können zeigten und für ihre Sache warben.

Jugendhilfe

Am 11. Januar 2006 übergaben Vertreter der Adler-Apotheke, der Auer Stadt - Apotheke, der Glückauf-Apotheke, der Apotheke „Zeller Berg“, der Markt-Apotheke und der Vogelbeer-Apotheke Lauter an die Leiterin des Jugendhilfeverbundes

"Kinderarche", Gabriele Seltmann, einen 1.730-Euro-Scheck. Dieses Geld wurde zur Anschaffung eines Kleinbuses mit verwendet.

HELIOS Klinikum

Auch 2006 wurde von Radio Erzgebirge RSA wieder das monatliche Gesundheitsmagazin live aus dem HELIOS Klinikum Aue gesendet. Die Auftaktveranstaltung am 13. Februar 2006 gestaltete Chefarzt Dr. med. Erhardt Weiß zum Thema "Knochen und Gelenkverletzung im Winter". Am 10. April 2006 hieß das Motto: "Schönheit nach dem Vorbild der Natur" mit Dr. med. Harald Kuschnir.

Am 12. Juni 2006 berichtete Priv. Doz. Dr. med. habil. Christoph Rink über Sodbrennen, Bauchschmerzen und Leberentzündungen.

Dr. med. Joachim Liess, Oberarzt und stellvertr. Chefarzt der Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie sprach am 24. Juli 2006 über Krampfadern.

"Harninkontinenz & Senkungsbeschwerden - muss ich als Frau damit leben?" hieß das Thema der Sendung am 11. September 2006, über welches Prof. Dr. med. Prof. h.c. Dirk G. Kieback, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, berichtete.

Am 23. Oktober erläuterte Dr. med. habil. Volker Barth, Chefarzt der Klinik für Urologie, das Thema "Was tun, wenn der Harnstrahl schwächelt?". Chefarzt Dr. med. Thomas Ketteler und Oberarzt Dr. med. Klaus Malinowski, von der Klinik für Innere Medizin I, informierten am 20. November 2006 zum Thema "Aus dem Takt? - Herzrhythmusstörungen".

Nach Auskunft von Fachärzten muss man mit über 100 osteoporosebedingten Wirbelfrakturen pro Jahr im Landkreis Aue-Schwarzenberg rechnen. Vor mehr als einem Jahr wurde in der Unfallchirurgie am HELIOS Klinikum Aue der erste derartige Eingriff im gesamten Regierungsbezirk Chemnitz durchgeführt. Durch die angewandte Ballon-Kyphoplastie erlangte man überregionale Bedeutung bei osteoporosebedingten Knochenbrüchen.

Seit Anfang 2006 hat sich am Auer HELIOS Klinikum ein Zentrum für Sportmedizin etabliert. Dort sollen Hobby- und Freizeitsportler schnelle Hilfe bei Fachärzten verschiedener Disziplinen finden. Das Auer Klinikum ist das erste Krankenhaus im Regierungsbezirk mit einem Zentrum für Sportmedizin. Damit ist es gleichzeitig Vorreiter innerhalb der HELIOS-Gruppe.

Das HELIOS Klinikum Aue erweiterte sein Leistungsspektrum und gründete am 1. März 2006 den Fachbereich der Ästhetischen Chirurgie und Medizin. Bei Dr. med. Harald Kuschnir, einem Spezialist aus München/Grünwald, mit mehr als 25-jähriger Berufserfahrung, ist man im Bereich plastisch-ästhetische Chirurgie, wie Fettabsaugung, Lifting im Gesicht und Lidkorrekturen, in guten Händen.

Am 1. Juni 2006 wurde im HELIOS Klinikum Aue ein Herzkatheter-Labor in Betrieb genommen. Mit dem 1,4 Millionen Euro teuren Gerät sind nun auch in Aue Katheteruntersuchungen am Herzen möglich.

Seit dem 24. Juni 2006 gibt es im Auer HELIOS Klinikum eine neue Akutdialyse. An dem Gerät können gleichzeitig neun Patienten versorgt werden. Im Nierenzentrum Aue finden jedes Jahr mehr als 30.000 Dialysebehandlungen statt.

Im HELIOS Klinikum Aue erblickten am 5. Juli 2006 innerhalb von drei Stunden zwei Zwillingspärchen das Licht der Welt. Manuela Johne mit Joel und Lucie und Cathleen Witscher mit Paul und Philipp sind die glücklichen Mütter.

Seit Ende August 2006 lief eine Testphase über die Annahme eines kostenpflichtigen Parkplatzes im Gelände des Klinikums von Patienten, Besucher und Angestellten. Durch das Anbringen einer Schranke sollte das Dauerparken durch Betriebsfremde beendet werden. Nach erfolgreichem Ablauf der Testphase konnte man dann ab Oktober 2006 für 3,50 Euro pro Tag sein Auto abstellen. Mitarbeiter der Klinik bezahlen 160 Euro im Jahr pro Stellplatz.

Am 18. August 2006 gibt sich das HELIOS Klinikum Aue mit der Bilderausstellung "Einblicke" der Schneeberger Künstlerin Kerstin Jentsch eine Premiere für den künftigen Ausstellungsort, wo vornehmlich Künstler aus dem Erzgebirge ihre Arbeiten zeigen können.

Neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Auer HELIOS Klinikum ist seit dem 21. August 2006 Dr. Dirk Kieback. Der 50-jährige Arzt spezialisierte sich in Houston, Texas, auf Krebserkrankungen der Frau. Der aus Schleswig stammende Chefarzt arbeitete zuvor an den Universitätskliniken in Ulm, Tübingen und Münster.



Am 7. September 2006 gebar Nicole Gerlich aus Mülsen den kleinen Deniel. Er ist der 500. Erdenbürger, der im Auer HELIOS Klinikum geboren wurde.

Vor 45 Jahren, also 1961, wurde die Klinik für Urologie mit 16 Betten eröffnet. Von der Einführung der Künstlichen Niere 1964 von Prof. Dr. med. Wolfgang Kaden bis zum heutigen Holmium- und Greenlight-Laser ist die erfolgreiche Entwicklung der HELIOS Klinik für Urologie nachweisbar. Dr. med. habil. Volker Barth leitet heute die Klinik mit sieben Ärzten und 21 Schwestern.

Am 17. November 2006 geht Dr. med. Claus Coder in den Ruhestand. Er war 23 Jahre Chefarzt in der radiologischen Abteilung und wurde 1990 zum Ärztlichen Direktor des Klinikums Aue gewählt.

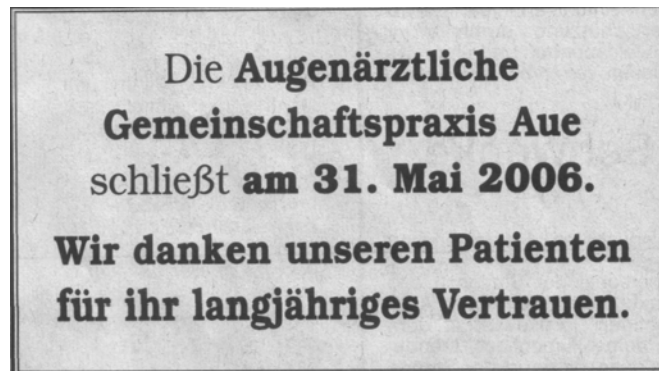
Die Klinik für Unfallchirurgie und die Klinik für Orthopädie hat das Auer HELIOS Klinikum zum 31. Dezember 2006 zu einer gemeinsamen Klinik zusammengeführt.

Praxiseröffnung

Am 1. April 2006 eröffnete Dipl.-Med. Ralf-Uwe York, Facharzt für Innere Medizin, in der Clara-Zetkin-Straße 4 seine hausärztliche Praxis.

Seit dem 15. März 2006 ist die Hörakustik, unter der Leitung von Thomas Sühnel, im Ärztehaus Aue (Rosa-Luxemburg-Straße 19) präsent.

Praxisschließung



Am 31. Mai 2006 schloss die Gemeinschaftspraxis der Augenärzte in der Auerhammerstraße. Drei der vier Augenärztinnen gingen in den Ruhestand. Eine Augenärztin ließ sich in Schwarzenberg nieder. Dadurch hat Aue keinen Augenarzt mehr. Für die zukünftige augenärztliche Versorgung der Auer Bevölkerung setzte sich auch Bürgermeister Heinrich Kohl ein, indem er Unterstützung bei Behördengängen und bei der Anmietung von behindertengerechten Räumen für eine neue Praxis zusagte. Sogar ein Fernseheteam des MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) berichtete über den zu erwartenden Augenärzte-Notstand.

Bis ins Jahr 2007 müssen die Auer Bürger wahrscheinlich auf einen Augenarzt in ihrer Stadt warten. Trotz Bestreben der Stadtverwaltung und der Kassenärztlichen Vereinigung kann erst die russische Ärztin Esta Mikhaylovskaya am Jahresende ihre Prüfungen zur deutschen Fachärztin ablegen. Obwohl sie bereits als Assistenzärztin im

HELIOS Klinikum gearbeitet hat, muss sie noch die Hürden der Bürokratie und die Kreditaufnahme für die Praxis meistern.



Auch die Glückauf-Apotheke, im Ärztehaus Auerhammerstraße 9, existiert seit dem 24. Juni 2006 nicht mehr.

Gesundheitsstudio und Reha-Center

Am 14. Oktober 2006 wurde durch den freien Physiotherapeuten, Tobias Glöckner, der Medical Wellenessbereich im Gesundheitsstudio und Reha-Center in der Auer Oststraße 29 (Helges Fitness World) eröffnet.

Notfall-Bereitschaftsdienst

Schluss mit Facharzt-Dienst für Knirpse

Heute zum letzten Mal Notfall-Bereitschaft für junge Patienten – Morgen sind auch Allgemeinmediziner zuständig

Am 30. September 2006 wurde der kinderärztliche Bereitschaftsdienst im Landkreis Aue-Schwarzenberg eingestellt. Man muss sich nun an den allgemeinen Notfalldienst wenden. Die Mediziner sehen darin Probleme, weil die Allgemeinmediziner keine Erfahrungen mit Kinderkrankheiten haben. Für diese Ärzte müssen Weiterbildungen angeboten werden, die aber von heute auf morgen nicht machbar sind.

Integratives Frauen- und Familienzentrum Aue

Deutscher Hausfrauenbund Ortsverband Aue

Am 8. Februar 2006 fand im Integrativen Frauen- und Familienzentrum Aue, Bahnhofstraße 25, ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dabei konnte man sich die Termine der vielseitigen Angebote, von Entspannungstechniken, traditioneller Textilherstellung wie Handwebarbeiten und vieles andere mehr, notieren.

Unter dem Motto "Frauen ins Internet" begann am 13. Februar 2006 ein kostenloser Computerkurs im Familienzentrum des Hausfrauenbundes in Aue, Bahnhofstraße 25. Das Projekt, was aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert wird, läuft vier Monate.

Am 9. Juni 2006 fand anlässlich des einjährigen Bestehens des "Integrativen Frauen- und Familienzentrums Aue" in der Bahnhofstraße 25, ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Heim für Wohnungslose

Auch im ersten Winterhalbjahr 2006 ist wieder das Heim für Wohnungslose, Agricolastraße 13, in Aue für Obdachlose rund um die Uhr geöffnet. "Jeder findet hier Unterschlupf, nur betrunken darf er nicht sein", sagt Rocco Herold, der diesen Job schon seit 14 Jahren macht. „Durch unbürokratisches gemeinsames Vorgehen mit dem Landratsamt, der Polizei und dem Diakonischen Werk ist es möglich, Obdachlosen aus dem gesamten Landkreis schnell zu helfen“, sagt Wolfgang Pult, Leiter des Ordnungsamts Aue. Im Landkreis Aue-Schwarzenberg ist bisher noch kein Obdachloser erfroren.

Lebenshilfe Aue für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Am 10. Mai 2006 fand in den Räumen der Lebenshilfe Aue e.V., in der Richard-Beck- Straße 1, ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dabei wurde der Familienentlastende Dienst vorgestellt, wo behinderte Menschen stundenweise und während einer Urlaubszeit betreut werden.

Auer Bildungszentrum Akate

Im Mai 2006 ist das Xenos Projekt "Ausländer - Mitbürger an meiner Seite in Ausbildung, Beruf und Freizeit" in Aue ausgelaufen. Im Auer Bildungszentrum Akate blickt man auf drei erfolgreiche Jahre zurück. In dieser Zeit besuchten 700 Menschen das Integrationszentrum, denen geholfen wird, um auf dem Arbeitsmarkt anzukommen. Etwa 200 Menschen wurden bei der Arbeitssuche unterstützt, 35 davon im ersten Arbeitsmarkt aufgenommen und 18 Aussiedler haben sich selbstständig gemacht. In Zukunft soll wenigstens eine Beratungsstelle erhalten bleiben.

Im Juni 2006 wurden alte Fahrräder und Rollstühle von den Schülern wieder aufgearbeitet und durch Hilfsorganisationen nach Osteuropa oder Afrika verschickt.

Feste

Kneipenfest

Am 6. Mai 2006 fand das 7. Kneipenfest in der Kreisstadt Aue statt. Um 20 Uhr begann in den elf daran teilnehmenden Restaurants und Kneipen das Fest, wo mit Livemusik für Stimmung gesorgt wurde. Mit dabei waren, das „Cafe am Postplatz“, das Bistro "Moments", die Cocktailbar "Chamäleon", das griechische Restaurant "Kreta", die "Havanna Bar", das "An Sibirien", das "Istanbul-Topkapi", die Kneipe "Kronprinz", "Lotters Wirtschaft", "Don Camillo und Peppone" und zum ersten Mal das spanische Restaurant "El Tintero".

Dorffest in Alberoda

Vom 26. bis 28. Mai 2006 fand im Stadtteil Alberoda das neunte Alberodaer Dorffest statt. Mit Spiel, Spaß und Tanz boten die Vereine, die Feuerwehr und der Fußballclub den Besuchern ein abwechslungsreiches Wochenende. Neben Preisskat, Disco, Bastelstraße und sportlichen Gaudieinlagen konnten die Besucher aufpassen, wie aus Milch Butter gemacht wird. Ein Trikot vom FCE-Kapitän Jörg Emmerich mit Unterschriften aller Auer Bundesligaspieler wurde für 171 Euro versteigert.

Stadtfest vom 14. Juli - 16. Juli

Ab dem 14. Juni 2006 konnten im Auer „Simmel Center“ die ersten Lose für die Auer Stadtfesttombola gekauft werden. Die Auer Gewerbetreibenden sponserten eine Vielzahl von Gewinnen, unter anderem ein Auto „Toyota AYGO“, eine Waschmaschine, Plüschtiere und Reisegutscheine. Bürgermeister Heinrich Kohl und einige Sponsoren verkauften persönlich die ersten Lose.

Am 14. Juli 2006 wurde das 2. Stadtfest der Kreisstadt Aue eröffnet.

Für Stimmung sorgten die vogtländische Show- und Unterhaltungsband „Happy Feeling“, das „DJ-Ötzi-Double“ und das „Wolfgang-Petri-Double“. Das Blasorchester Bad Schlema umrahmte am Abend den Lampionumzug für die Kinder.

Am Sonntag kam als erfolgreichster Sänger der DDR, Frank Schöbel, ins Festzelt auf dem Anton-Günther-Platz. Bei strahlendem Sonnenschein amüsierten sich die zahlreichen Festbesucher auf dem mittelalterlichen Markt, bei der Multi Media Show mit Teichfeuerwerk, im bäuerlichen Ambiente mit "Alberoda im Wandel der Zeit" oder bei einer Fahrt mit dem 33 m hohen Riesenrad sowie bei vielen weiteren unzähligen Möglichkeiten für Spiel und Spaß. Das Fußballspiel HELIOS Klinikum Aue gegen den FCE Aue vor dem Kulturhaus endete 9:6 für die Favoriten vom FCE.

Zum Abschluss des Stadtfestes wurden dann noch die Gewinner der Stadtfesttombola gezogen. Das Auto gewann Fam. Karl-Heinz Riedel aus Schwarzenberg, die Waschmaschine Frau Gudrun Eichmann aus Bernsbach und den Reisegutschein erhielt die Familie Schuster aus Lauter. Damit kann diese Familie mit ihren 7 Kindern seit langer Zeit das erste Mal wieder in den Urlaub fahren. Schützenkönig des Stadtfestes wurde Thomas Schmidt. Beim Ausscheid "Wer hat den härtesten Schuss" gewann Torsten Schult aus Aue mit einer Ballgeschwindigkeit von 116 km/h.

Meinungen der Besucher zum Stadtfest: „Wie im letzten Jahr wieder ganz große Klasse!“



Tiergartenfest

Das diesjährige Tiergartenfest konnte wegen Bauarbeiten nicht stattfinden. Umso mehr freut man sich auf das nächste Jahr.

Parkschlösselfest

Vom 8. bis 10. September 2006 luden der Bergbau-, Schützen- und Erzgebirgszweigverein Aue zum „Parkschlösselfest“ ein. Mit Schaubergwerksführung, einer Kindertanzgruppe, vom Tanzabend über die Kür des Schützenkönigs bis zum Frühschoppen mit Skatturnier konnten sich die Besucher unterhalten lassen.

Der „Reifen-Pöschel-Wanderpokal“ ging in diesem Jahr an Mario Stephan (Schneeberg) vor Reiner Tröger und Bernd Wurm. Werner Flohr und Monika Pöschel wurden zum Schützenkönig bzw. Schützenkönigin gekrönt.

Straßenfest

Am 9. September 2006 fand nun zum 6. Mal das Fest in der Alfred-Brodauf-Straße statt. Auf dieser "Festmeile" konnte man eine Modenschau bewundern und sich abends von den Klängen der "Krippelkiefern" unterhalten lassen. Der Höhepunkt war wieder das Kinderfest, welches durch das Glücksrad, Wurfspiele, Kinderfahrschule großes Interesse bei den Kindern weckte. Im Restaurant "Don Camillo und Peppone" konnte man sogar Pizza backen.

Weinfest

Vom 8. bis 9. September 2006 wurde im Auer „Simmel-Center“ das dritte Weinfest ausgerichtet, wo sechs Weingüter ihre Kostbarkeiten vorstellten.

Museumsnacht

Am 2. Oktober 2006 waren, während der 3. Museumsnacht von 18:00 Uhr – 24:00 Uhr, das Stadtmuseum, das Klösterlein Zelle, das Besucherbergwerk "Oberer Vestenburger Stollen", die „August-Wellner-Ausstellung“ im Beruflichen Schulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis" und die „Galerie der anderen Art“ für Besucher geöffnet.

"Deutlich mehr Besucherinteresse wie voriges Jahr", war die Meinung aller Beteiligten. Trotz Regenwetter fanden immerhin über 80 Besucher den Weg ins Auer Stadtmuseum.

Pyramidenanschieben

Auf dem Auer Altmarkt fand am 3. Dezember 2006 das alljährliche Pyramidenanschieben statt. Die Kinder der Auer Kindertagesstätten verkleideten sich als Schneeflocken und marschierten, von hunderten Zuschauern bewundert, gemeinsam mit der Heiligen Familie, den Bergmännern, Handwerkern, dem Bergbauverein e. V. und der Schützengesellschaft priv. Schützengilde e.V. unter den Klängen des Bergmannsblasorchester Bad Schlema zur Auer Pyramide.

Auch der Bürgermeister unserer Partnerstadt Kadan, Herr Paed. Dr. Jiri Kulhanek, war dabei als Bürgermeister Heinrich Kohl die Pyramide anschob.

Auer Raachermannelmarkt

Vom 15. bis 23. Dezember 2006 wurde auf dem Altmarkt der Auer Raachermannelmarkt veranstaltet. Mit dem traditionellen Stollenanschnitt durch den Auer Bürgermeister Heinrich Kohl und unter der musikalischen Leitung des Erzgebirgsensembles Aue wurde nach kurzen Grußworten des Bürgermeisters und Herrn Detlef Süß, von der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue, der „Raachermannelmarkt“ eröffnet.

Der Stollen 2006 wurde von der Bäckerei Weiß, Inhaberin Simone Furig, aus Neudörfel, gebacken und gesponsert.

Höhepunkt des diesjährigen „Raachermannelmarktes“ war am 23. Dezember 2006 ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen, das vom MDR 1 Radio Sachsen und dem „Sachsen Spiegel“, im Zusammenhang mit der Weihnachtstour 2006 veranstaltet wurde. Unter dem Motto "Welche Stadt stellt den größten Adventschor Sachsens auf die Beine?" motivierten der Stargast Olaf Berger und die Moderatoren Anja Koebel und Maik Teschner vom „Sachsen Spiegel“, die Auer Bürger zum Mitsingen.



Anja Koebel und Maik Teschner



Olaf Berger





Stollenanschnitt
durch
Bürgermeister
Heinrich Kohl



Ehrungen

Straßenumbenennung

Anlässlich des 175. Geburtstages von Erdmann Kircheis im Jahre 2005 wurde nachträglich am 11. Januar 2006 der Beschluss des Stadtrates durchgesetzt und ein Teil der Bahnhofstraße in „Erdmann-Kircheis-Straße“ umbenannt.

Die zukünftige „Erdmann-Kircheis-Straße“ beginnt am Grundstück der Fischverarbeitung & Verwertung GmbH und führt bis zur Brücke über die Bahn in Alberoda.

Die feierliche Enthüllung des Straßenschildes wurde vom Urenkel Erdmann Kircheis, Herrn Dr. Gerd Mühlhause aus Düsseldorf, und der Ururenkelin Beatrice Meichßner vollzogen. Bürgermeister Heinrich Kohl würdigte in seiner Rede Erdmann Kircheis nicht nur als Industriepionier, sondern auch als Förderer von Kultur und Bildung.



Handball

Auf dem IV. Kreistag der Spielkreisleitung Erzgebirge im Februar 2006 wurde der langjährige Vorsitzende des Handballsports, Gottfried Schüller, mit der Ehrenmedaille des Kreissportbundes Aue/Schwarzenberg geehrt. Die Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze erhielten Andreas Schüller und Patrick Fischer (beide SG Nickelhütte Aue). Mit der Ehrennadel des Landessportbunds in Bronze wurden Thomas Schüller und Sören Haase (ebenfalls SG Nickelhütte) ausgezeichnet. Der Präsident des Handballverbandes Sachsen, Siegfried Heumann, sagte: "Die Vereine der Spielkreisleitung Erzgebirge gehören zu den stärksten und erfolgreichsten des Verbandes".

In der Mitgliederversammlung im Dezember 2006 wurde Gert Windisch, Geschäftsführer der Nickelhütte Aue, Präsidiumsmitglied der SG Nickelhütte und Vizepräsident des EHV Aue mit der Ehrennadel des Handballverbandes Sachsen in Gold geehrt.

Weitere Ehrungen erhielten durch Siegfried Heumann, Präsident des Landesverbandes, Simone Wendler, Matthias Salzer, Kirsten Weber, Peter Schüller und Ulf Windisch.

Mathe-Länder-Wettstreit

Am 24. Juni 2006 belegte der Fünfklässler Alexander Groh, vom Auer Clemens-Winkler-Gymnasium, beim Adam-Ries-Wettbewerb in Annaberg, unter den 40 Teilnehmern, den 2. Platz. Er wurde für seine Leistungen vom Auer Bürgermeister Kohl, dem Schulleiter Mike Wölther und der Klassenlehrerin Hannelore Döschner beglückwünscht.

Flair-Koch 2006

Benjamin Unger aus dem Flair-Hotel "Blauer Engel" in Aue erhielt am 4. April 2006 die Auszeichnung "Flair-Koch des Jahres 2006". Hinter dem Namen „Flair-Hotel“ verbirgt sich eine Kooperation von rund 150 familiengeführten Häusern im deutschsprachigen Raum. Ute und Tilo Unger, die das Hotel "Blauer Engel" führen, sind stolz auf ihren Sohn, der für das Hotel nach dem zweiten Kochlöffel im „Aral-Schlemmeratlas“ greift, um es noch bekannter zu machen.

Ehrenbuch der Kreisstadt Aue

Am 20. Mai 2006 wurden die Leiterin des Blema-Chors „Gerhard Hirsch“, Heidemarie Korb, und die Vereinsvorsitzende Grit Wolf gebeten, sich stellvertretend für alle Sängerinnen und Sänger des 60 Jahre alten Blema-Chors „Gerhard Hirsch“ ins Ehrenbuch der Kreisstadt Aue einzutragen.

EUREGIO-EGRENSIS-Preis

Uwe Tippner, Geschäftsführer des WochenSpiegel-Verlages BERGstraße Aue und sein tschechischer Partner Jiri Pavlas erhielten am 14. Oktober 2006 den diesjährigen EUREGIO-EGRENSIS-Preis.

Goldene Meisterbriefe

In Limbach-Oberfrohna wurden am 29. November 2006 160 Handwerkern, die vor 50 Jahren ihren Meisterbrief ablegten, der „goldene Meisterbrief“ verliehen. Aus Aue wurden geehrt: Bäckermeister Karl-Heinz Günther, Schmiedemeister Johannes Krauß und Walter Müller, Maurermeister Helmut Schwarz, Kürschnermeister Rolf Wedekind und Fleischermeister Wolfgang Richter.

Auszeichnung von Menschen im Ehrenamt

Am 2. Dezember 2006 wurden 57 Bürger vom Freistaat Sachsen für ihren ehrenamtlichen Einsatz ausgezeichnet. Aus Aue bekamen Johannes Böhn, der den ökumenischen Bildungskreis leitet, und Ramona Liebold, die sich im "Weißen Ring" engagiert, die Auszeichnung.

Kulturelles Geschehen

Auer Kulturhaus

Am 21. Januar 2006 bringen Schnatterinchen, Pittiplatsch, Herr Fuchs und Frau Elster, Onkel Uhu, Buddelflink und Bummi die besten Geschichten und Lieder aus rund 40 Jahren Kinderunterhaltung zu Gehör. Bis heute bereiten die Puppen der Puppenspieler Bärbel Möllendorf und Heinz Schröder sowie der Komponist Helmut Frömhold den Kindern und Eltern viel Freude.

"Deutschlands beliebtester Polizist" Dirk Bielefeldt, alias Herr Holm, gastierte am 4. Februar 2006 im Auer Kulturhaus. Bei über 1000 Theater- und unzähligen Fernsehauftritten haben mehr als eine halbe Million Zuschauer mit ihm gelitten und gelacht. In Aue waren es 250 Gäste, die sich vor Lachen krümmten.

Am 5. Februar 2006 spielte beim Familienkonzert des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters, im Kulturhaus Aue, Harry Potter die erste Geige. Während die Kleinsten mit magischem Umhang und Zauberstab dirigieren durften, spielten im Orchester auch Schüler der Musikschule mit. Die 50 Zuhörer lernten nach und nach alle Instrumente kennen und erfuhren viel aus dem Leben des Zauberlehrlings Harry Potter.

300 Kinder feierten am 12. Februar 2006 mit Tom Lehel, bekannt aus der Kindersendung „Tabaluga tivi“, eine Party unter dem Motto "Alles Paprika". Kinder und Eltern waren begeistert. Deutschlands Kinder-Comedian Nr.1 eroberte die Herzen der Zuschauer mit Musik, Comedy-Show und Spaß, ohne erhobenen Zeigefinger.

Am 24. Februar 2006 gastierte im Auer Kulturhaus das Fernsehurgestein Herbert Köfer mit seiner Komödienbühne und dem Stück "Der Liebesfall". Leider kamen nur 200 Zuschauer, die den 85-jährigen DDR-Fernsehliebling bewunderten.

Das Dresdner Kabarett „ANTRAK auf STUMPHsinn“ stand am 8. März 2006 mit dem aktuellen Programm "Ganz schön wirds nie" im Auer Kulturhaus auf der Bühne. „Deshalb hören wir auf, wenn es am schönsten wird“, sagten sich Gunter Antrak, Detlef Rothe und Wolfgang Stumph. Diese Abschiedsvorstellung war der letzte Auftritt im Erzgebirge überhaupt.

Ebenfalls am 8. März 2006 folgten etwa 200 Frauen aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg der Einladung zu einem geselligen Frauentagsnachmittag ins Auer Kulturhaus. Landrat Karl Matko und Sparkassenchef Hans Perry würdigten die Leistungen der Frauen. Unter dem Motto "Frauen - Zukunft - Chancen" erzählten Frauen über ihre Probleme und wie sie Schwierigkeiten lösen.

Am 25. März 2006 erlebten 300 Besucher im Auer Kulturhaus eine Rockoper aus Musik und Theater von der Band „Waterfall“ aus Johannegeorgenstadt.

Die Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg veranstaltet am 9. April 2006 im Auer Kulturhaus ein "Podium der Jüngsten". Damit gibt man den Jüngsten der Musikschule die Möglichkeit, ihr Können auch vor dem Publikum zu zeigen.

Im überfüllten kleinen Saal des Kulturhauses gaben alle Mitwirkende ihr Bestes. Publikumsliebbling war der erst 5-jährige Hannes Jähn aus Alberoda mit seinen Akkordeonstück "Summ, summ, summ". Immerhin melden sich pro Jahr 100 bis 150 Neueinsteiger in der Musikschule an.

Am 22. April 2006 fanden im Auer Kulturhaus die 13. Jugendkulturtage des Erzgebirgsvereins des Landkreises Aue-Schwarzenberg statt. Acht Nachwuchskünstler standen im Wettstreit in den Kategorien Gesang, Instrumentalmusik und Mundart.

Das Leipziger Kabarett "Die Funzel" präsentierte am 28. April 2006 im Auer Kulturhaus sein Programm "La deutsche Vita - kurzgemütlich".

Am 5. Mai 2006 erklang im Auer Kulturhaus das Musical "My Fair Lady". 400 Zuschauer waren begeistert und fanden, dass solche Aufführungen öfters stattfinden sollten. Am 13. Mai 2006 folgte Dvoraks Oper "Rusalka".

Sängerin Annett Illig und der Pianist Toralt Vogel gestalteten am 14. Mai 2006 einen musikalischen Muttertag. Zu hören waren Lieder zum Thema "Frauen - Liebe - Leben".

Am 11. Juni 2006 fand im Auer Kulturhaus, anlässlich des 130. Geburtstages des Heimatdichters, die Anton-Günther-Gala statt, die von Steffen Kindt moderiert wurde. Knapp 800 Gäste verfolgten die Darbietungen der 80 Mitwirkenden. Unter den Gästen waren auch einige, die Anton Günther noch persönlich kannten.

Das Thüringer Tournee-Theater Don Calli gastierte am 10. Juli 2006 erstmals in Aue mit dem Märchen "Hänsel und Gretel". Dabei waren die Hauptrollen mit Kindern besetzt.

Am 6. September 2006 war das Puppentheater "Kaspers Märchenstube" im Auer Kulturhaus zu Gast. Das in der dritten Generation geführte Puppentheater zog nach seiner Norddeutschlandtournee durch Sachsen. "Wenn der Kasper am Ende von der Bühne kommt, dürfen sich alle persönlich von ihm verabschieden", sagte Tamara Hein, Chefin des Puppentheaters.

"Captain Cook und seine singenden Saxophone" begeisterte am 30. September 2006 600 Besucher im Auer Kulturhaus.

Am 8. Oktober 2006 wurde im Auer Kulturhaus das Musical "Benjamin Blümchen" aufgeführt. Der sprechende Elefant erobert seit 30 Jahren die Kinderherzen im Fluge.

Country-Sänger Jonny Hill gab am 21. Oktober 2006 vor 600 Fans ein bewegendes Abschiedskonzert im Auer Kulturhaus.

Am 2. Dezember 2006 gab der „Blema-Chor Gerhard Hirsch“ im Auer Kulturhaus zwei Weihnachtskonzerte im Zeichen des 60-jährigen Bestehens des Chores. Neben dem Kinderchor und dem Kammerchor erfreuten sich die Besucher auch an den Tänzerinnen aus Bad Schlema.

Am 8. Dezember 2006, 10:00 Uhr begannen im Auer Kulturhaus mit einem Kinderprogramm die Weihnachtsveranstaltungen des Erzgebirgssensembles Aue. Mit Spaß und Liedern wurde das Stück "Knuffel, der Berggeist" aufgeführt. Dabei lernten die Kinder etwas über die Geschichte des Erzgebirges und dem Weihnachtsfest. Das „Erzgebirgssensemble Aue“ erfreute bei fünf Veranstaltungen das Publikum mit einem Weihnachtsprogramm in alter Tradition, aber auch mit einigen Neuheiten. Auch der allerjüngste Ensemblesnachwuchs hat seinen Teil zum Gelingen beigetragen.

Am 16. Dezember 2006 gestalten die „Fröhlichen Harmonikaspatzen“ im Auer Kulturhaus ein großes Weihnachtskonzert, unter dem Motto "Weihnachten online".

Konzerte

Am 28. Januar 2006 dirigierte der neue Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi sein erstes Konzert in dieser Funktion. Die Begeisterung für das prächtige Spiel des Erzgebirgischen Sinfonieorchesters und des Leipziger Pianisten Alexander Meinel endete zuletzt in Trampeln und rhythmischem Beifall.

Seit dem 13. Februar 2006 haben die Auer Erzgebirgssinfoniker mit Daniel Rötting einen neuen Manager. Der 37-jährige gebürtige Hamburger berät außerdem den Intendanten des Annaberger Theaters. Rötting studierte an der Hamburger Musikhochschule und will das Niveau des Auer Sinfonieorchesters verbessern.

Am 2. März 2006 fanden im Auer Kulturhaus elf Vordirigate für die Neubesetzung der Stelle des 1. Kapellmeisters bei den Erzgebirgssinfonikern statt. Rund 30 Bewerbungen aus aller Welt, von Israel, Italien bis Schweden und Mexiko, gingen ein. Die Stelle ist frei geworden, weil seit 1. Januar 2006 Naoshi Takahashi als Generalmusikdirektor wirkt.

Hansjörg Schellenberger gastierte am 12. März 2006 als Solist und Dirigent der "Klassik am Nachmittag" im Auer Kulturhaus. Schellenberger war bis 2001 Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker und ist heute auch als Professor in Spanien tätig.

Beim 7. Sinfoniekonzert am 28. März 2006 spielte im Kulturhaus, gemeinsam mit dem Erzgebirgischen Sinfonieorchester, Sarah Christ, Harfenistin von der Wiener Staatsoper.

Am 29. Juni 2006 wurde die deutsche Erstaufführung "Die Christrose" von Franz Lehár beim 10. Sinfoniekonzert im Auer Kulturhaus aufgeführt.

Seit dem 1. September 2006 nennen sich die Erzgebirgssinfoniker - Erzgebirgische Philharmonie Aue -. Dies gab der Auer Bürgermeister zum Stadtfest, anlässlich eines Konzertes am Carolateich, bekannt.

Am 14. September 2006 veranstalteten die „Erzgebirgs-Philharmoniker“ im Auer Kulturhaus einen „Tag der offenen Tür“. Nach der öffentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins stellte Generalmusikdirektor Naoshi Takahashi das neue Konzertprogramm vor. Eine kleine Ausstellung im Foyer zeigte die fast 120-jährige Geschichte des Sinfonieorchesters, welches 1888 in Aue gegründet wurde.

Der Konzertauftritt für den Zeitraum 2006/2007 der Erzgebirgischen Philharmonie Aue begann am 23. September 2006 in der Auer St.-Nikolai-Kirche.

Am 20. Oktober 2006 lud die Erzgebirgische Philharmonie Aue zu ihrem 2. Sinfoniekonzert, anlässlich des 150. Todestages von Robert Schumann, ins Auer Kulturhaus ein. Dieses Konzert wurde auf einer CD aufgezeichnet, die Mitte Dezember 2006 auf den Markt kam.

Anfang Oktober 2006 stiftete die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg zwei Violinen im Gesamtwert von 24.000 Euro der Erzgebirgischen Philharmonie Aue.

Das Ausnahmetalent Thomas Lohse aus Aue präsentierte sich am 17. November 2006 im Auer Kulturhaus. Er gab mit Musikerkollegen des Zwickauer Konservatoriums am Klavier ein Benefizkonzert für Leukämiekranken.

Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“

Am 23. April 2006 wurde der Kaufvertrag für das „Herrenhaus Auerhammer“ und das dazugehörige Grundstück zwischen der Deutschen Nickel AG und dem Förderverein „Herrenhaus Auerhammer“ unterzeichnet. Der Kaufpreis betrug symbolisch 1,00 Euro.



Ausstellungen



Vom 14. Januar bis 22. Januar 2006 fand im Schnitzerheim "An der Linde" in Aue/Neudörfel eine Schnitzausstellung statt. Sehenswert, neben den figürlichen Schnitzarbeiten, war der mechanische Winter- und Heimatberg.

Der Geflügelzüchter- und Heimatverein Aue-Alberoda e.V. lud am 14. und 15. Januar 2006 zur Rassegeflügelausstellung in die ehemalige Grundschule Alberoda ein.

Im Auer Kulturhaus wurde am 25. und 26. Februar 2006 eine Orchideen-Schau ausgerichtet. Von den 25.000 existierenden Orchideenarten, konnte man 200 in Aue bewundern.

Im Mercedes-Autohaus Oppel in Aue fand am 1. und 2. April 2006 die diesjährige Motorradmesse für das Westerzgebirge statt. Gemeinsam mit dem 1. Auer MSC e. V. im ADMV und dem Autohaus Oppel gab man den einheimischen Motorradhändlern die Möglichkeit, den 5.000 Besuchern der Messe die neuesten Modelle vorzuführen.

Am 1. April 2006 trafen sich im Auer Kulturhaus zur Mineralienbörse 70 Aussteller. Eine Sonderausstellung zeigte Erzminerale aus aller Welt.

Besucher des Auer Stadtgartens konnten am 11. Juli 2006 beim Bildhauersymposium der Gruppe „Exponart“ Arbeiten zum Thema „Feuer“ anschauen. Zu Gast war auch der italienische Holzbildhauer Samuel Moroder, der mit seiner Motorsäge das Holz bearbeitete. Weitere Arbeiten der neun Künstler wurden im Saal der Stadtwerke Aue GmbH ausgestellt, um dann später in Einrichtungen der Stadt ihren Platz zu finden.

Ebenfalls am 11. Juli 2006 wurde in den Räumen des Auer Amtsgerichtes die Ausstellung "Erinnerungen" mit Bildern von Silke Klauß, aus Neudorf (Landkreis Annaberg), eröffnet.

Die Preisträger des Fotowettbewerbes "Aue - mit meinen Augen gesehen" wurden am 2. August 2006 in der Kreissparkasse am Altmarkt ausgezeichnet. Die Jury vergab die ersten drei Plätze an Virginie Gropp, Kathrin Schulze und Heinz Poller. Alle eingeschickten Fotos waren in einer Ausstellung im Sparkassenfoyer noch zu sehen.

Ein Teil der St. Petersburger Wachsfigurenausstellung war vom 6. bis 13. August 2006 in der Goethestraße 22 zu sehen. Unter dem Titel "Menschen, Mystik, Mutationen" wurden in einer Wanderausstellung körperliche Anomalitäten von noch lebenden und gelebten Menschen gezeigt. Außer der Pinguinenfrau Madame Mignon und Foureyed mit den vier Augen waren noch 21 Figuren aus Bienenwachs zu bewundern.

Vom 19. bis 20. August 2006 fand auf dem Auer Anton-Günther-Platz eine Internationale Dinosaurier-Ausstellung statt. 25 Dinosaurier (teilweise in Lebensgröße) waren zu bestaunen. "Seit 15 Jahren ist man mit dieser Schau unterwegs", sagte der Chef Mario Sperlich, aus Augsburg.



Mit 100 Ausstellern wurde vom 30. September bis 1. Oktober 2006 im Auer Kulturhaus eine große Rassehundeschau ausgerichtet.

Am 7. Dezember 2006 wurde mit einer Vernissage in den Räumen der Auer Stadtwerke GmbH eine Kunstausstellung des Löbnitzer Kunst- und Kulturvereins eröffnet. Fünf Hobbymaler aus Löbnitz und Zwönitz stellten ihre Bilder und Zeichnungen aus.

Im Dezember 2006 zeigte Günter Meyer aus Aue in einer Ausstellung bei „Foto-Stopp“ historische Ansichten und Gebäude der Kreisstadt.

Galerie "Art Aue"

Am 21. Januar 2006 wurde in der Galerie "Art Aue" die Ausstellung mit den "bösen" Bildern des Gero Fehlhauer aus Reichenbach eröffnet. Die Bilder sind erschreckend und beruhigend zugleich. Im Ultramarinblau malt er die Welt voller Drahtzieher, Falschspieler, Gier und Tod.

Zu einem Ausstellungsgespräch zu ihren Bildern "Zeitsprünge" lud die Zwickauer Malerin Renate Berger am 29. April 2006 in die Galerie "Art Aue" ein.

Ab dem 9. September 2006 präsentierten sich Ursula und Susanne Seifert aus Reinsdorf bei Zwickau unter dem Titel "Lebenswege" mit ihren Grafiken und Kunstwerken aus Seide und Holz.

Der 70-jährige Auer Künstler Werner Jugelt eröffnete am 21. Oktober 2006 seine Ausstellung "Meine Farberlebnisse".

„Galerie der anderen Art“

Am 4. Februar 2006 öffnete die „Galerie der anderen Art“ in Aue wieder ihre Pforten. Neu ist, neben vielen Kunstwerken, auch ein Snoezelenraum, in dem sich Besucher auf eine ganz besondere Art entspannen können. 17 Kreative aus der Künstlergruppe "Eigenart Aue" und "Petersburg" Scheibenberg zeigen den Besuchern ihre Werke.

Am 28. Februar 2006 begann der Grundkurs "Aquarellmalerei" mit Gabriele Fritsch und am 1. März 2006 der Kurs "Bildhauerei", den Holm Ludwig leitete. Weiterhin wird u.a. im Monat März ein Grundkurs in Malerei und der Herstellung von Kunstwerken aus Speckstein angeboten.

Das MDR-Fernsehen drehte am 12. Mai 2006 für die Sendung " So klingt`s bei uns im Erzgebirg", einen Bericht über die "Galerie der anderen Art" im Auer Rathaus.

Am 6. Juni 2006 konnte man am „Tag des offenen Ateliers“ in der Auer "Galerie der anderen Art" den Künstlern über die Schultern schauen. Der Schwarzenberger Künstler, Ralf Alex Fichtner, hielt eine Buchlesung aus seinem Erstlingswerk "Vitrine des Grauens".

Tiergarten

Am 15. Februar 2006 erblickten im Auer Tiergarten („Zoo der Minis“) acht Zwergziegen das Licht der Welt. Im Monat Januar 2006 wurden ein Alpaka-Fohlen, ein Zwergrinderkalb sowie zwei Weißbüscheläffchen geboren.

Wegen der Stallpflicht, aufgrund der Vogelgrippe, musste auch der Auer Tiergarten ab 18. Februar 2006, die Behausung der Enten, Hühner und anderer Vögel mit Planen und engmaschigen Netzen sichern. Damit sollte ausgeschlossen werden, dass Kot von wilden Vögeln eingetragen wird.

Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 23. Februar 2006 hatte sich das Projekt „Tropenhaus“ erledigt. Der Tierparkchef Christian Schroller wollte mit dem Tropenhaus die Minis der Reptilien, Amphibien und exotischen Vögeln erweitern. "Doch solange wir Schlaglöcher und unsanierte Schulen haben, muss man sich fragen, ob wir so etwas hier brauchen", sagt Bürgermeister Heinrich Kohl. So einigten sich die Bürgervertreter auf der Ratssitzung, für 317.000 Euro einen neuen Sanitärtrakt, samt Mehrzweckraum, und ein Außengehege zu bauen.

Am 23. März 2006 schlüpfte im Auer „Zoo der Minis“ ein Diamanttäubchen. Es ist die kleinste Taubenart der Welt.

Kurz vor Ostern 2006 bezog eine Salzkatze, eine Vertreterin der weltweit kleinsten Wildkatzen, im Auer „Zoo der Minis“, ihr neues Domizil. Die im Berliner Zoo 2004 geborene Katze bekommt bald einen Kater aus dem Zoo von Ostrava.

Am 9. Juli 2006 erblickte im Auer Tiergarten ein Alpaka das Licht der Welt. Alpakas gehören zur Familie der Kamele und haben ihren Ursprung in Südamerika, wo sie wegen ihrer feinen Wolle gehalten werden.

Die Zwergseidenäffchen bekamen am 10. August 2006 Nachwuchs. Zwergseidenäffchen gehören zu den kleinsten Primaten der Welt.

In den nächsten Tagen wurde für das Sperlingskäuzenpaar eine neue Voliere gebaut. Sperlingskäuze sind die kleinsten Eulen Europas. Obwohl es noch keinen Namen hatte, besaß es schon eine Patin. Christine Matko übernahm das Patenamnt, da sie auch schon die Patenschaft für dessen Eltern Paul und Paula innehat.

Am 17. August 2006 zogen vier Stinktiere von der holländischen Auffangstation in den Auer „Zoo der Minis“ um.

Am 5. Oktober 2006 konnte am Mehrzweckgebäude "Mungoland" Richtfest gefeiert werden. Bürgermeister Heinrich Kohl, der den Richtfestnagel versenkte, dankte im Anschluss allen, die am Bau beteiligt waren, besonders den Stadtrat für seine Entscheidung zum Bau des Gebäudes.

Im Jahre 2006 mussten Bärbel und Christian Schroller als Tierparkchef laut EU-Richtlinien nochmals eine Ausbildung zum Zootierpfleger machen, die sie beide mit "ausgezeichnet" bestanden haben.

In diesem Jahr wurde viel gebaut. Entstanden sind neue Unterkünfte für das Sperlingskauzpaar, den Muntjaks und den Emu, sowie ein Hühnerhaus, eine Voliere für Wellensittiche und ein Außengehege für die Mungos.

Tag des offenen Denkmals

Der „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September 2006 stand unter dem Motto "Rasen, Rosen und Rabatten - historische Gärten und Parks". In der Kreisstadt bot man eine Führung mit dem Stadtchronisten Heinz Poller durch den Stadtgarten an. Darüber hinaus konnte das Stadtmuseum, die Friedenskirche, das Herrenhaus Auerhammer und das Klösterlein Aue-Zelle besucht werden.

Museum

Wie jedes Jahr fanden auch 2006 im Auer Stadtmuseum wieder Veranstaltungen und Sonderausstellung statt.

Veranstaltungen 2006 :

- | | |
|---------------|--|
| 22. März | Die Auer Neusilberindustrie (G. Reich) |
| 19. April | Die Wüstungen des Erzgebirges (W. Unger) |
| 17. Mai | Die schönburgischen Herrschaften im Wandel der Zeit - 3. Teil
(Dr. M. Wetzel) |
| 14. Juni | Die Entstehungsgeschichte der Grimmschen Kinder-
und Hausmärchen (R. Petermann) |
| 13. September | Lößnitz - 600 Jahre Hauptstadt der Schönburger (G. Troll) |
| 18. Oktober | Aufbau und Entwicklung in der Stadt Aue von 1945 – 1960
(H. Poller) |
| 13. Dezember | Erzgebirgischer Heimatabend mit dem Ensemble
"Berglandgruppe" aus Rittersgrün. |

Sonderausstellungen 2006 :

- | | | |
|-----------------|------|---|
| 11.02. - 29.04. | 2006 | erste freie Wahlen der Nachwendezeit in Aue |
| 12.05. - 26.08. | 2006 | die Gebrüder Grimm |
| 02.09. - 25.11. | 2006 | Historische Waffen |
| 02.12. - 03.02. | 2007 | Volkskunst aus dem Erzgebirge |

Anlässlich des internationalen Museumstages, am 21. Mai 2006, war die Niederzwehrener Märchenfrau (Ramona Liebold/Stadtverwaltung Aue) im Auer Stadtmuseum zu Besuch. Der Sonderausstellung "Die Gebrüder Grimm" entsprechend, wollte man den kleinen Gästen Märchen vorlesen und sie mit einem Quiz belohnen. Leider war die Resonanz sehr gering.



Bibliothek

Im Rahmen des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels fand am 4. Februar 2006 in der Auer Stadtbibliothek der Kreisauscheid der 6. Klassen statt. Dieser Wettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels durchgeführt. In der Jury saßen Dr. Klaus Walther, der Beigeordnete der Kreisstadt Jörg Hilbig und Bibliotheksleiterin Monika Prager. Den ersten Platz belegte bei den Gymnasiasten, Virginie Pietruschka (Clemens-Winkler Gymnasium Aue) aus Bernsbach und bei den Mittelschülern Florian Mothes (Mittelschule Schönheide) aus Schönheide.

Am 19. April 2006 fand in der Auer Stadtbibliothek eine Lesung mit Jens Hahn aus Zwönitz statt. Vorgestellt wurde sein Buch "Pechmännels Rache".

Im Rahmen des gemeinsamen Projektes des Kulturraumes Erzgebirge und des Sächsischen Schriftstellervereins "Lesen für das Leben" las am 3. Mai 2006 der Autor Rainer Klis aus seinem Erzählband "Mann ohne Pferd".

Vereine/Klub

Am 30. Juli 2006 gab im Bad Schlemaer Musikpavillon die Heimatgruppe "Auertal" vom Erzgebirgszweigverein Aue ein Konzert. Das Programm umfasste Geschichten und Gedichte in erzgebirgischer Mundart.

Der Modellflugklub Aue-Alberoda veranstaltete am 19. und 20. August 2006 ein internationales Modell-Helikopter-Treffen auf dem neu geschaffenen Flugplatz der ehemaligen Halde 366. Die erwarteten 50 Piloten waren vom "Flugplatz" und der Umgebung begeistert.

Am 14. September 2006 wurde Christoph Rink als neuer Vorsitzender des Vereins "Freunde und Förderer der Erzgebirgischen Philharmonie Aue" gewählt. Als Chefarzt der Klinik für innere Medizin II am Auer HELIOS Klinikum versucht er nicht nur seine Kollegen, sondern auch Juristen und Anwälte zur Finanzierung der Konzerte zu gewinnen.

Die neue Vorsitzende des Fördervereins der Zeller Schule ist seit dem 29. November 2006 Gisela Schulz. Susanne Förster hatte nach acht Jahren den Vorsitz abgegeben.

Schulen/Gymnasium

Am 1. Februar 2006 traten im Auer Clemens-Winkler-Gymnasium sprachlich und mathematisch begabte Viertklässler zum Clemens-Winkler-Wettbewerb an. In dem seit 1997 jährlich stattfindenden Wettbewerb zeigten über 100 Grundschüler aus dem Landkreis ihr Wissen. Den Pokal der besten Schule holte sich die Grundschule Löbnitz-Altstadt.

Zum „Tag der offenen Tür“, am 14. Januar 2006, präsentiert sich die Mittelschule Aue-Zelle im neuen Gewand. Auf einem Rundgang konnte man die modernisierten Unterrichtsräume und Fachkabinette, die neue Schulküche mit freundlichem Speiseraum und die sich auf neuestem Stand befindlichen Sanitäreinrichtungen begutachten. Durch die Ganztagsbetreuung können die Schüler vielfältige Angebote von der Lernförderung bis zu den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, wie Fußball, Handball oder Schwimmen annehmen. Auch die Schulbibliothek im Turm präsentierte ihren 700 Medien umfassenden Bestand und bietet den derzeitigen 106 Leseratten viel Freude.

Am 23. Januar 2006 wurde bei einer Schülerin an der Zeller-Mittelschule eine Meningokokken-Infektion festgestellt, die eine Gehirnhautentzündung auslösen kann. Nach der Behandlung im HELIOS Klinikum ging es dem Mädchen wieder besser. Vorsorglich wurde aus Sicherheitsgründen die Schule für 2 Tage geschlossen.

Eine Elternrats-Petition mit 6.000 Unterschriften überbrachten am 6. Februar 2006 Eltern und Schüler des Landkreises dem Landtag in Dresden für den Erhalt des Astronomieunterrichts. Am 11. April 2006 gehen sie diesen Weg zum zweiten Mal, da die Landesregierung im Landtag darüber diskutieren will.

Die Auer Albrecht-Dürer-Schule veranstaltete am 4. Februar 2006 einen "Tag der offenen Tür". Besonders den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen sollte diese Präsentation der Schule helfen, ihre Entscheidung zur Bildungsempfehlung zu treffen. Auch das Schulprogramm "Fit für den Beruf - fit fürs Leben" wurde vorgestellt. Zur Autogrammwahl hatten sich sogar FCE-Spieler angesagt.

Die Musikschule des Landkreises Aue-Schwarzenberg besuchen derzeit ungefähr 600 Kinder und Erwachsene. Acht große Veranstaltungen waren 2006 geplant. Im März 2006 fand im Auer Kulturhaus eine Palette von Klassik bis Jazz statt. Ein Podium für die Jüngsten wurde im April 2006 veranstaltet, um deren Motivation zu verstärken, da sie bei den Klassenkameraden schwer Anerkennung finden. Am beliebtesten ist der Klavier- und Gitarrenunterricht. Bei Cello gibt es schon eine Warteliste. Am wenigsten sind die Blechblasinstrumente gefragt, da viele Posaunenchor und Blaskapellen ihren Nachwuchs selbst ausbilden.

Anlässlich des Wettbewerbes "Jugend musiziert" übergab am 3. März 2006 Volkmar Vieweg, Leiter der Abteilung Marketing der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, an die Preisträger CD-Gutscheine.

Seit 6. März 2006 ist Mike Wolter, der neue Leiter des Clemens-Winkler-Gymnasiums in Aue. Der 43-jährige Wolter war bisher an Zwickauer Gymnasien tätig und löste Torsten Resch ab, der seit 2004 diesen Posten kommissarisch begleitet hatte.

Am 9. März 2006 gastierte der "Fußballkasper" auf seiner Deutschlandtournee in der Zeller Schule. Der „Fußballkasper“ mit seinem Freund Willibald sind die Helden im erfolgreichen Puppentheater, das im Vorfeld der Fußball-WM 2006 seit nunmehr drei Jahren in der Republik unterwegs ist. Als "Fans" kamen je 200 Erst- bis Vierklässler sowie Mädchen und Jungs aus Auer Kindergärten.

Am Auer Clemens-Winkler-Gymnasium gastierte am 13. März 2006 die Kinderoper Papageno aus Karlsruhe. Anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart gab es für ca. 140 Fünft- und Sechstklässler einige Kostproben aus der Feder des Komponisten zu hören. Auf lustige Art und Weise wollte man die Schüler an die Welt der klassischen Musik heranzuführen.

Am 16. März 2006 wurde irrtümlicher Weise durch starken Gehölzrückschnitt im Schulgarten der Grundschule Auerhammer der Wettbewerb "Unsere Schule ein Garten" gefährdet. Zur Beurteilung wurde eine Jury vom Kultusministerium erwartet. Bisher gehörte der Schulgarten zu den 30 besten im Freistaat Sachsen. Der städtische Bauhof übernahm kostenlos am 24. April 2006 die Anpflanzung der Weiden und Sträucher, die von der "Grünen Aktion Westergebirge" aus Eibenstock bereitgestellt wurden.

Bis zum 17. März 2006 mussten sich die Eltern der Viertklässler entscheiden, in welcher Schule ihre Kinder künftig lernen sollen. Die vorgeschriebene Mindestzahl von 40 Schülern wird in Aue von der Zeller Schule erfüllt. Somit wird es im nächsten Schuljahr in der Albrecht-Dürer-Schule keine fünfte Klasse geben. Mit 69 Anmeldungen bleibt die fünfte Klasse auch am Clemens-Winkler-Gymnasium erhalten.

Ostern 2006 stellte sich die Förderschule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche Brünlasberg im Foyer des Auer Rathauses vor. Ein von den Schülern und Schülerinnen gestaltetes Modell ihrer Schule und die Informationstafeln zeigten die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen an dieser Schule.

Am 2. Juni 2006 spielte ein Trio von der weltweit aktiven Theatergruppe "Covenant Players" vor 120 Schülern der 7. und 8. Klassen im Auer Clemens-Winkler-Gymnasium drei Sketche ausschließlich in englischer Sprache. Als christliche Theatergruppe gegründet, sind heute mehr als 100 Dreier-Teams weltweit unterwegs. Die Zuhörer sind gezwungen, englisch zu reden und zu denken.

Die Schüler der Arbeitsgemeinschaft „Theater“ des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums führten am 18. Juni 2006 vor den Besuchern des „Floßgrabenfestes“ das Stück "Der 1. Grabensteiger" auf. Dieses Theaterstück zeigt die Planung und den Bau des Floßgrabens und wurde von Dagmar Meyer aus Bernsbach, anlässlich der 450-Jahr-Feier des Floßgrabens, geschrieben.

Am 28. Juli 2006 wurde mit dem Abriss des Lehrschwimmbeckens in der Zeller Schule und der Treppenanlage zum Haupteingang sowie mit der Neugestaltung der Hofzufahrt begonnen. In den Sommerferien 2006 wurde an der Auerhammerschule das Dach erneuert und die Fassaden aller Bauten auf Vordermann gebracht.



Zeller
Schule



Auerhammerschule

Am 19. April 2006 brannte im Schulgelände auf dem Brünlasberg ein Abfallcontainer. Der von Kindern verursachte Brand beschädigte auch das Schulgebäude.

Ab 1. August 2006 übernahm Dietmar Queck, bisher Direktor der Schneeberger Diesterweg-Mittelschule, die Leitung der Albrecht-Dürer-Mittelschule in Aue. Der bisherige Direktor, Ulrich Hofmann, geht in baldigen Ruhestand. Neue Stellvertreterin ist Petra Richtsteiger, vorher Lehrerin an der Mittelschule Neustadt in Löbnitz.

Vom 21. bis 24. August 2006 haben die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft "Bildende Kunst" des Auer Clemens-Winkler-Gymnasiums ein Wandbild geschaffen, was die Themen Astronomie, Physik und Chemie mit dem Wirken und Leben von Clemens Winkler verbindet.

Im Jahre 2006 führen acht Lehrerinnen der Auer Albert-Schweitzer-Schule in das westafrikanische Gabun, um eine 4.000 Euro Spende für das Urwaldspital von Albert Schweitzer in Lambarene zu überbringen. Sie waren über die Lehrmethoden, die von viel Liebe, Disziplin aber auch Strenge geprägt sind, begeistert. In 10 Jahren, wenn die Schule den Namen Schweitzer 50 Jahre trägt, wollen die Auer Lehrerinnen wieder nach Lambarene fahren.

Ab 1. September 2006 ist die Auerhammer-Grundschule Stützpunktschule für die Integration sprachauffälliger Kinder in Zusammenarbeit mit der Sprachschule Zwickau. Für bisher vier Schüler kommen zweimal in der Woche Sprachlehrerinnen aus Zwickau und fördern die Schüler zusätzlich.

Am 8. November 2006 wurde die Förderschule Brünlasberg als eine von fünf Schulen des Regionalschulamtes als sportfreundliche Schule ausgezeichnet.

Für das PC-Kabinett der Auer Grundschule „Albrecht-Dürer“ wurde am 14. November 2006 neue Computertechnik und Schulmöbel übergeben.

"Jugend forscht"

Der Auer Thomas Lang und die 16-jährige Carolin Dietzschold aus Breitenbrunn erzielten im Wettbewerb "Jugend forscht" den 2. Platz. Titel der Arbeit: „Schüttung von Gesteinskörnung zum Zerteilen und Dränieren von Niederschlagswasser“.

Jubiläen

10 Jahre „ASD“

Die Auer Sicherheits- und Dienstleistungs GmbH - "ASD" feierte am 6. März 2006 ihr 10-jähriges Bestehen. Geschäftsführer Andreas Klein erläuterte das Spektrum seiner Firma, das sich vom Objektschutz bis zum Brief- und Paketdienst mit eigenem Briefkastensystem erstreckt. Die eigens für ihr Briefsystem kreierten Briefmarkenmotive werden anlässlich des 10-jährigen Bestehens erweitert.

10 Jahre „WochenSpiegel“

Am 10. Mai 2006 erschien die Jubiläumsausgabe "10 Jahre WochenSpiegel Erzgebirge". Mit einer Auflage von 57.800 Exemplaren ist der „WochenSpiegel“, gemeinsam mit dem „WochenSpiegel-Verlag BERGstraße“, seit 10 Jahren für die erzgebirgische und überregionale Geschäftswelt ein zuverlässiger Partner. Die geschäftsführenden Gesellschafter Uwe Tippner und Lothar Bösecke sowie die mehr als 40 festen und freien Mitarbeiter setzen den erfolgreichen Weg fort und werden auch in Zukunft aus der Kreisstadt Aue, dem Landkreis Aue-Schwarzenberg und dem Erzgebirge in Wort und Bild berichten.

10 Jahre Fanprojekt Aue

Der Auer Verein "Fanprojekt Aue" in der Goethestraße 24 besteht am 7. Juni 2006 10 Jahre. Jeder von den 300 Mitgliedern kann jederzeit vorbeikommen und sei es nur auf einen Kaffee oder zum „Quatschen“. Ein Hauptaugenmerk ist die Konfliktbewältigung im Stadion, aber auch eine Art Betreuung der Fans in punkto Arbeitssuche.

10 Jahre Berufliches Schulzentrum für Technik "Erdmann Kircheis"

Am 6. Juni 2006 beging das Auer Berufsschulzentrum "Erdmann Kircheis" sein 10-jähriges Bestehen. Von den heute 75 Lehrkräften werden Schüler in der Metall-, Kfz- und Elektrobranche ausgebildet. Ihr Handwerk erlernen hier auch Frisöre, Orthopäden, Maler, Lackierer und in der Außenstelle Schlema noch Dachdecker und Bau- und Holztechniker. Trotz Rückgang der Lehrlinge durch den "Geburtenknick" schaut Schuldirektor Wolfgang Strößner optimistisch in die Zukunft.

10 Jahre Maß-Schuhmacherei Süß

Am 4. August 2006 feierte die Belegschaft der Maß-Schuhmacherei Mathias Süß in der Auer Ernst-Bauch-Straße das 10-jährige Betriebsjubiläum. Neben der konservativen Schuhmacherei ist man hier besonders auf orthopädischem Gebiet tätig. Modernste Analyse und Fertigungstechnik sowie die direkte Zusammenarbeit mit Ärzten und Physiotherapeuten erhöht das Vertrauen der Kunden.

Kinder- und Jugendfilmdienst

Vor 10 Jahren, Anfang 1996, baute Hartwig Spitzner mit Kerstin Flöter im Rahmen einer ABM die Auer Außenstelle des Kinder- und Jugendfilmdienstes Chemnitz auf. In dieser Zeit verfolgten 75.000 Besucher etwa 3.000 Filmvorführungen und Veranstaltungen. Die nunmehr festangestellte Anja Müller betreut die Auer Regionalstelle und bringt mit ihren Filmen große Freude in Kindergärten, Seniorenheime und Schulen.

Es begann vor 15 Jahren

Am 1. Januar 2006 feierte die Lässig Orthopädie-Schuhtechnik & Schuhservice GmbH, Schulbrücke 3, ihr 15-jähriges Bestehen.

Zurückblickend auf eine gute und engagierte Arbeit in der Entwicklungshilfe beging der Verein „Aktion Eine-Welt Aue e. V.“ am 5. März 2006 sein 15-jähriges Bestehen. Zu fairen Handelspreisen werden hier Nahrungs- und Genussmittel und handwerkliche Arbeiten aus Afrika, Asien und Lateinamerika verkauft.

Vom 5. April bis 17. April 2006 feierte das Geschäft Quick Schuh in Aue, Goethestraße 4/Ecke Schneeberger Straße, seinen 15. Geburtstag.

Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Geschäfts „Herrenmode Christl Heilig“, in der Auer Bahnhofstraße und in Zwönitz in der Langen Gasse, fand vom 9. April bis zum 15. April 2006 eine Eventwoche statt. Viele alte und neue Kunden waren von den durchgeführten Aktionen, wie ein „Hemdentag“, der „Tag des Anzuges“ und der Hausmodenschau, bei der Sportler des FCE und des EHV Mode vorführten, begeistert.

Der Löbnitzer Bergverein "IG Historischer Erzbergbau e.V.", im Kuttengrund, bestand am 29. Juli 2006 15 Jahre. Obwohl der „Kuttengrund“ im Bärengrund zur Gemarkung Löbnitz gehört, wird er von den Auer Bürgern sehr gern besucht. Das „Kuttenhaus“ lädt hier zu einem Imbiss ein. Unter Tage kann man, während einer einstündigen Führung, den 500 m langen Stollen besichtigen.

Am 15. September 2006 konnten die Gratulanten, anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Generalvertretung der Allianz Uta Stettinius, ihre Glückwünsche im vergrößerten Versicherungsbüro in der Wettinerstraße 24 überbringen.

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Aue e. V., lud am 16. September 2006 in das Auer Kulturhaus ein. Begangen wurden der „Tag der Heimat“ und das 15-jährige Bestehen des Kreisverbandes.

Am 30. September 2006 feierten die Geschäftsinhaberin Dietlind Fischer mit ihren Mitarbeitern und vielen treuen Kunden ihr 15-jähriges Bestehen der "Buchhandlung Fischer". Obwohl die Wiege des Geschäfts in Löbnitz stand, ist die Buchhandlung seit Oktober 1999 in der Auer Bahnhofstraße 6 ein Begriff für alle Leseratten.

Vor 15 Jahren wurde das „Geschenke-Eck Zeeh“ gegründet. Dieses Jubiläum wurde vom 4. bis 11. November 2006 am Neumarkt/Ecke Altmarkt gefeiert. Ob Keramik, Glas, Volkskunst und Zinn - hier gibt es für jeden das richtige Geschenk.

25 Jahre Auer Kabelverein 1980 w.V.

Am 23. September 2006 feierte der Auer Kabelverein w. V. sein 25-jähriges Bestehen auf dem unteren Festplatz am Heidelsberg. Der von den Vereinsvorsitzenden Siegfried Unger und Theo Kling gegründete Verein machte sich zur Aufgabe, den Mitgliedern ein störungsfreies "Westfernsehen" zu ermöglichen. Der Verein gründete sich 1980 und 1981 war das Projekt vollendet. Jeder half, wo er konnte und für heutige Verhältnisse undenkbar, unter welchen Anstrengungen damals Material versorgt und verarbeitet wurde. Nach der Wende schlossen sich die Einzelvereine „Stadtmitte“, „Neustadt“, „Bergfreiheit“ und „Schlemaer Straße“ zusammen und zählen heute 2.100 Mitglieder.

25 Jahre EFC Aue/Zeller Berg

Die Fußballmannschaft des EFC Aue Zeller Berg beging am 31. März 2006 ihr 25-jähriges Bestehen. Am 31. März 1981 wurde die Wohnsportgemeinschaft (WSG) Glück-Auf Aue-Zelle, im gleichnamigen Gartenheim "Glück Auf" gegründet. Von den Gründungsmitgliedern seien stellvertretend Thomas Lenk, Frank Heinze, Andreas Wötzel und Steffen Baumann genannt. 1991 entstand aus der WSG der heutige EFC Aue Zeller Berg. Unter Trainer Jens Ebert spielt die Mannschaft in der Kreisunion.

30 Jahre Kindertagesstätte „Brünlasberg“

Am 10. Mai 2006 beging die Kindertagesstätte „Brünlasberg“ ihr 30-jähriges Bestehen. Nach zweijähriger Bauzeit wurde am 10. Mai 1976 auf dem Brünlasberg eine Kinderkrippe für 72 Kinder eröffnet. Auf der am 24. Mai 2006 stattgefundenen "Geburtstagsfeier" bedankte sich Bürgermeister Heinrich Kohl bei allen Erzieherinnen für deren Mühen bei der Kinderbetreuung, bei den Sponsoren der Auer Betriebe und Einrichtungen sowie bei den Stadträten für die Beschlüsse der Geldbereitstellung zur Werterhaltung.

30 Jahre Schwimmhalle Aue

Am 28. Oktober 2006 erwartete den Besuchern, anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Schwimmhalle, ein abwechslungsreiches Programm. Mit dem Auftritt der Flame-Dancers, einer Lichtbilderdokumentation zu den 30 Jahren Schwimmhalle und der Besichtigung der Technik und der Wasseraufbereitung, sei nur ein Teil der Aktionen genannt.

Der Beschluss zum Bau einer Volksschwimmhalle wurde am 7. Dezember 1972 durch den Rat der Stadt Aue gefasst. Am 7. Oktober 1974 wurde der Grundstein gelegt und am 5. März 1976 wurde die Schwimmhalle eröffnet. Mit einer Größe von 12,5 m x 25 m x 1,80 m entspricht das Schwimmbecken den Anforderungen für Schwimmwettkämpfe und ist damit eine der wenigen wettkampfgerechten Schwimmstätten im Erzgebirge.

40 Jahre Albert-Schweitzer-Sonderschule

Am 14. Januar 2006 fand, anlässlich der Namensgebung "Albert Schweitzer" vor 40 Jahren, im Auer Kulturhaus eine Festveranstaltung mit einer kleinen Ausstellung über das Leben von Albert Schweitzer statt.

60. Geburtstag von Wolfgang Weichhold

Am 10. Februar 2006 feierte Herr Wolfgang Weichhold in der umgestalteten Auer Eissporthalle seinen 60. Geburtstag und sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Neben seiner erfolgreichen Arbeit im Familienunternehmen in der Bahnhofstraße fungiert er auch als Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Erzgebirge eG und der größten deutschen Fachhandelskooperation Euronics sowie in der Ökopark Silbertal GmbH. Als Vorsitzender der Freien Wähler und als IGA-Vorstandsmitglied wurden ihm von seinen Freunden und Geschäftspartnern viele Ehrungen zuteil. Als Sponsor des FC Erzgebirge Aue bekam Wolfgang Weichhold die Ehrennadel in Silber. Die von Steffi Rathe moderierte Geburtstagsshow wurde von regionalen Künstlern gestaltet.

60 Jahre Blema-Chor „Gerhard Hirsch“

Am 20. Mai 2006 fand im Kulturhaus Aue eine dreieinhalbstündige Jubiläumsgala "60 Jahre Blema-Chor" statt. Von Steffi Rathe moderiert, fand eine Reise durch die Geschichte des Chores, sowohl musikalisch als auch bildlich statt.

Bereits durch die Grußworte von Aues Bürgermeister Heinrich Kohl und von Uwe Leonhardt, dessen Familie den Chor mit dem einstigen VEB Blema übernahm, wurden die geleistete Arbeit und das hohe künstlerische Niveau gelobt. Tosender Applaus und Ovationen war der Dank des Publikums an den Chor, an die künstlerische Leiterin Heidemarie Korb und an die Vorsitzende des Chores Grit Wolf. Heidemarie Korb betreut neben dem großen Chor noch einen Kinder-, Kammer- und neuerdings auch einen Männerchor. Seit Oktober 2006 gibt es die Gala auch auf DVD, Video und CD.

Am 2. Dezember 2006 wurde zum traditionellen Adventskonzert des „Blema-Chor Gerhard Hirsch“ in das Auer Kulturhaus eingeladen. In den zwei ausverkauften Konzerten erklangen auch neue Lieder, die in alter Bravour vorgetragen wurden. An diesem Abend bedankten sich die Chormitglieder bei Uwe Leonhardt für die große Unterstützung, die er dem Chor entgegenbringt und überreichten, stellvertretend für seine Brüder, Erinnerungen an das große Galakonzert zum 60-jährigen Chorjubiläum.

75 Jahre Auer Krankenhaus auf dem Zeller Berg

Auf 75 Jahre konnte am 16. April 2006 der heutige Krankenhausaltbau des HELIOS Klinikums Aue zurückblicken. Bereits am 8. April 2006 wurde in einer Festveranstaltung der 60. Geburtstag der Klinik für Kinder und Jugendmedizin gefeiert. Mit der am 1. Januar 1998 erfolgten Übernahme des Klinikums durch die HELIOS Kliniken GmbH wurde das Niveau durch Modernisierung und Neubau erhöht. Das HELIOS Klinikum Aue gehört zum Lehrfachkrankenhaus der Technischen Universität Dresden. Auch die Notfallambulanz konnte Jubiläum feiern und auf 20 Jahre zurückschauen.

100 Jahre „Gantenberg-Villa“

Vom 3. April bis 8. April 2006 fand eine Festwoche im Auer Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum statt. Das unter dem Namen "Puschkinhaus" bekannte Gebäude beherbergt verschiedene Vereine und Selbsthilfegruppen, u.a. den Gehörlosenverein e.V., den Philatelistenverein Aue/Sachsen e.V., den Kulturbund e.V., den Erzgebirgischen Schachverein Aue e.V.

In einer Fotoausstellung konnte man die Entwicklung von der Villa des Wäschefabrikanten Gantenberg bis zum heutigen geplanten Bürgerhaus verfolgen. Unter der Führung von Angela Klier und Uwe Schönfelder will man das „Puschkinhaus“ für eine breitere Zielgruppe öffnen. Ganz "normale" Bürger und ein gemischtes Publikum von jung und alt sollen sich hier wohlfühlen. Nach Eröffnung der Festwoche wurde ein Internet-Cafe seiner Bestimmung übergeben.

100 Jahre Naturheilverein "Prießnitz" e. V. Aue

Vom 21. bis 23. Juli 2006 feierte die Kleingartensparte "Prießnitz" auf dem Zeller Berg ihr 100-jähriges Bestehen. Der Vorsitzende, Frank Riedel, zeigte in seiner Rede den schweren aber auch erfolgreichen Weg der Gartenanlage von der Gründung bis zum heutigen Tag auf. Landrat Matko, Bürgermeister Kohl, der Präsident des Landesverbandes Sachsen der Kleingärtner, Herr Paschke und der Vorsitzende des Kreisverbandes Aue-Stollberg, Herr Fritzsch, überbrachten ihre Glückwünsche und Danksagung an den Vorstand und dem ganzen Verein. Dabei wurde dem Auer Bürgermeister Heinrich Kohl die Ehrenmitgliedschaft der Kleingartensparte "Prießnitz" zuerkannt. Nach der Weihe der ersten Vereinsfahne konnte man sich drei Tage lang bei Spiel, Spaß und Tanz erfreuen.



100 Jahre Neuapostolische Gemeinde Aue

Am 16. September 2006 fand, anlässlich "100 Jahre Neuapostolische Gemeinde Aue", ein „Tag der offenen Tür“ mit einem Festkonzert statt. Am Sonntag, um 10 Uhr, begann der Festgottesdienst und nachmittags konnte man in einer Feierstunde auf eine Zeitreise in Bild und Ton gehen. Das im Jahr 2000 erbaute Gemeindezentrum befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Auer Schlachthofes an der Löbnitzer Straße. Zurzeit betreuen 28 Amtsträger die 600 Gemeindeglieder, von denen 300 bis 400 Gläubige regelmäßig zum Gottesdienst kommen.

100 Jahre Geschäftshaus Süß

Am 25. November 2006 endete die Festwoche, die Familie Süß mit ihren Kunden feierte. Obwohl seit 1813 im Korbmacherhandwerk in Aue tätig, erbaute man 1906 das Geschäftshaus am Auer Altmarkt, welches mit dem Namen "Korb Süß" auch über Aue hinaus bekannt war und heute noch ist. Die Brüder Detlef, Thomas und Joachim Süß bildeten 1991 die „Kinderparadies Süß OHG“ und spezialisierten sich auf den Spielzeugbereich. Später kam noch ein Babymarkt hinzu.

101. Geburtstag

Herr Kurt Müller, Bewohner des Auer Pflegeheimes der Diakonie an der Otto-Nuschke-Straße, feierte am 28. April 2006 seinen 101. Geburtstag. EHV-Manager Rüdiger Jurke gratulierte dem Jubilar, der bereits 1927 in Aue Handball spielte.

106. Geburtstag

Frau Elsa Neef beging am 1. November 2006 im Auer Pflegeheim auf dem Zeller Berg ihren 106. Geburtstag.

125 Jahre Sparkasse Aue

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Sparkasse der Stadt Aue fanden von März bis Oktober 2006 verschiedene Veranstaltungen statt.

Die Eröffnung der Feierlichkeiten übernahm am 17. März 2006 der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg, Hans Perry, im Auer Kulturhaus zu einer Galaveranstaltung. Dort würdigte er die Erfolgspunkte, wie etwa die 4,4 Millionen Euro Einlagen im Privatkundenbereich und dem höchsten Firmenkreditanteil im Vergleich mit den ostdeutschen Sparkassen.

Am 5. April 2006 waren zahlreiche Gäste aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen der Stadt Aue zu einem kleinen Festakt in die Kassenhalle der Sparkassengeschäftsstelle Aue eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die historische Ausstellung „Was mich interessiert ist Geld“ eröffnet.

Bis zum 10. Mai 2006 konnte an einem historischen Schalter die Geschichte der Auer Sparkasse von der Kaiserzeit bis zur Wendezeit betrachtet werden. Durch die Druckerei und Verlag Mike Rockstroh Aue und deren Mitarbeiter, Horst Möckel, ist eine repräsentative Chronik entstanden, die anschaulich "Die Sparkasse Aue im Wandel der Zeit" darstellt.

Am 4. Oktober 2006 fand als Höhepunkt des 125-jährigen Bestehens der Stadtparkasse Aue im Kulturhaus ein Konzert des Auer Philharmonischen Orchesters mit Werken von Mozart statt. Ab 21:00 Uhr bewunderten die etwa 1.000 Zuschauer auf dem Auer Altmarkt die in weiße Gewänder gehüllten Tänzerinnen des Schneeberger Tanzprojektes "Keen on Rhytm" auf dem Sparkassendach. Zu ihren Tänzen erklangen Werke von Mozart und eine beeindruckende Multi-Media-Show der Eibenstöcker Laser-Event-Company umrahmte diese Aufführung. Den Abschluss der Feierlichkeiten "125 Jahre Sparkasse Aue" krönte ein traumhaftes Feuerwerk.

1881 - 2006

STATIONEN DER SPARKASSE IN AUE:



1881 - 1900

Am 4. Oktober 1881 öffnete die Sparkasse im Erdgeschoss der 1877 erbauten Bürgerschule (A-Schweitzer-Schule) an der Schwarzenberger Straße zum ersten Mal ihre Pforten.



1900 - 1935

Nach der Einweihung des neuen Rathauses im April 1900 bezog die Sparkasse im ersten Stock dieses Gebäudes ein Zimmer. Hier wirkte sie ab 1925 unter der Bezeichnung „Stadtbank Aue“.



1935 - 1938

Nach dem Ankauf des ehemaligen Gebäudes der Auer Freimaurerloge „Zu den drei Rosen“ erhielt die Sparkasse erstmals ein eigenes Domizil, welches sie aber nur kurze Zeit nutzte.



1938 - 1997

Auf Beschluss des Bürgermeisters und des Verwaltungsrates entstand in nur einem Jahr Bauzeit der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Hier konnte 1938 die Sparkasse als Eigentümer einziehen.



seit 1997

Geänderte Eigentumsverhältnisse veranlassten die Kreisparkasse Aue-Schwarzenberg zum Neubau eines modernen Bankgebäudes am Auer Altmarkt. Hier befindet sich seit 1997 die Sparkassengeschäftsstelle Aue.



Kirchliches Geschehen

Orgelsanierung in Klösterlein Zelle

Am 13. Januar 2006 begann der Ausbau der 1860 errichteten Bärmig-Orgel im Klösterlein Zelle. Die Gesamtkosten von fast 80.000 Euro haben das Regierungspräsidium Chemnitz, die Landeskirche, der Förderverein "Klösterlein Zelle e.V." und weitere Sponsoren übernommen. Vom verantwortlichen Bauleiter Thomas Schubert wurde bekanntgegeben, dass auch die Umhausung der Orgel rekonstruiert wird.



Am 22. Oktober 2006 wurde die 146 Jahre alte Bärmig-Orgel nach erfolgter Sanierung vor 400 Besucher von Pfarrer Pierel und dem ehemaligen Superintendenten Gotthard Kircheis geweiht. Danach lies Kirchenmusikdirektor Prof. Matthias Eisenberg die 905 Pfeifen erklingen. In der anschließenden Gruß- und Dankstunde wurde den Stiftern und Sponsoren gedankt und ebenso die aufopferungsvolle Arbeit des Fördervereins "Klösterlein Zelle e. V." hervorgehoben. Der Kirchgemeinde Aue-Zelle wurde zu diesem "Schmuckstück" gratuliert, welches in der vogtländischen Werkstatt von Orgelbaumeister Wolf komplett saniert wurde.

Klösterlein Zelle

Seit dem 15. März 2006 erstrahlt der Kronleuchter im Klösterlein Zelle wieder im alten Glanze. Der 150 kg schwere Zinkgussleuchter kam um 1900, im Zuge der Neugestaltung der Klosterkirche, ins Klösterlein.

Seit April 2006 wird die Gruft der Familie Röll am Klösterlein Aue-Zelle saniert. Unterstützung finanzieller Art erfährt das Bauplanungsbüro Thomas Schubert von den Erben der Rittergutsfamilie, vertreten durch den Urenkel von Rölls Schwiegervater Erdmann Kircheis, Herrn Gerd Mühlhause. Seinen Beitrag umschreibt er mit den Worten "Die Gruft ist ein Stück Auer Industriegeschichte. Hier liegen die Wurzeln der Blema und sollte erhalten werden."

Am 7. Mai 2006 fand, anlässlich des Stifterjubiläums, das erste Frühlingskonzert im Klösterlein Zelle statt. Neben dem musikalischen Leckerbissen verstand es Herr Beck hervorragend, die dargebotene Musik mit der Historie des Klösterleins in Einklang zu bringen.

Sein erstes Sommerkonzert im Jahr 2006 veranstaltete der Förderverein Klösterlein Zelle e. V. am 18. Juni 2006 mit der Erzgebirgsgruppe Ehrenfriedersdorf. Man blickt auf 10 Jahre Sommerkonzerte in der Klösterleinkirche Aue-Zelle zurück. Die bisher 45 stattgefundenen Konzerte besuchten im Durchschnitt 160 Besucher.

Weitere Konzerttermine 2006:

- | | | |
|---------------|------|---|
| 16. Juli | 2006 | Jugendchor Bernsbach |
| 03. September | 2006 | Original Grünhainer Jagdhornbläser mit den Chemnitzer Sopranistinnen Claudia und Susanne Müller |
| 24. September | 2006 | Silberbachchor Bad Schlema |

Am 22. Oktober 2006 erlebten 23 Nachfahren von Erdmann Kircheis die Übergabe des restaurierten Erbbegräbnisses der Familie Röll auf dem Friedhof von Klösterlein Zelle. Wilhelm Röll war der Schwiegersohn des Auer Industriellen Erdmann Kircheis.

Am 10. Dezember 2006 fand im Klösterlein Zelle ein Adventskonzert im Kerzenschein unter der Leitung des Bachpreisträgers Friedrich Kircheis statt. Es erklangen u. a. Werke von Bach, Händel und Mendelssohn-Bartholdy.

Neue Orgel für Alberoda

Am 27. Januar 2006 übergab Vladimir Sobotka aus dem tschechischen Olomouc der Alberodaer Kirchgemeinde eine truhengroße Orgel aus gebeiztem Eschenholz. Das Besondere an diesem Instrument - sie ist transportabel! Etwa 9.000 Euro kostete die 1,14 m breite, 79 cm hohe, 42 cm tiefe und 70 kg schwere Orgel. Die 350 Alberodaer Gemeindeglieder spendeten 7.000 Euro.

Neuer Superintendent

In der Auer St. Nikolaikirche stellte sich am 2. Juli 2006 Pfarrer Johannes Uhlig als zukünftiger Superintendent des evangelisch-lutherischen Kirchenbezirks Aue der Auer Christenheit vor.

Am 10. September 2006 wurde in der St. Nikolaikirche, Johannes Uhlig, als neuer Superintendent im Kirchenbezirk Aue eingeführt. Er ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Johannes Uhlig erlernte zunächst den Schmiedberuf, studierte dann in Leipzig Theologie und war 15 Jahre in Großhartmannsdorf (Landkreis Freiberg) als Pfarrer tätig.

Friedenskirche Aue-Zelle

Am 29. Januar 2006 veranstalteten vier Sänger und Musiker aus Aue, Zwickau und Schwarzenberg vor 100 Besuchern ein hochwertiges Konzert mit Werken von Bach, Händel, sowie mit Orgelimprovisationen von Martin Ficker. Die Friedenskirche Aue-Zelle hat damit ein weiteres Mal ihr Gotteshaus für anspruchsvolle Konzerte geöffnet.

Die Aufführung der „Matthäus Passion“ von Johann Sebastian Bach fand am 8. April 2006 in der Friedenskirche Aue-Zelle statt. Das Meisterwerk mit 200 Mitwirkenden wurde von Prof. Matthias Eisenberg geleitet. Verstärkte Kirchenchöre aus drei Zwickauer Gemeinden, der Friedenskirche Aue-Zelle und der St. Nikolaikirche Aue, sowie die Kinderchöre der Gemeinden Aue-Zelle, St. Nikolai, des Clemens-Winkler-Gymnasiums, der Albert-Schweitzer-Schule und der Neuapostolischen Kirche wurden, wie die Künstler Franziska Rötting (Sopran), Jale Papila (Alt), Craig Bermingham (Tenor), Marek Reichert (Baß) und Thorsten Hülsemann (Baß), vom Erzgebirgischen Sinfonieorchester Aue und von Ingrid Fischer an der Orgel begleitet. Die etwa 370 Besucher verfolgten das dreistündige Musikwerk über Christi Verrat und Kreuzigung mit voller Aufmerksamkeit.



Singen Matthias Eisenberg nach dem Munde: Die Chorsänger von Friedenskirche und St. Nicolai studieren die Matthäus-Passion ein.

Am 11. Juni 2006 fand mit den Kindern und Jugendlichen der Kurrende in der Friedenskirche Aue-Zelle, unter der Leitung von Katrin Frenzel, ein Konzert statt. Die Drei- bis Sechsjährigen sangen das "Lied vom Kuckuck", Mozarts kleine Nachtmusik, Beethovens "Ode an die Freude", den Hit aus dem Film "Titanic" und "Welcome to god". Der Erlös des Konzertes kam der Renovierung ihres Chorraumes zu Gute.

In der Friedenskirche Aue-Zelle gaben am 30. Juni 2006 der Bachpreisträger Prof. Matthias Eisenberg und ein kleines Kammerorchester ein Benefizkonzert zur Erhaltung der Orgel. Weiterhin veranstaltete der Musikkreis der Friedenskirche Aue-Zelle am

4. Dezember 2006 ein Adventskonzert, am 15. Dezember 2006 ein Konzert für Orgel, Trompeten und Pauken sowie am 29. Dezember 2006 ein Kosakenkonzert.

Am 7. September 2006 gab die brasilianische Organistin Anne Schneider ein Konzert in der Auer Friedenskirche. Die Veranstaltung mit Werken von Bach sowie von brasilianischen Komponisten war die letzte auf ihrer Deutschlandtournee. Prof. Matthias Eisenberg knüpfte den Kontakt zu Anne Schneider und ermöglichte so das Konzert.

Am 23. November 2006 sprach im Pfarrhaus Aue-Zelle, der Fraktionschef der CDU im Landtag Fritz Hähle, über die Identität der CDU.

Weiterhin fand am 15. Dezember 2006 in der Friedenskirche Aue-Zelle ein vorweihnachtliches Konzert mit dem Titel "Erschallet Trompeten" statt. Prof. Matthias Eisenberg an der Orgel und das "Trompetenensemble Joachim Schäfer" spielten u. a. Werke von Mozart, Bach und Telemann sowie eigene Improvisationen.

In der Silvesternacht 2006/2007 drangen gegen 3:00 Uhr durch ein Fenster etwa 20 Jugendliche in die Friedenskirche Aue-Zelle ein. Beim Versuch Licht zumachen, lösten sie das Glockengeläut aus. Der Kirchenvorsteher Hans Beck überraschte die Jugendlichen, die sofort die Flucht ergriffen. Den angerichteten Schaden sieht man an der zerstörten Taufkerze, der Weihnachtsbeleuchtung und am Taufstein. Dabei wurden Feuerwerkskörper abgebrannt und Bücher angezündet. Die Kripo war überzeugt, dass die Jugendlichen die Kirche anzünden wollten.

St. Nikolaikirche

Am 27. Mai 2006 erklang in der Auer St. Nikolaikirche ein Orgelkonzert mit dem international geschätzten Organisten Prof. Matthias Eisenberg.

Am 26. Juni 2006 wurde in der Auer St. Nikolaikirche das „Fest Alter Musik“ fortgesetzt. Zu diesem stellt sich der Dresdner Kammerchor, unter Leitung von Hans-Christoph Rademann, vor.

Weitere Orgelkonzerte fanden anlässlich des Auer Stadtfestes am 15. Juli 2006 in der St. Nikolaikirche statt.

Seit Ende August 2006 stiftet die Turmuhr der St. Nikolaikirche wieder Verwirrung. Erst stand sie fünf vor zwölf, dann ging sie zehn Minuten voraus.

Man vermutete ein Problem bei der mechanischen Übertragung zwischen dem 110 Jahre alten Uhrwerk und dem 30 Meter höher gelegenen Zifferblatt.

Von Lutz Hildebrand (Trompete) und Heiko Brosig (Orgel) erklangen am 18. September 2006 barocke Trompetenkonzerte in der St. Nikolaikirche.

Diakonissenhaus „Zion“

Das Diakonissenhaus "Zion" lud 2006 wieder zum monatlichen Frauenfrühstück ein. Jedes Frühstück stand unter einem bestimmten Motto wie "Sinnzeichen des Glaubens", "Einmal volltanken bitte!", "Mensch ärgere dich nicht", "aktives Zuhören", "ein Herz für Zweifler", "das Wertvolle des Lebens", "festhalten und loslassen"

Vom 7. bis 9. Juli 2006 fand wieder ein "Jungswochenende" im Diakonissenhaus „Zion“ statt. Nicht nur an diesem Wochenende, sondern jeden Freitag können Jugendliche beim Tee über Gott und die Welt quatschen oder "Mensch ärgere dich nicht" spielen. Seit 16 Jahren gibt es diesen Jugendtreff, bei dem Alkohol und Drogen tabu sind.

Am 27. Juni 2006 fand im Sächsischen Diakonissenhaus "Zion" e.V. Aue das 87. Jahresfest unter dem Motto "Einheit oder Mauerbau" statt. Zu diesem Thema sprach auch der Generalsekretär des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes, Theo Schneider.

Weihnachtliche Weisen vom Meißner Porzellanglockenspiel des Diakonissenhauses "Zion" erklangen am 9. Dezember 2006. Anschließend gab der Silberbachchor Bad Schlema ein Konzert.

Katholische Kirche

Am 3. Dezember 2006 war der Bischof des Bistums Dresden-Meißen der Katholischen Kirche zu Gast in Aue. Die Heilige Messe aus der Pfarrkirche an der Schneeberger Straße wurde vom ZDF live übertragen.

Landeskirchliche Gemeinschaft

Eine Ladiesnight mit einem Programm mit dem Titel "Titanic" wurde am 17. März 2006 im Landeskirchlichen Gemeinschaftshaus in Aue ausgerichtet. 130 Frauen, unabhängig von Konfession und Weltanschauung, erlebten bei Violinenklang die 20-er Jahre mit Modenschau und Charleston. Neben einer Versteigerung, deren Erlös für karitative Zwecke eingesetzt wird, kam auch Gottes Wort zu Gehör.

Christina Ott, Organisatorin des Ganzen, sagte: "Es geht heute darum, den Besucherinnen das Christentum auf eine gelockerte Art und Weise näher zu bringen."

Der Gesprächskreis für Frauen, nennt sich jetzt "Impuls für Frauen".

Die Themen 2006 lauteten "Symbole sind Signale", "Eine starke Frau", "In der Falle des Vergleichens", "Ausstrahlung ist mehr als Schönheit", "Kunst, es nicht allen recht zu machen", "Die Bärenstrategie - in der Ruhe liegt die Kraft", "Reines Gewissen - nie

benutzt", "Lebensphasen und ihre Übergänge", „Wo ist Gott?“, "Depressionen - Absturz ins Seelentief", "Verschenkte Geschenke".

Am 7. Mai 2006 wurde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Aue das Theaterstück "Die Physiker" von Dürrenmatt aufgeführt. Die Theatergruppe der Diakonissenanstalt Dresden inszenierte das Stück mit Bravour.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Aue/Lauter

Mit Beginn des Jahres 2006 wurde in der Ernst-Bauch-Straße 15 eine Begegnungsstätte der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Aue/Lauter eingerichtet. Neben einer kleinen Werkstatt und zwei Wohnungen für trockene Alkoholiker kann man im Vorderhaus Textilien und Hausrat für bedürftige Menschen erhalten.

Zeugen Jehovas

Am 5. Juli 2006 wurden die Zeugen Jehovas durch eine Verleihungsurkunde als Religionsgemeinschaft öffentlich anerkannt. Die Staatssekretärin für Kultur, Barbara Kisseler, übergab die Urkunde. Damit gehören die Zeugen Jehovas zu den 30 Religionsgemeinschaften, die in Deutschland anerkannt sind.

Evangelisch-Methodistische Christuskirche

Die evangelisch-methodistische Gemeinde Aue/Neudörfel feierte am 17. September 2006 ihr 80-jähriges Bestehen. Vom Festgottesdienst, Posaunenchor bis zum Fußballturnier und Lagerfeuer war für jeden etwas dabei. Die Predigt zum Festgottesdienst hielt der ehemalige Gemeindepastor, Reinhold Mann, aus Schneeberg.

Am 12. Oktober 2006 hielt Herr Ralf Petermann in der evangelisch-methodistischen Christuskirche Aue einen Vortrag über Sekten, Kulte und Psychogruppen.

Künstler der Musikakademie Sofia gestalteten am 15. Oktober 2006 in der Auer evangelisch-methodistischen Christuskirche ein Konzert mit bulgarischer Folklore.

Am 9. Dezember 2006 gastierte der Kammerchor aus Weimar in der evangelisch-methodistischen Christuskirche Aue. Das Konzert stand unter dem Titel "Nun sei willkommen, Herre Christ" und wurde von dem aus Griesbach stammenden Professor Jürgen Puschbeck geleitet.

Sport

FC Erzgebirge Aue

Im portugiesischen Trainingslager erkrankte Trainer Gerd Schädlich und musste vom 9. bis 13. Januar 2006 stationär behandelt werden. Man diagnostizierte einen Virus, der eine Nierenreizung verursachte. Co-Trainer Holger Erler übernahm während dieser Zeit das Training.

Am 20. Januar 2006 begann für den FC Erzgebirge Aue mit dem Spiel gegen Alemannia Aachen die Rückrunde in der 2. Bundesliga. Als FCE-Neulinge stehen für die Rückrunde Christian Lenze von Eintracht Frankfurt und der Georgier David Siradze als Mannschaftsverstärkung bereit. Der Präsident des FC Erzgebirge Aue, Uwe Leonhardt, hält große Stücke auf Trainer Gerd Schädlich und forderte von allen volle Konzentration und harte Arbeit. "Wir sind auf dem richtigen Weg", resümiert der Präsident den Erfolg im Jahr 2005.

Bei einer Umfrage des deutschen Sportmagazins "kicker" in der Winterpause 2005/2006 wurden als bester Feldspieler der 2. Bundesliga Jörg Emmerich vom FC Erzgebirge Aue und als bester Torhüter der 2. Bundesliga Tomasz Bobel, ebenfalls vom FC Erzgebirge Aue, ermittelt.

Am 5. März 2006 begann die Rückrunde der FCE-Kickerinnen in der zweiten Bundesliga. Zum Start in die Rückrunde standen die Mädchen und Frauen des FCE an 10. Stelle. Ihnen fehlt noch die Kaltschnäuzigkeit für die zweite Bundesliga.

Der Fußballweitligist FC Erzgebirge Aue belegte bei der Umfrage "Sportlern des Jahres 2005" den ersten Platz in der Mannschaftswertung mit 7.551 Stimmen. Auf Platz 2 wurden die Handballerinnen des HC Leipzig (3.871 Stimmen) gewählt und die Fußballer des 1. FC Dynamo Dresden (2.175 Stimmen) belegten Rang 3.

Am 15. März 2006 spielte der FC Erzgebirge Aue bei einem Freundschaftsspiel gegen Kansas City Soccerdome, einem amerikanischen Erstligisten. Vor 250 Zuschauern verlor Aue mit 2:1.

Am 22. März 2006 trafen sich etwa 60 Sponsoren im türkischen Spezialitätenrestaurant "Topkapi" in Aue, um mit Verantwortlichen und Spielern des FCE über die bisherige Leistung der Mannschaft zu diskutieren. Dabei wurde auch der neue Förderkreis-Fanschal vorgestellt. Weiter wurde bekannt, dass der Hauptsponsor, die „Hasseröder Brauerei“, einen langfristigen Kooperationsvertrag unterzeichnet hat.

In einer Negativserie des FCE wurde schon, hinter vorgehaltener Hand, die Ablösung von Gerd Schädlich als Trainer vorausgesagt. Dazu kam noch ein Ultimatum des FCE-Präsidenten Uwe Leonhardt, dass die nächsten Spiele zu gewinnen sind!

Am 20. März 2006 im Heimspiel gegen den FC Hansa Rostock gelang mit 2:1 der erste Befreiungsschlag. Mit dem 3:0 gegen 1860 München zu Hause, am 16. April 2006, war der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga für die nächste Saison gesichert.

Mitte März 2006 verlängerte der Kapitän des FCE, Jörg Emmerich, für zwei Jahre seinen Vertrag. Torhüter Jörg Hahnel wechselt mit dem Auslaufen seines Vertrages zum FC Hansa Rostock.

Am 2. April 2006 rüstete man sich fürs Sachsen Derby der 2. Bundesliga gegen Dynamo Dresden. Mit einem noch größeren Polizeiaufgebot sollte eine erneute Eskalation der Gewalt verhindert werden. Die mit einem Sonderzug angereisten Dynamo-Fans wurden von der Polizei zum Stadion eskortiert. Dabei wurde die B169 für eine Stunde voll gesperrt.

Am 20. April 2006 bekam der FC Erzgebirge Aue den Lizenzbescheid der Deutschen Fußball-Liga GmbH für die Spielzeit 2006/07.

Thomas Kos, Andrzej Juskowiak, Marco Kurth, Tomasz Bobel, Skerdilaid Curri, Kevin Hampf, Hendrik Liebers und Russi Petkov unterschrieben am 20. April 2006 ihre Vertragsverlängerung beim FCE Aue.

Zum vorletzten Heimspiel, am 1. Mai 2006, gegen VfL Bochum kostete das Ticket 50 Cent mehr. Diese Mehreinnahme geht an das "Fan Projekt Aue", um deren Arbeit finanziell zu unterstützen.

Moderator des DSF, Klaus Gronewald, lobte während der TV-Übertragung des Spiels FC Erzgebirge Aue gegen VfL Bochum, am 1. Mai 2006, trotz der 1:0 Niederlage des FCE die friedliche Atmosphäre und die günstigen Preise in den Gaststätten. "Die Stimmung im Stadion ist super und die Leute sind alle total freundlich. Ich komme gern ins Löbnitztal", war die Meinung von Klaus Gronewald.

Am 14. Mai 2006, zum letzten Spiel der 2. Bundesliga, unterliegt der FCE zu Hause gegen Schlusslicht Siegen mit 0:2. Der FCE beschließt seine dritte Zweitligasaison mit dem 7. Platz. Während Tomasz Bobel von den Fans zum Spieler des Jahres gewählt wurde, lief der zum Hansa Rostock wechselnde Jörg Hahnel weinend seine Abschiedsrunde im Erzgebirgsstadion. FCE-Präsident Uwe Leonhardt verabschiedete Sebastian Helbig und Sven Günther.

Am 19. Mai 2006 unterschrieb der erste neu verpflichtete Spieler für die kommende Saison seinen Vertrag beim FCE. Der Ex-Chemnitzer Axel Keller kehrt vom FC Hansa Rostock in heimische Gefilde zurück.

Die Frauenmannschaft des FCE Aue beendete am 5. Juni 2006 mit einem 3:0 Sieg gegen Jägersburg die 2. Bundesligasaison 2005/2006 auf dem 9. Tabellenplatz.

Zum Trainingsauftakt am 28. Juni 2006 wurden die FCE-Neulinge, Axel Keller, Mitja Schäfer, Miso Brecko und Tom Geißler den 200 Zuschauern im Löbnitztal vorgestellt.

Zur Saisonöffnung 2006/07 spielte am 4. August 2006 der FCE Aue gegen die Mannschaft von Hertha BSC Berlin. Das Testspiel ging nach schwacher Mittelfeldleistung mit 1:2 für den FCE verloren.

Am 13. August 2006 beginnt mit dem Spiel FC Erzgebirge Aue - SpVgg. Unterhaching die 2. Bundesliga Saison 2006/07. Mit einem glücklichen 1:0 verbuchte der FCE die ersten drei Punkte.

Seit dem 14. August 2006 ist Thomas Diedrich der neue Coach der Frauenfußballmannschaft des FC Erzgebirge Aue. Der gebürtige Hallenser besitzt die vom DFB geforderte A-Lizenz. Der bisherige Coach Lutz Reichel wird Co-Trainer. Im September hat Diedrich den Verein wieder verlassen, so dass ab jetzt Lutz Reichel wieder Trainer ist.

Am 22. August 2006 standen sich in einem Benefizspiel der FC Erzgebirge Aue und der TSV Beutha gegenüber. Anlass war ein schwerer Verkehrsunfall bei dem drei Menschen starben, darunter zwei Spieler des TSV Beutha. Der Zweitligist gewann die Partie gegen den in der 2. Kreisklasse spielenden TSV vor 1.100 Zuschauern mit 28:1.

Während der Mitgliederversammlung des FC Erzgebirge Aue wurde am 28. November 2006 Uwe Leonhardt zum Präsidenten wiedergewählt. Voller Stolz wurde berichtet, dass der Verein schuldenfrei ist und darüber hinaus noch 233.000 Euro Gewinn verbuchen kann.

EHV Aue

Am 25. Januar 2006 wurde durch den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Aue/Schwarzenberg Hans Perry und dem EHV-Präsidenten Tilo Unger ein neuer Hauptsponsorenvertrag über 2 Jahre geschlossen. Die Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg unterstützt die Mannschaft finanziell seit 13 Jahren.

Am 28. Januar 2006 begann die Rückrunde des EHV Aue gegen HG Oftersheim/Schw. Der 58-jährige Trainer Wolfgang Pötzsch will, gemeinsam mit dem sportlichen Leiter Mike Nowack und dem Co-Trainer Norman Rentsch, weiter erfolgreich mit seiner Auer Mannschaft einen einstelligen Tabellenplatz erreichen. Das wäre das schönste Jubiläumsgeschenk für "80 Jahre Handball" in Aue, das in diesem Jahr gefeiert wurde. Neu in der Mannschaft ist Marek Skabeikis aus Lettland, der das Torwartproblem lösen soll. Er stand 89-mal für die lettische Nationalmannschaft im Tor.

Tilo Unger wurde am 8. Juni 2006 zum Präsidenten und Gerhard Löffler zum Vizepräsidenten des EHV Aue wiedergewählt. Die Mannschaft wird nun mit den Neuzugängen Makes Skabeikis aus Lettland, Alexander Matchos aus der Schweiz, dem Japaner Shinnosuke Uematsu aus Delitzsch, Vladis Gutmanis aus Lettland und Eric Kleinert vom LHC Cottbus verstärkt.

Zum Heimspiel am 12. März 2006 gegen Willstätt organisierte der EHV Aue eine Spendenaktion für die Kinder aus dem russischen Beslan, die durch einen Terrorakt in ihrer Sporthalle eingesperrt waren. Diese sollen jetzt ein paar schöne Tage in Grünhain verbringen.

Am 9. April 2006 unterzeichnete die Einsiedler Brauerei für weitere zwei Jahre den Hauptsponsorenvertrag mit dem EHV Aue.

Der EHV Aue spielte am 4. August 2006 in einem Benefizspiel gegen den HSV Zwönitz. Mit 46:25 gewann der EHV das Spiel. Die Eintrittsgelder in Höhe von 625 Euro gehen an den Elternverein für krebserkrankte Kinder Chemnitz.

Am 10. September 2006 beginnt in der Erzgebirgshalle in Löbnitz eine Festwoche anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens. Die Heimstatt des EHV Aue gehört heute noch mit mehr als 2.000 Sitzplätzen zu den modernsten in der Region.

Am 9. September 2006 begann die 2. Handballbundesliga-Saison 2006/07 mit einer 19:39 Niederlage bei Tusem Essen. Dieses Ergebnis ist seit Bestehen des EHV Aue Negativrekord.

Am 28. November 2006 verlängerte die Sparkassen Versicherung Sachsen den bestehenden Sponsorenvertrag und erhöhte die Geldsumme von derzeit 5.000 Euro auf 17.400 Euro.

Trainer Wolfgang Pöttsch beendete am 28. September 2006 überraschend seinen Vertrag beim EHV Aue. Er zog damit die Konsequenzen aus dem sportlich schwachen Abschneiden der Auer in der laufenden Saison. Der Co-Trainer Norman Rentsch und der sportliche Leiter Maik Nowak betreuen vorerst die Mannschaft.

Auer FCE-Chronist

Als Pressesprecher der 2. Bundesligamannschaft der Frauen des FCE besitzt Thomas Deim in 104 Ordnern die chronologische Sammlung der Fußballgeschichte des Auer Fußballs von 1948 bis heute.

Sylvia Kummer ist tot

Die „Mutter“ des Fanprojekts des FC Erzgebirge Aue, Frau

Sylvia Kummer, verstarb am 20. Dezember 2006 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 48 Jahren. Als langjährige Vorsitzende vom 1996 gegründeten Fanprojekts organisierte sie die Fahrten zu den Auswärtsspielen. Sie hatte immer ein Ohr für die Probleme der Fans und war bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche behilflich. Viele Anhänger der Veilchen werden sie immer in guter Erinnerung behalten.



Fußball

Am 8. Januar 2006 fand in der Erzgebirgshalle das 7. Oldie Hallenfußballturnier um den Pokal der Stadtwerke Aue GmbH statt. Um den begehrten Pokal kämpften die Traditionsmannschaften FC Karl-Marx-Stadt, Sachsenring Zwickau, 1. FC Magdeburg, FC Hansa Rostock, BFC Dynamo, Stahl Brandenburg, Chemie Leipzig und Wismut Aue. Stahl Brandenburg trug sich erstmals in die Siegerliste ein. Die BSG Wismut Aue wurde Vierter.

Das für den 14. März 2006 geplante Fußballspiel der U 19, den Junioren des Deutschen Fußballbunds, gegen den Nachwuchs der Tschechischen Republik musste wegen dem Schneechaos, ausfallen.

Ende März 2006 bekam die D-Jugend des FC Erzgebirge, die erfolgreich in der Bezirksligaspitze mitspielt, einen VW-Transporter vom "WochenSpiegel" gesponsert.

Vom 9. Juli bis zum 16. Juli 2006 fanden im italienischen Montecchio die "Mondiali Antirazzisti" - Weltmeisterschaft gegen Rassismus statt. Unter den 204 teilnehmenden Mannschaften aus aller Welt befand sich auch eine "Wismut-Aue-Mannschaft" aus dem Landkreis Aue-Schwarzenberg. Leider schlug das Verletzungspech zu und die Mannschaft kam nicht über die Vorrunde hinaus. Aber für die Laienfußballer, die sonst nie zusammen spielen, war dabei sein alles.

Vom 24. bis 28. Juli 2006 veranstaltet der FCE Aue ein einwöchiges Fußball-Feriencamp für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren. Zwei Mädchen und 33 Jungen trainierten mit dem FCE-Nachwuchstrainer Thomas Matheja.

Handball

Auf dem IV. Kreistag der Spielkreisleitung Erzgebirge im Februar 2006 stellte sich nach zehn Jahren sehr erfolgreicher Arbeit Gottfried Schüller nicht mehr als Vorsitzender des Handballsports zur Wahl. Aufgrund der Vielzahl anderer Aufgaben im Handballsport bat er um Verständnis. Die Delegierten der 16 Vereine wählten den 30-jährigen Thomas Schüller von der SG Nickelhütte zum neuen Vorsitzenden.

Die Handballer der B-Jugend der SG Nickelhütte Aue wurden Sachsenmeister.

Am 9. April 2006 musste sich die Handballmannschaft des EHV II durch eine Niederlage gegen Delitzsch II aus der Oberliga verabschieden.

Vom 25. bis 27. Mai 2006 fand zum Gedenken an Siegfried Jacob das 11. Internationale Nachwuchsturnier der SG Nickelhütte Aue statt. Mit 101 Teams (aus Tschechien, Russland, der Ukraine, Deutschland) und 1.386 Akteuren ist es das bedeutendste und größte Nachwuchsturnier in den neuen Bundesländern. Den Super-Cup gewann letztlich der SSK Talent Plzen vor dem BSV Zwickau und dem LSP Cottbus.

Schach

Das 6. Schneeberger Schach-Open-Turnier im Berghotel "Steiger" ist am 18. März 2006 mit einem Dreifacherfolg für den ESV Nickelhütte Aue zu Ende gegangen. Sieger wurde der lettische Großmeister Viesturs Meijers, Platz 2 erspielte sich der ukrainische internationale Meister Leonid Sobolevski vor Großmeisterin Tatjana Melamed.

Viesturs Meijers hat in Basel ein internationales Turnier gewonnen. Er entschied neun von neun Partien für sich - so schreibt die "Freie Presse" am 6. April 2006.



Mit diesem Team startete der ESV Nickelhütte Aue am Sonntag erfolgreich in die neue Saison der 2. Bundesliga: (v. v. L.) Inna Gaponenko, Tatjana Vasilevich und Tatjana Melamed sowie (h. v. L.) Viesturs Meijers, Viesteslav Priebeda, Dorian Rogozenko, Cliff Wichmann, Lutz Diebl, Ralf Schnabel und Rainer Hillebrand. —Foto: Hans-Joel Pütz

Am 15. Oktober 2006 startete das Schachteam des ESV Nickelhütte Aue erfolgreich in die neue Saison der 2. Bundesliga.

Andere Sportarten

Heiko Eberlein vom Auer Judoclub wurde im Ju Jutsu in der Klasse bis 77 Kilogramm bei der Einzelmeisterschaft Ost als bester Techniker geehrt und sicherte sich den 1. Platz. Damit qualifizierte er sich für die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft.

Am 29. und 30. April 2006 folgten die Schwimmer des SSV Aue-Schneeberg zum 27. Nationalen Schwimmfest einer Einladung der Sportler der TSV Solingen 1877 e.V. nach Solingen. Die Erzgebirger freuen sich schon darauf, den TSV Solingen 1877 e.V. zum Wismutpokal im September 2006 begrüßen zu dürfen.

Vom 20. bis 21. Mai 2006 veranstaltete der Auer Judoclub e.V. das 5. Internationale Auer Judoturnier in der Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums für Technik "Erdmann Kircheis" Aue.

Die Volleyballerinnen vom SV Aue-Brünlasberg, welche mit einem 2. Platz in der neu aufgestiegenen Bezirksklasse ihre Saison beendeten, treten wegen Spielermangel in der kommenden Saison nicht mehr an. Damit verlässt ein erfolgreiches Volleyball-Team den sächsischen Spielbetrieb.

Zu den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren, Ende Juli 2006, im polnischen Poznan, holte Jana Thierfelder vom FCE EM-Bronze im Mehrkampf und Silber in der Staffel.

Am 30. September 2006 veranstaltete der 1. Auer Judoclub ein „Zwergenturnier“ in den Altersklassen unter 9 und unter 11 Jahre. 195 Talente aus 23 Vereinen, darunter aus Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern, gaben ihr Bestes.

Motorsport

Auf der am 4. Februar und 5. Februar 2006 stattgefundenen Motorradausstellung in Chemnitz (Mach) stellte sich auch der 1. Auer MSC e. V. im ADMV vor. Mit einer Präsentation von Kreidler, MV Augusta, MZ-Rennmotorrädern und den ehemaligen Rennsportgrößen Rainer Pommer und Heinz Rosner, um nur einige zu nennen, war der Messestand ein Anziehungspunkt.

Am 26. August 2006 führte die 3. ADMV-Rallye Grünhain unter anderem durch Aue nach Albernau.

Volkssport

Am 11. Februar fand die 24. Wanderung des „Auer Schneekristalls“ statt. Die Veranstalter vom ESV Lok und vom Erzgebirgszweigverein Aue begrüßten 145 Wanderer aus verschiedenen Gegenden Deutschlands, darunter den jüngsten Wanderer mit zehn Jahren aus Hainichen und den ältesten Wanderfreund mit 81 Jahren aus Grünhain-Beierfeld. Das Durchschnittsalter betrug 54 Jahre.

Am 24. Juni 2006 fand in Vorbereitung des Stadtfestes ein Fußballturnier auf dem Auerhammer Sportplatz statt. Es wurde um den Pokal des Bürgermeisters der Kreisstadt Aue gespielt. Der Sieger, die Mannschaft vom HELIOS Klinikum, spielte am 15. Juli 2006 gegen die Lizenzmannschaft des FC Erzgebirge Aue auf dem Rasen vor dem Kulturhaus. Der zweite Platz beim Spiel um den Bürgermeisterpokal errang die Mannschaft "Kronprinz Aue", Dritter wurde der SV Alberoda.

Auf dem Brünlasberg wurde, anlässlich der Übergabe eines Kleinfeldfußballplatzes, am 4. Juli 2006 das 2. Bolzplatzturnier durchgeführt.

FC Erzgebirge plant Bau einer neuen Arena

Präsident des Fußball-Zweitligisten präsentiert Stadionmodell – Finanzierung noch ungeklärt – Realisierung nur bei Aufstieg in die erste Liga

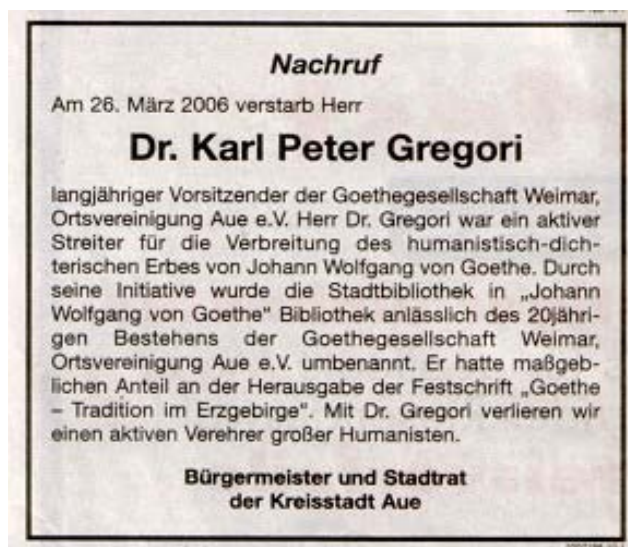
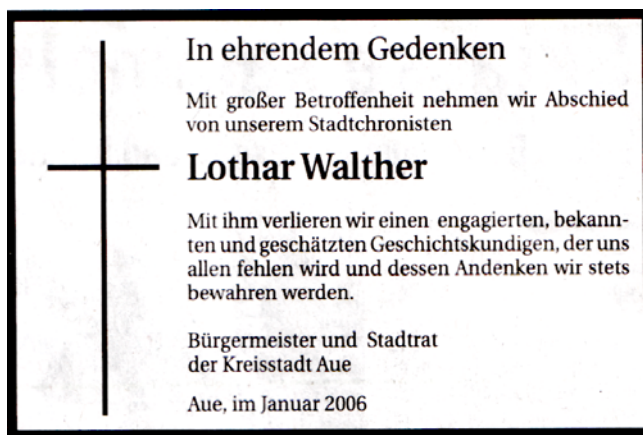


„Das Schlimmste wäre, nicht vorbereitet zu sein“, so Uwe Leonhardt am 15. Dezember 2006 bei der Vorstellung des geplanten Stadionausbau. Das 32.000 Plätze fassende Stadion wird aber nur gebaut, wenn die Veilchen in die 1. Bundesliga aufsteigen. Der FCE steht zum Schluss der ersten Halbserie 2006/2007 auf dem 5. Platz.

Weitere Vorkommnisse in der Stadt

Der Auer Stadtchronist Lothar Walther ist tot.

Am 16. Januar 2006, um 22:30 Uhr verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren Lothar Walther. Er beschäftigte sich, als Ortschronist, mit den geschichtlichen Ereignissen in der Stadt Aue. So brachte er verschiedene Bücher und Publikationen über seine Heimatstadt heraus. Informative Bücher, wie "Aue im Spiegel des 19. und 20. Jahrhunderts", "Aue - Mosaiksteine der Geschichte" (1998), "Auer Alltagsbilder" (2001) und viele Presseveröffentlichungen tragen seine Handschrift. Sehr viele Freunde und Verehrer seiner Tätigkeit als Lehrer und Stadtchronist begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.



Dr. Karl Peter Gregori, Ehrenmitglied der Internationalen Goethe-Gesellschaft Weimar, verstarb am 26. März 2006 im Alter von 85 Jahren. Durch seine Initiative wurde die Auer Stadtbibliothek in "Johann-Wolfgang-von-Goethe-Bibliothek" anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Goethegesellschaft Weimar, Ortsvereinigung Aue e. V., umbenannt.

Kran stürzt in die Mulde

Am 30. Januar 2006 stürzte bei Abrissarbeiten auf der Industriehalle an der Brückenstraße in Auerhammer ein Autokran in die Mulde. Beim Versuch, eine stählerne Fußgängerbrücke zu beseitigen, überschritt einer der zwei Autokrane seine Lastgrenze. Wie in Zeitlupe kippte der Kran, krachte gegen ein Betriebsgebäude und blieb mit dem Ausleger im Flussbett stecken. Der 59-jährige Kranfahrer blieb unverletzt. Mit Hilfe von drei Autokrane, darunter ein 300 Tonner aus Dresden, konnte das verunglückte Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 100.000 Euro.



Der Kleiber - Vogel des Jahres 2006

Der etwa 15 cm große Vogel mit seinem typischen kurzen Schwanz wurde vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) zum Vogel des Jahres gekrönt. Der Kleiber, der als einziger Vogel problemlos mit dem Kopf nach unten den Baumstamm hinab klettern kann, ist in Zwönitz und in den Laubwäldern um Aue heimisch.

„Veilchen-Hochzeit“



Falk Hähnel und Monique
Die „Veilchen Fans“ aus Löbnitz, wählten das Erzgebirgsstadion für ihr Hochzeitsbild aus. Es war bisher die erste Hochzeit dieser Art, seitdem das Stadion besteht.

Auer Innenstadt

Die Auer Stadtväter beabsichtigten, 2006 die Neugestaltung der Inneren Schneeberger Straße durch den Abriss der Häuser Nr. 31 und Nr. 33 fortzusetzen. Nach dem Abriss soll dort eine Park- und Grünanlage entstehen. Die untere Denkmalbehörde des Landkreises machte der Stadtverwaltung allerdings einen Strich durch deren Vorhaben. "Besonders das Haus mit der Nr. 31 gehört zu den letzten Zeugnissen des Stadtbildes vor der Gründerzeit. Es zeigt die Bauweise des 18. Jahrhunderts in seiner jüngsten Form", so die Antwort der Denkmalspflege. Das Stadtoberhaupt, Bürgermeister Kohl, verwies auf den ruinösen Zustand der Gebäude und meinte, dass es nicht im Sinne des Denkmalschutzes sei, dass solche städtebauliche Missstände nicht beseitigt werden.

Die Frühjahrsbepflanzung 2006 in der Kreisstadt Aue ist schon im Gange. Über 10 000 Blumen pflanzten die Bauhofmitarbeiter. Leider wurde eine Vielzahl der gepflanzten Blumen schon wieder zerstört oder entwendet.

Der Bürgermeister der Stadt Aue, Heinrich Kohl, erwägt, den Postplatz durch Video-Überwachung sicherer zu machen. Alle Fraktionen überraschte diese Idee und lehnten mehrheitlich diese für Aue übertriebene Sicherheitsvorkehrung ab. Nur die CDU Fraktion wollte sich die Sache durch den Kopf gehen lassen.

Seit dem 17. April 2006 befindet sich an der Wettinerstraße, auf einer Grünfläche, ein kleiner Brunnen mit einem Bronzemädchen als Zierde. Dieses Kleinod wurde von der Kreisparkasse Aue-Schwarzenberg in Auftrag gegeben.

Im Beisein von Bürgermeister Heinrich Kohl und Vertretern des Wandervereins wurde am 26. April 2006 eine Wandertafel am Postplatz und am Bahnhof aufgestellt.

Vom 5. bis 7. Mai 2006 kämpfte auf dem Anton-Günther-Platz in Aue das Kasperle gegen die Hexe Wackelzahn. Drei Tage ist das Puppentheater "Kasperle im Wunderland" in Aue zu Gast.

„de Erbschleicher“

Am 10. Februar 2006 begaben sich drei Musiker aus Aue und Pöhla auf den Weg nach Turin zu den Olympischen Winterspielen.

Der Auer Andreas Beck sowie die Pöhlaer Robin Hermann und Holger Rockstroh verkörpern mit ihrer Musik „de Erbschleicher“. Sie waren die musikalischen Botschafter im „Sächsischen Haus“ und machten auf ihre Art Reklame für das Erzgebirge.

Am 21. März 2006 besuchten "de Erbschleicher" die Geschäftsstelle der "Freien Presse" in Aue. Mit ihrer musikalischen Teilnahme an der Olympiade in Turin haben sie im „Sächsischen Haus“ dazu beigetragen, den Freistaat Sachsen und das Erzgebirge in der Welt bekannter zu machen.

Veranstaltungen

Am 3. Februar 2006 fand im Auer „Ice-House“ die erste „FCE-Aue-Discoparty“ statt. Neben reichlich Musik gab es auch eine Autogrammstunde.

Der Auer Ortsverband des DRK bot ab April 2006 erstmals Tagesfahrten für ältere Leute mit ärztlicher Betreuung an. Beibehalten bleiben natürlich weiterhin die seit 10 Jahren von dem heute über 70-jährigen Klaus Rahn organisierten Mehrtagesfahrten.

Am 1. April 2006 fuhr der Gebietsverband der Diabetiker Aue/Schwarzenberg zum 8. Sächsischen Diabetikertag nach Leipzig.

Am 5. Juli 2006 fand im Auer Altenpflegeheim "Abendfrieden", Schneeberger Straße 98, ein Sommerfest statt.

Aus dem Auer Amtsgericht

Im Monat März 2006 wurde wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern und Erregung öffentlichen Ärgernisses ein 66-jähriger Auer Bürger vom Amtsgericht zu einer Freiheitsstrafe von vier Monaten verurteilt. Das Urteil wurde zu einer zweijährigen Bewährungsstrafe ausgesetzt. Zusätzlich muss der verurteilte 800 Euro an den Kinderschutzbund zahlen.

Wegen versuchter Brandstiftung und versuchter Sachbeschädigung sowie Widerstand gegen die Vollstreckungsbeamten und Körperverletzung, wurde im Mai 2006 ein 51-jähriger Mann zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurteilt. Er versuchte, einen Streifenwagen der Polizei anzubrennen. Das Urteil wurde auf drei Jahre Bewährung und Zahlung von 250 Euro für zwei verletzte Polizisten und 500 Euro an einen Sportverein festgelegt.

Am 10. Juli 2006 fand im Auer Amtsgericht ein Prozess gegen einen 49-jährigen Arzt wegen fahrlässiger Tötung statt. Der Unfall ereignete sich wegen überhöhter Geschwindigkeit auf der B 93 in Schneeberg, Richtung Zwickau. Dabei wurden eine 22- und eine 34-jährige Frau getötet, als diese aus einer Seitenstraße auf die Bundesstraße auffuhren.

Ein 53-jähriger Mann wurde am 10. Juli 2006 durch das Auer Amtsgericht wegen Kindermisbrauchs angeklagt. Zur Verurteilung kam es nicht. Der Mann wurde „im Zweifel für den Angeklagten“ freigesprochen. Die Aussagen der Zeugen und des "Opfers" waren zu widersprüchlich. Die Richterin folgte den Anträgen der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung, die für Freispruch plädierten.

Mitte Juli 2006 begannen die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am Auer Amtsgericht. Die Arbeiten sollen in einem Jahr beendet sein, dabei verändern sich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter zum Positiven. 6,5 Millionen Euro investierte der Freistaat u. a. für neue Fenster, einen größeren Empfangsraum und eine Fluchttreppe.

Am 9. August 2006 gab es für die Schöffen am Auer Amtsgericht Anschauungsunterricht auf dem Anton-Günther-Platz in Sachen „Unfallanalyse“. Bei nachgestellten Verkehrsunfällen wurde dann, anhand der Spuren, ein unfallanalytisches Gutachten erstellt.

Der Auer Amtsgerichtsdirektor Dirk-Eberhard Kirst gab am 16. August 2006 bekannt, dass durch die vom Gericht im Jahre 2005 als Urteil verhängten Geldstrafen in Höhe von 36.000 Euro verschiedenen gemeinnützigen Vereinen übergeben wurden.

Am 16. August 2006 wurde nach wochenlangen Verhandlungen zwischen der Denkmalschutzbehörde und dem Auer Amtsdirektor Dirk-Eberhard Kirst die Entscheidung über die Fassadenfarbe am Amtsgerichtsgebäude getroffen. "Ich wollte eine helle, freundliche Farbe, aber der Denkmalschutz forderte eine Art verwaschenes Gelb", so Direktor Kirst. An grauen Regentagen sieht man fast keinen Unterschied zum alten Anstrich.

Was noch geschah

Nach Auskunft der Auer Zulassungsstelle besaßen zum 1. Januar 2006 noch 3.855 Fahrzeughalter Fahrzeuge mit dem Autokennzeichen "AU".

Der aus dem Harenberg Kalender- und Jahrbuchverlag erschienene „Praxiskalender Deutschland-Tour Jahr 2006“ gestaltete das Kalenderblatt Montag, 20. Februar, mit dem Auer Stadtmuseum. In diesem Kalender gibt es Besucherinformationen, Wanderrouten, sowie Ausflugsziele für die ganze Familie.

Am 2. März 2006 suchte Walter Menges aus Wiesbaden über die "Freie Presse" einen Auer Schnitzer, der seinen Bergmann geschnitzt haben soll. Den Bergmann kaufte er in einem Auer Antiquitätengeschäft. Der Schnitzer ist ihm unbekannt. Zwei Tage später, nach Erscheinen des Fotos, ist in der „Freien Presse“ das Rätsel gelöst. Hermann Richard Ficker aus Aue war der Schnitzer des Bergmanns. Die Enkel des Schnitzers erkannten die Arbeit ihres Großvaters, der in der ehemaligen Albertstraße 5 wohnte und ein Kolonialwarengeschäft betrieb.

Am 23. März 2006 stürzten an der Bockauer Talstraße, kurz vor dem Ortseingangsschild Aue, Felsbrocken auf die Fahrbahn. Glücklicherweise ist niemand zu Schaden gekommen.

Am 30. März 2006 waren Marcel Wentzke und Romy Anders von „Hitradio RTL Sachsen“ in der Auer Lokalredaktion der "Freien Presse" zu Gast.

Am 1. bis 2. April 2006 kamen die Marktschreier „Käse Maik“, „Toni Makkaroni“, „Wurst Helmut“, „Kuchen Ulrich“, „Gardinen Maschi“, „Bananen Rudi“ und „Blumenhandel Jak Peters“ auf dem Auer Altmarkt.

Einige Tage vor dem am 8. April 2006 stattgefundenen Fußballspiel zwischen dem FC Erzgebirge II und dem FSV Zwickau II tauchte in Aue ein Flugblatt auf, das zum Hass auf die Zwickauer Fans aufrief. Diese deutliche Sprache nahm die Polizei sehr ernst und traf Vorkehrungen. Man rechnete mit 1.500 Zwickauer und 300 Dresdner Fans. Das Spiel endete 2:1 für den FSV Zwickau. Dank dem großen Polizeiaufgebot blieben die gefürchteten Krawalle aus.

Am 15. April 2006 wurde ein in einem Heizungskeller gefundener Graupapagei dem Auer Tierpark übergeben. Ebenfalls in Pflege ist ein Rottweiler-Dobermann-Mischling, der am Floßgraben ausgesetzt wurde. Für beide Tiere wurden Tierliebhaber gesucht.

Die Besucher des Auer Tierparks konnten sich am 16. April 2006 auf die Suche nach 600 Schokoladenosterhasen begeben, die von der "Freien Presse" gestiftet wurden.

Die sich an der „Sonnenleithe“ auf dem Zeller Berg befindliche Wetterstation soll abgebaut werden. Seit dem Jahr 1975 betreute Gunter Heyer diese unentgeltlich. Der Grund für das Aus ist, nach Meinung des Deutschen Wetterdienstes, dass es nicht sein Privatgrundstück ist. Nun sucht man einen ehrenamtlichen Betreuer mit eigenem Grundstück, um dann für 25.000 Euro eine neue Messstelle einzurichten.

Mit einer Investition von insgesamt fünf Millionen Euro wird bis Jahresende 2006 die Sanierung der Deponie Lumpicht beendet sein. Diese wird mit Abdichtfolien, Kies und Erde abgedeckt.



Am 28. April 2006 wurden die Springbrunnen am Postplatz, im Carolateich, am Altmarkt und in der Poststraße in Betrieb genommen.

Die 13 m hohe Fontaine des Springbrunnens im Carolateich kann man ab 22 Uhr im bunten Farbenspiel bewundern.

Am 1. Mai 2006 eröffnete der DGB unter Karl Hegner, nach dem Grußwort des Auer Bürgermeisters, Heinrich Kohl, den musikalischen Frühschoppen unter dem Motto "Deine Würde ist unser Maß" auf dem Auer Altmarkt. Im Erzgebirge sind derzeit 45.268 Menschen arbeitslos, davon 3.810 Jugendliche.

Im Freibad Auerhammer wurde am 13. Mai 2006 die Badesaison 2006 eröffnet.

Am 19. Mai 2006 wurden in der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg die Sieger der Sportlerwahl 2005 geehrt. In der Kategorie „Jugend“ belegte der Schwimmer Max

Ramminger (SSV Aue-Schneeberg) den 2. Platz. Bei den Mannschaften kamen die D-Jugendhandballer der Nickelhütte Aue ebenfalls auf Platz 2 und bei den Erwachsenen belegte der FCE-Torhüter, Thomasz Bobel, Platz 3. In der Mannschaftswertung siegte der FCE vor dem EHV Aue und den FCE-Ringern.

Der 1. Firmenlauf im Erzgebirge wurde am 24. Mai 2006 in Aue gestartet. Der 2,5 km lange Rundkurs durch Aue wurde zwei Mal gelaufen. 32 Mannschaften, mit jeweils vier Läufern, sowie drei Einzelstartern beteiligten sich an dem, von der Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg veranstalteten, Firmenlauf.

Als Erster erreichte Thomas Ungethüm von der Mannschaft "Ingenieurbüro Panoscha" nach 16 Minuten das Ziel. Bei den Frauen gewann die Mannschaft der „Zwickauer Wohnungsbaugenossenschaft“. Im Mixed siegte die Stadtverwaltung Eibenstock und bei den Männern die Mannschaft des „Ingenieurbüros Panoscha“. Als bester Einzelstarter kam Florian Nauke auf das Siegereckchen.

Vom 18. bis 20. Mai 2006 fand im „Simmel-Center“ ein Candle-Light-Dinner für Freunde ausgefallener Tischdekorationen statt. Gemeinsam mit dem Koch des Flair-Hotels "Blauer Engel" Benjamin Unger, der Curt Bauer GmbH, der Auer Werkstube und der Gärtnerei Teubner wurden Vorschläge für einen liebevoll gedeckten Tisch gezeigt.

Ende Mai 2006 wurde durch den städtischen Bauhof und mehreren Alberodaer Firmen, auf Wunsch von Kindern und Eltern, ein Teil des Spielplatzes in einen Bolzplatz mit viel Raum zum Toben verwandelt.

Zum Kindertag, am 1. Juni 2006, luden die Schwimmhalle zum Kinderfest und der Tierpark alle Kinder in den Streichelzoo ein.

Am 8. Juni 2006 sprachen im Auer Rathaus, bei Bürgermeister Kohl, gleich 12 junge Handwerker, die auf der Walz sind, vor. Die "Tippelbrüder" bekamen vom Bürgermeister in ihr Wanderbuch eine Eintragung mit dem Stadtsiegel.



Anlässlich der Fußball-WM 2006 konnte man ab dem 9. Juni 2006 in den Auer Gaststätten in gemütlicher Runde die Spiele mittels Fernsehübertragung verfolgen. Auffallend waren viele Autos, die mit Deutschlandfahnen geschmückt wurden und deren Besitzer so ihre Sympathie zur Deutschen Mannschaft bekundeten.

Am 13. und 14. Juni 2006 gastierte auf dem Anton-Günther-Platz der „Cirkus Constanze Busch“.

Der sich an der Färberstraße befindene Spielplatz wurde am 12. Juli 2006 in die Wasserstraße verlegt. Diese Maßnahme war notwendig, da die Firma Weichhold das bisherige Spielplatzgelände als Parkplatz nutzen möchte.

Seit dem 12. Juli 2006 lädt eine Vier-Bahnen-Bowlinganlage mit elektronischer Anzeige in eine ehemalige Werkhalle in der Mittelstraße, im Stadtteil Neustadt zum Mitmachen ein. Technik und Innenausstattung der Bahn ist in der Region einmalig. Der Auer Nickelhütte als Betreiber ist damit ein echtes Schmuckstück gelungen. Neben Dart und Billard stehen auch noch 30 Plätze für Familien- und Vereinsfeste zu Verfügung.

Am 14. Juli 2006 traf sich der Sächsische Städte- und Gemeindetag im Auer Kulturhaus. Rund 400 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt wurde über die verschiedenen kommunalen Problemfelder, wie Finanzausstattung der Kommunen, Bevölkerungsrückgang und die bevorstehende Kreisgebietsreform, diskutiert.

Anfang Juli 2006 wurden an der Ecke Dr.-Külz-Straße/Alfred-Brodauf-Straße vom städtischen Bauhof 150 englische bodendeckende Rosen gepflanzt, die 1932 das erste Mal gezüchtet wurden.

Der Juli 2006 war der heißeste und sonnigste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland. In Aue zeigte das Thermometer an mehreren Tagen

34 Grad und die Nachttemperaturen fielen nicht unter 25 Grad. Im Auer Altenpflegeheim auf dem Zeller Berg wurde der Tagesablauf der Bewohner verändert, um die Temperaturen im Zimmer erträglich zu halten. In Teilen der Bundesrepublik und im Ausland wurden die Kapazitäten der Atomkraftwerke gesenkt, weil das Wasser zur Kühlung zu warm war.

Die Sommerpause in der Auer Schwimmhalle im August 2006 wurde für die Durchführung von umfangreichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten genutzt. Neben der Reinigung der Schwimmhalle wurde auch das Tauchbecken im Saunabereich mit einem neuen Anstrich versehen.

Am 12. August 2006 sollte im Auerhammer Freibad ein Badfest mit vielen Überraschungen, wie Kleiderschwimmen, ein Beachvolleyballturnier und vieles mehr stattfinden. Leider musste das Fest wegen dem schlechten Wetter ausfallen.

Ein schwerer Arbeitsunfall ereignete sich am 14. August 2006 auf der Baustelle der "ehemaligen Brünlasberg-Gaststätte". Ein 22-jähriger Bauehilfliche stürzte durch die Schornsteinöffnung viereinhalb Meter ins Gebäudeinnere. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Die Kripo Aue und die Gewerbeaufsicht untersuchte die Unfallursache. Am 14. August 2006 wurde in der Nähe des Auer Bauhofes, auf dem Gelände des Rittergutes Klösterlein, eine 100 Jahre alte Ulme gefällt. Der 20 m hohe Baum war vom Ulmensplintkäfer befallen. Das Holz wurde den Holzbildhauern zur Verfügung gestellt.

Am 17. August 2006 wurde im MDR Fernsehen in der Sendung "Sachsenspiegel" Aue von oben gefilmt. In dem kurzen Bildbericht wurden das Stadion und das Auer Tal als Luftbild präsentiert.

Am Morgen des 18. August 2006 wurde die Polizei in den altersgerechten Wohnblock Solinger Straße 11, auf dem Eichert, gerufen. Der Grund waren 20 - 30 Zwergfledermäuse, die sich durchs offene Fenster in die zehnte Etage verflogen hatten. Wahrscheinlich wurden sie von der Notbeleuchtung vor dem Fahrstuhl angelockt. Viele dieser geschützten Tiere verkrochen sich hinter der Holzverkleidung und verließen erst in den Abendstunden, so wie sie gekommen waren, durchs offene Fenster, das Haus.

Vom 27. bis 30. August 2006 wurde das Auer Nickel-Odeon-Filmtheater mit neuem Gestühl, neuen Bodenbelägen und moderner Beleuchtung ausgestattet. Trotz der 120.000 Euro teuren Modernisierung wurden die Eintrittspreise nicht erhöht.

Am 15. August 2006 wurde begonnen, im Auer Erzgebirgsstadion für fast 400.000 Euro eine unterbrechungsfreie Stromversorgung zu installieren. Sollte die Energieversorgung für die Flutlichtanlage ausfallen, übernehmen sofort diese Aggregate die Versorgung.

Am 9. September 2006 wurden Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren im Auer „Puschkinhaus“ von Mitarbeitern aus Auer Kirchen ein üppiges Frühstück serviert. Weiter standen Spiel und Spaß mit Geschichten aus der Bibel auf dem Programm.

In der Auer Bäckerei Schellenberger fand am 11. September 2006 mit MDR 1 Radio Sachsen die vom Bäckerhandwerk gesponserten "Bäcker Glückswochen" statt. Bei der in ganz Sachsen durchgeführten Sendung konnte man als Hörer 500 Euro gewinnen und während der Livesendung als Kunde bei Kaffee und Kuchen die musikalische Umrahmung von "de Erbschleicher" genießen.

Anfang September 2006 wurde die Straßenbaustelle am Bahnübergang Muldental an der Clara-Zetkin-Straße ein Jahr alt. Erst "fraß" sich der Bohrer für den Durchbruch unter der Gleisanlage im Granit fest. Dann wurde ein Telefonkabel beschädigt, das eigentlich hier gar nicht liegen durfte. Und das Straßenbauamt informierte, dass die Fertigstellung vom derzeitigen Zustand des Baufeldes abhängt. Datum der Straßenfreigabe - unbekannt.

Am 6. September 2006 wurde nach einem kühlen August das Freibad Aue in Auerhammer geschlossen. In diesem Jahr wurden 14.735 Besucher gezählt. Das waren über 2.000 Besucher mehr als 2005.

Da der Spielplatz an der Ecke Gabelsberger Straße/Clara-Zetkin-Straße zu wenig genutzt worden ist, wurde dieser am 11. September 2006 entfernt. Das Areal soll nun begrünt werden.

Am 8. September 2006 machte Heinrich Nettelmann aus Bad Harzburg auf seiner 900 km langen Wanderung von Bad Harzburg ins polnische Szklarska Poreba in Aue Station. Als "Ein Prunkstück" bezeichnete der Wandersmann unser Erzgebirgsstadion

und nachdem er im Diakonissenhaus "Zion" nächtigte, ging es weiter in Richtung Fichtelberg.

Nach Mitteilung des Sutton-Verlages, wurde der 2001 erschienene Band "Aue-Alltagsbilder" von Ralf Petermann und Lothar Walther, aufgrund der großen Nachfrage, neu aufgelegt. Ab Anfang Dezember 2006 war der Bildband wieder im Handel erhältlich.

Vom 18. bis 30. September 2006 lud der "Eine Welt Laden", im Rahmen der „Fairen Woche“ zu einer Verköstigungsaktion vor dem „Puschkinhaus“ ein. Und auch im Auer Clemens-Winkler-Gymnasium wurden am 27. September 2006 Produkte aus dem "Eine Welt Laden", während der Aktion "Faire Wochen", verkauft.

Im derzeitigen deutschen "Gammelfleischskandal" wurde auch in Aue eine Gaststätte mit einem angeblich „vergammelten“ Ferkelrollbraten beliefert, der sich jedoch als Fleisch von alten Ebern entpuppte. Nach Aussage von Herrn Lorenz Ritter, vom Landratsamt Aue-Schwarzenberg, ist der Landkreis von Gammelfleisch bisher verschont geblieben.

Am 30. September 2006 wurde im Brauereigasthof "Lotters Wirtschaft" das Brauereisilvester gefeiert. Am Abend wurde die 22-jährige Physiotherapeutin Katja Fleischmann aus Aue zur diesjährigen Bierkönigin Katja I. gekrönt. Neben dem Anstich des ersten Auer Starkbieres präsentierte man mit einer Länge von 20 m den „längsten Pflaumenkuchen der Welt“. Tilo Unger versuchte diesen Weltrekord mit den gespendeten Früchten von Else Müller aus Zschorlau. Unter Jubel von hunderten Schaulustigen wurde der Pflaumenkuchen auf dem Marktplatz angeschnitten. Musketiere, brasilianischen Tänzerinnen, Zauberer und Feuerwerk waren weitere Höhepunkte des „Brauereisilvesters 2006“, in "Lotters Wirtschaft".

Yvonne Kling aus Aue wurde am 30. September 2006 zur 11. Lauterer Vogelbeerkönigin gekrönt.

Am 9. Oktober 2006 fand in der Auer Nikolai-Passage ein von der Innungskrankenkasse Sachsen (IKK) organisierter „Gesundheitstag“ statt. Neben vielen Informationen gab es auch kostenlose Gesundheitstests der Haut, des Rückens und der Lunge.

Zum „Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge“ am 15. Oktober 2006 beteiligten sich die Auer Werkstube - textiles Kunsthandwerk e. G., die Auer Schuhorthopädie GmbH, die Drechslerei Siegfried Otto und die Gaststätte "Waldfrieden".

Von November 2006 bis März 2007 wird der Kirchenwald zwischen Brünnelweg und „Grüner Platz“ komplett gefällt. Durch eine Krankheit sind die Bäume nicht mehr zu retten. An die Stellen der abgeholzten Fichten soll Rotbuche gepflanzt werden.

Der Städtökumenekreis Aue veranstaltete am 11. November 2006 das Martinsspiel mit anschließendem Lampionumzug.

Am 24. November 2006, 11:00 Uhr wurde der 120 m hohe Schornstein des 1938 erbauten Heizhauses der "Vereinigten Papier- und Kartonagenfabrik Niederschlema", das sich auf Auer Flur befand, gesprengt.

Am 25. November 2006 wurde in Alberoda das neue Vereinsheim eröffnet. Nach umfangreicher Sanierung des ehemaligen Kindergartens ist ein schönes Domizil für die Vereine und gleichzeitig für die Alberodaer Einwohner ein gemütlicher Treffpunkt geschaffen worden.



Der Verkaufstart für das Buch "Die Macht aus dem Schacht" war am 6. Dezember 2006. Das Buch beschreibt den Weg des FC Erzgebirge Aue in die 2. Bundesliga.

Das vom Auer Freie-Presse-Redakteur Kjell Riedel herausgegebene Buch ist ein Verkaufsschlager. Die erste Auflage war bereits in kürzester Zeit ausverkauft.

Seit Anfang Dezember 2006 gibt es keine Fahrkartenautomaten auf dem Auer Bahnhof mehr. Nach Auskunft der Bahn AG wurde diese Demontage aus wirtschaftlichen Gründen nötig. In Zukunft kann man Fahrkarten über private DB-Agenturen, Handy und Internet bestellen.

Im Auer „Simmel-Center“ fand am 17. Dezember 2006 ein Adventsprogramm mit „Böttcher und Fischer“ vom Radiosender RSA statt. Das Programm gestalteten außerdem die Tanzgruppe der Johanniter sowie die Spieler des FCE, die während einer Autogrammstunde das neue Buch "Die Macht aus dem Schacht" signierten.

Dank milder Temperaturen und keinem Schnee Anfang Dezember 2006 konnte die Firma Barth-Bau im Auerhammer Freibad die Beckeneinstiege besucherfreundlicher gestalten.

Die Fielmann-Stiftung „Wald in Not“ beabsichtigt sich finanziell an Waldprojekten der Stadt Aue zu beteiligen. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Aue und dem Staatsbetrieb Sachsenforst wurden Vorschläge unterbreitet

Statistik

Anzahl der Eheschließung im Standesamt Aue

2004	46 Trauungen
2005	52 Trauungen
2006	50 Trauungen

Daten aus dem Einwohnermeldeamt

<u>Jahr</u>	<u>Zuzüge</u>	<u>Wegzüge</u>	<u>Geburten</u>	<u>Sterbefälle</u>
2004	1070	1116	150	245
2005	992	1134	140	285
2006	1057	1103	134	247

In Aue waren bei den Mädchen die Vornamen Sophie (1.), Marie (2.) Anna (3.) und bei den Jungen, Max (1.), Paul (2.) und Leon(3.) am beliebtesten.
Mit Hercule-Xerxes Leandro Sylvester Sandrino wurde ein Junge mit fünf Vornamen bedacht.

Anzahl der Schulanfänger in Aue

2005/2006	118
2006/2007	129

Anzahl der Kinder in Kindertagesstätten in Aue

2004	779
2005	768
2006	832

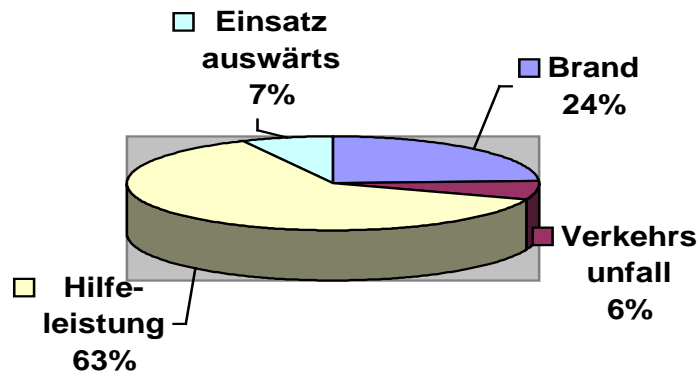
Gewerbestatistik

<u>Jahr</u>	<u>Anmeldungen</u>	<u>Abmeldungen</u>
2004	144	162
2005	173	213
2006	180	151

Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Aue

<u>Jahr</u>	<u>Zugang</u>	<u>Abgang</u>	<u>insgesamt</u>
2005	278	261	1716
2006	253	269	1684

Einsätze der freiwilligen Feuerwehr Aue



Hilfeleistungen beinhalten u.a. Tierrettung, Türnotöffnungen, Sturmschäden, Hochwasser, Eisbeseitigung, Ölspur.

Durchschnittsmessdaten von der Wetterstation - Kabelfernsehen Zeller Berg -

Monat	minimal Temp.	maximal Temp.	Sonnenscheindauer Stunden : Minuten
Januar	-18,7°	5°	6 : 34
Februar	-13,5°	11,7°	7 : 41
März	-14,3°	23°	9 : 35
April	- 2,4°	25,6°	12 : 37
Mai	- 2,2°	26,1°	12 : 35
Juni	4,1°	34,9°	13 : 48
Juli	4,2°	35,9°	13 : 40
August	6,2°	29,8°	12 : 40
September	6,1°	29,6	10 : 56
Oktober	1,2°	25,4°	9 : 47
November	-3,4°	23,3°	8 : 36
Dezember	-4°	17°	8 : 45

Standort: Paul-Strößner-Straße 9 Angaben ohne Gewähr.

Einwohnerzahlen in der Entwicklung

